

Paul Hindemith
Sämtliche Werke

Szenische Versuche

Paul Hindemith

Sämtliche Werke

im Auftrag der Hindemith-Stiftung
herausgegeben von Kurt von Fischer
und Ludwig Finscher

B. Schott's Söhne, Mainz

© B. Schott's Söhne, Mainz, 1982 · Printed in Germany

Paul Hindemith

Sämtliche Werke

Band I, 6

Szenische Versuche

Herausgegeben von Rudolf Stephan

1982

B. Schott's Söhne, Mainz

Im Auftrag und mit Unterstützung
der Hindemith-Stiftung, Blonay (Vaud, Suisse)

Einband und Typographie: Günther Stiller, Taunusstein/Ts.
Druck: Wiesbadener Graphische Betriebe GmbH, Wiesbaden
Bindearbeiten: C. Fikentscher KG, Großbuchbinderei, Darmstadt

PHA 106

Inhalt

Zur Edition	<i>VI</i>
The Edition	<i>VII</i>
Einleitung	<i>VIII</i>
Textdrucke	<i>XIX</i>
Faksimilia	<i>XXX</i>
Hin und zurück op. 45 a	<i>1</i>
Lehrstück	<i>51</i>
Der Lindberghflug	<i>105</i>
Anhang	
I. Harmoniemusik zum Lehrstück (Fernorchester)	<i>211</i>
II. Paukenstimme zum Lehrstück	<i>219</i>
Kritische Berichte	<i>221</i>

Die Texte

Der Lindberghflug und *Lehrstück* von Bertolt Brecht in der in Baden-Baden 1929 aufgeführten Gestalt.

Die Veröffentlichung des *Lindberghflug* folgt dem Abdruck der Dichtung im Programmheft der Baden-Badener Kammermusik (I); außerdem werden die anderen Textdrucke des Jahres 1929 (g. h. i.) berücksichtigt. Die Nummerneinteilung – entsprechend den Quellen im Textdruck mit arabischen, im Musikdruck mit römischen Zahlen durchgeführt – ist an zwei Stellen unsicher (Nr. 6a, 6b und 7).

Der Abdruck des *Lehrstück*-Textes folgt dem Partiturdruk f (und mit ihm dem Programmheft g), die Zeileneinteilung folgt grundsätzlich g. Relevante Varianten zwischen g und f sind selten:

1,5 (Wortvertauschung)

2,3 (Tilgung eines Wortes)

2,10 (Auslassen einer Zeile [bei der Komposition?])

3,15 (Weglassen eines Wortes [bei der Komposition?])

Die Aufzeichnung der Zählung der „Nummern“ des Werkes unter-

scheidet sich: f bietet bloß die Ziffern, g die Ziffern mit Punkt, h verzichtet auf Zählung. Der Abdruck hier folgt g.

Die Interpunktion in g ist uneinheitlich; anfänglich wird darauf verzichtet, in Nr. 7 wird sie zögernd eingeführt. In g wird fast stets ß durch ss ersetzt.

Die Nummerneinteilung des *Lehrstück* wurde, obgleich problematisch, übernommen. Sie ist problematisch, weil der Eingangschor und die in den späteren Fassungen des Textes als *Der Sturz* gekennzeichnete Anrede an den Gestürzten zu einer einzigen Nummer zusammengefaßt sind, was nach der Überzeugung des Herausgebers eine bloße Folge des raschen und nicht in allen Einzelheiten vorherdisponierten Entstehungsprozesses dieses Werkes, das bei seiner Aufführung absichtsvoll fragmentarischen Charakter hatte, ist. Dennoch konnte es hier nicht darum gehen, derartige Unfertigkeiten zu beheben oder gar irgendwo zu bessern.

Hinzugefügt ist die Zeilenzählung, ohne die ein kritischer Apparat nicht möglich ist. Dieser Apparat erhebt – das ist hier ausdrücklich hervorzuheben – nicht den Anspruch, ein Beitrag zur Brechtphilologie zu sein.

Der Lindberghflug

Worte von Brecht

Musik von Hindemith und Weill

1.

aufforderung an die amerikanischen flieger den ozean zu überfliegen

hier ist der apparat
steig ein

5 drüben in europa erwartet man dich
der ruhm winkt dir.

2.

vorstellung des fliegers charles lindbergh

lindbergh

mein name ist charles lindbergh
ich bin 25 jahre alt

5 mein grossvater war schwede
ich bin amerikaner
meinen apparat habe ich selbst ausgesucht
er fliegt 210 km in der stunde
sein name ist „geist von st. louis“
10 die ryanflugzeugwerke in san diego
haben ihn gebaut in 60 tagen. ich war dabei
60 tage und 60 tage habe ich
auf land- und seekarten
meinen flug eingezeichnet.
15 ich fliege allein
statt eines mannes nehme ich mehr benzin mit

ich fliege in einem apparat ohne radio

ich fliege mit dem besten kompass

3 tage habe ich gewartet auf das beste wetter

20 aber die berichte der wetterwarten

sind nicht gut und werden schlechter:

nebel über den küsten und sturm über dem meer

aber jetzt warte ich nicht länger

jetzt steige ich auf

25 ich wage es.

3.

aufbruch des fliegers charles lindbergh in new york zu seinem flug nach europa

lindbergh

ich habe bei mir:

5 2 elektrische lampen

1 rolle seil

1 rolle bindfaden

1 jagdmesser

4 rote fackeln mit kautschukröhren versiegelt

10 1 wasserdichte schachtel mit zündhölzern

1 große nadel

1 große kanne wasser und eine feldflasche wasser

5 eiserne rationen konserven der amerikanischen armee jede
ausreichend für 1 tag. im notfall aber länger

15 1 hacke

1 säge

1 gummiboot

jetzt fliege ich.

vor 2 jahrzehnten der mann blériot

20 wurde gefeiert weil er

lumpige 30 km meerwasser

überflogen hatte.

ich überfliege

3000.

4.

die stadt new york befragt die schiffe

hier spricht die stadt new york:
heute morgen 8 uhr
ist ein mann von hier abgeflogen
5 über das wasser eurem kontinent
entgegen
seit sieben stunden ist er unterwegs
wir haben kein zeichen von ihm
und wir bitten
10 die schiffe uns zu sagen
wenn sie ihn sehen.
hier spricht das schiff „empress of scotland“
49 grad 24 minuten nördlicher breite und 34 grad
78 minuten länge:
15 vorhin hörten wir in der luft
über uns das geräusch
eines motors
in ziemlicher höhe
wegen des nebel
20 konnten wir nichts genaues sehen
es ist aber möglich dass
dies euer mann war
mit seinem apparat
dem geist von „st. louis“.

5.

fast während seines ganzen fluges hat der flieger mit
nebel zu kämpfen

der nebel
ich bin der nebel und mit mir muß rechnen
5 der auf das wasser hinausfährt
1000 jahre hat man keinen gesehen
der in der luft herumfliegen will
wer bist du eigentlich?
aber wir werden da sorgen
10 dass man auch weiterhin da nicht herumfliegt
ich bin der nebel!
kehre um!
lindborgh
das tue ich nicht.
15 *der nebel*
jetzt bist du noch gross weil
du dich noch nicht auskennst mit mir
jetzt siehst du noch etwas wasser unter dir
und weisst
20 wo rechts und wo links ist aber
warte noch eine nacht und einen tag
wo du kein wasser siehst und den himmel nicht
auch dein steuer nicht
noch deinen kompass
25 werde älter dann wirst du
wissen was ich bin:
ich bin der nebel!
lindborgh
ich fürchte dich nicht!

30 *der nebel*

jetzt bist du 25 jahre alt aber wenn du
25 jahre und eine nacht und einen tag alt bist
wirst du mehr fürchten
35 übermorgen und 1000 jahre noch wird es wasser hier geben
luft und nebel
aber dich wird es
nicht geben.

lindborgh

40 bis jetzt war es tag aber jetzt
kommt die nacht.

der nebel

seit 10 stunden kämpfe ich gegen einen mann der
in der luft herumfliegt was man
seit 1000 jahren nicht gesehen hat ich kann
45 ihn nicht herunterbringen
übernimm du ihn, schneesturm!

6.

in der nacht kam ein schneesturm

a) *der schneesturm*

seit einer stunde ist in mir ein mann
mit einem apparat
5 bald oben hoch über mir
bald unten nahe beim wasser
seit einer stunde werfe ich ihn
gegen das wasser und gegen den himmel
er kann sich nirgends halten aber
10 er geht nicht unter
er fällt nach oben
und er steigt nach unten
er ist schwächer als ein baum an der küste
kraftlos wie ein blatt ohne ast aber
15 er geht nicht unter
seit stunden sieht dieser mensch nicht den mond
noch seine eigene hand
aber er geht nicht unter
auf seinen apparat habe ich eis gepackt
20 dass er schwer wird und ihn herabzieht
aber das eis fällt ab von ihm und
er geht nicht unter.

b) *lindborgh*

es geht nicht mehr
25 gleich falle ich ins wasser
wer hätte gedacht dass es
hier auch noch eis gibt
3000 meter bin ich hoch gewesen und
3 meter tief über dem wasser
aber überall ist der sturm eis und nebel
warum bin ich narr aufgestiegen
jetzt habe ich furcht zu sterben
jetzt gehe ich unter
4 tage vor mir sind zwei männer
35 über das wasser geflogen wie ich
und das wasser hat sie verschlungen und mich
verschlingt es auch.

7.

lindborgh

jetzt
kommt das wasser wieder näher.

das wasserrauschen kommt näher

5 *lindborgh*

ich muß
hochkommen dieser wind
drückt so

das wasserrauschen entfernt sich

10 *lindborgh*

jetzt geht es besser
aber was ist das? das steuer
will nicht mehr recht. irgendwas
stimmt nicht. ist das nicht
15 ein geräusch im motor? jetzt
geht es schon wieder abwärts.
halt

das wasserrauschen kommt plötzlich ganz nahe

lindborgh

20 mein gott beinahe
hätte es uns aber gefasst!

8.

schlaf

der schlaf

schlaf charlie
die schlimme nacht
5 ist vorüber. der sturm
ist aus. schlafe nur charlie
der wind trägt dich doch.

lindborgh

ich schlafe nicht. ich bin nicht müde.

10 *der schlaf*

nur eine minute beuge dich vor
auf den steuerhebel nur die augen schliesse ein wenig
deine hand bleibt wach.

lindborgh

15 ich schlafe nicht. ich bin nicht müde.

der schlaf

es ist noch weit. ruhe dich aus
denke an die felder von missouri
den fluss und das haus
20 wo du daheim bist.

lindborgh

ich bin nicht müde.

9.

während des ganzen fluges sprachen alle ameri-
kanischen Zeitungen unaufhörlich von lindberghs
glück

amerika

5 ganz amerika glaubt dass der ozeanflug
des capitän lindbergh glücken wird
trotz schlechter wetterberichte und
des mangelhaften zustandes seines leichten flugzeuges
glaubt jedermann in den staaten dass
10 er ankommen wird.
niemals, schreibt eine zeitung, ist ein mann
unseres landes so sehr
für einen glücklichen gehalten worden.
wenn der glückliche über das meer fliegt
15 halten sich die stürme zurück
wenn die stürme sich nicht zurückhalten
bewährt sich der motor
wenn der motor sich nicht bewährt
bewährt sich der mann
20 und bewährt sich der mann nicht
bewährt sich das glück.
also darum glauben wir
dass der glückliche ankommt.

10.

die gedanken des glücklichen

lindborgh

zwei kontinente zwei kontinente
warten auf mich ich
5 muß ankommen
auf wen wartet man
und sogar der auf den man nicht wartet
ankommen muß er
mut ist gar nichts aber
10 ankommen ist alles
wer auf das meer
hinausfliegt und ersauft
der ist ein verdammter narr denn
auf dem meer ersauft man
15 also muß ich ankommen
wind drückt herunter und
nebel macht steuerlos aber
ich muß ankommen
freilich mein apparat
20 ist schwach und schwach ist
mein kopf aber
drüben erwarten sie mich und sagen
der kommt an und da
muß ich ankommen.

11.

schrieben die französischen zeitungen so fliegt er,
über sich die stürme, um sich das meer und unter
sich den schatten nungessers

auf unsern kontinent zu
5 seit mehr als 24 stunden
fliegt ein mann.
wenn er ankommt

wird ein punkt erscheinen am himmel
 und grösser werden und
 10 ein flugzeug sein und
 wird herabkommen und
 auf der wiese wird herauskommen ein mann und
 wir werden ihn erkennen
 nach dem bild in der zeitung das
 15 vor ihm herüberkam.
 aber wir fürchten er
 kommt nicht. die stürme
 werden ihn ins meer werfen
 sein motor wird nicht durchhalten
 20 er selber wird den weg zu uns nicht finden
 also darum glauben wir
 wir werden ihn nicht sehen.

12.

lindberghs gespräch mit seinem motor

der motor läuft
 jetzt ist es nicht mehr weit. jetzt
 müssen wir uns noch zusammennemen
 5 wir zwei.
 hast du genug öl?
 meinst du das benzin reicht dir aus?
 hast du kühl genug?
 geht es dir gut?
 10 *der motor läuft*
 das eis ist schon ganz weg
 das dich bedrückt hat
 der nebel das ist meine sache
 du machst deine arbeit
 15 du musst laufen.
der motor läuft
 erinnere dich: in st. louis sind wir zwei
 länger in der luft gewesen
 es ist gar nicht mehr weit jetzt kommt
 20 schon irland dann kommt paris
 werden wir es schaffen?
 wir zwei?
der motor läuft

13.

endlich, unweit schottlands, sichtet lindbergh
 fischer

dort
 sind fischerboote
 5 die wissen
 wo die insel ist
 halloh wo
 ist england?

die fischer

10 *der eine*
 da ruft etwas
 horch
der andere
 was soll da rufen?

15 *der eine*
 horch das rattern
 in der luft
 rattert etwas
der andere
 20 was soll da rattern?
der eine
 schau dort
 fliegt ein solches ding
 das ist ein flugzeug
 25 *der andere*
 wie soll da ein flugzeug sein?
 niemals
 kann ein solches ding aus stricken
 leinwandfetzen und eisen
 30 über das wasser
 nicht einmal ein narr
 würde sich hineinsetzen
 es fiele doch
 einfach ins wasser
 35 schon der wind
 würde es einstecken und welcher mensch
 hielt so lange zeit am steuer aus?
der eine
 schau doch wenigstens
 40 *der andere*
 wozu da schauen wo es
 doch niemals sein kann?
der eine
 jetzt ist es fort
 45 ich weiß auch nicht
 wie es sein kann aber
 es war eben

14.

auf dem flugplatz le bourget bei paris erwartet in der
 nacht des 21. mai 1927 abends 10 uhr eine riesen-
 menge den amerikanischen flieger

jetzt kommt er
 5 am himmel erscheint
 ein punkt.
 er wird grösser. er ist
 ein flugzeug.
 jetzt kommt es herab
 10 auf die wiese. heraus
 kommt ein mann
 und jetzt
 erkennen wir ihn: das ist
 lindbergh.
 15 der sturm hat ihn nicht verschlungen
 noch das wasser.
 bewährt hat sich sein motor und er
 hat den weg gefunden zu uns.
 er ist angekommen.

15.

ankunft des fliegers charles lindbergh auf dem
flugplatz le bourget bei paris

16.

bericht über das unerreichbare

zu der zeit wo die menschheit
anfang sich zu erkennen
haben wir wägen gemacht
5 aus holz eisen und glas
und sind durch die luft geflogen
und zwar mit einer schnelligkeit die den hurrikan
um das doppelte übertraf
und zwar war unser motor
10 stärker als 100 pferde aber
kleiner als ein einziges.
1000 jahre fiel alles von oben nach unten
ausgenommen der vogel.
selbst auf den ältesten steinen
15 fanden wir keine zeichnung
von irgend einem menschen der
durch die luft geflogen ist
aber wir haben uns erhoben.
gegen ende des 3. jahrtausend unserer zeitrechnung
20 erhob sich unsere
stählerne einfalt
aufzeigend das mögliche
ohne uns vergessend zu machen: das
unerreichbare.
25 diesem ist dieser bericht gewidmet.

LEHRSTÜCK

FRAGMENT

Text: Bertolt Brecht
Musik: Paul Hindemith

1. bericht vom fliegen

zu der zeit wo die menschheit
anfang sich zu erkennen
haben wir wägen gemacht
5 aus eisen holz und glas
und sind durch die luft geflogen
und zwar mit einer schnelligkeit die den hurrikan
um das doppelte übertraf
und zwar war unser motor
10 stärker als 100 pferde aber
kleiner als ein einziges
1000 jahre fiel alles von oben nach unten
ausgenommen der vogel
selbst auf den ältesten steinen

15 fanden wir keine zeichnung
von irgend einem menschen der
durch die luft geflogen ist
aber wir haben uns erhoben
gegen ende des 3. jahrtausends unserer zeitrechnung
20 erhob sich unsere
stählerne einfalt
aufzeigend das mögliche
ohne uns vergessen zu machen: das
UNERREICHBARE

25 der führer des chors spricht den gestürzten an:

fliege jetzt nicht mehr
du brauchst nicht mehr geschwinder zu werden
der niedere boden
ist für dich
30 jetzt hoch genug
daß du reglos liegst
genügt
nicht oben über uns
nicht weit vor uns
35 nicht in deinem laufe
sondern reglos
sage uns wer du bist

der gestürzte antwortet:

ich beteiligte mich an den arbeiten meiner kameraden
40 unsere flugzeuge wurden besser
wir flogen höher und höher
das meer war überwunden
schon waren die berge niedrig
mich hat erfaßt das fieber
45 des städtebaus und des öls
meine gedanken waren: maschinen und
die kämpfe um geschwindigkeit
ich vergaß über den kämpfen
meinen namen und mein gesicht
50 und über dem geschwinderen aufbruch
vergaß ich meines aufbruchs ziel
aber ich bitte euch
zu mir zu treten und
mir wasser zu geben
55 und unter den kopf ein kissen
und mir zu helfen denn
ich will nicht sterben

der chor wendet sich an die menge:

hört ihr ein mensch
60 bittet euch ihm zu helfen
er ist
in die luft geflogen und
auf den boden gefallen und will
nicht sterben
65 darum bittet er euch ihm zu helfen
und hier haben wir auch
einen becher mit wasser und
ein kissen hier
ihr aber sagt uns
70 ob wir ihm helfen sollen

die menge antwortet dem chor

einige aus der menge:

warum sollen wir ihm helfen

die menge:

75 warum sollen wir ihm helfen

einige aus der menge:

er hat uns auch nicht geholfen

die menge:

er hat uns auch nicht geholfen

80 der sprecher tritt vor und spricht:

über den erkaltenden hinweg wird untersucht ob der mensch dem menschen hilft

2. untersuchung: ob der mensch dem menschen hilft

einer aus dem Chor tritt vor:

5 einer von uns ist über das meer gefahren und
hat einen neuen kontinent entdeckt
viele aber nach ihm
haben aufgebaut dort große städte mit
vieler mühe und klugheit

der chor erwidert:

10 das brot wurde dadurch nicht billiger

einige aus der menge:

zerreißt das kissen

die menge:

zerreißt das kissen

15 der führer des chors:

einer von uns hat eine maschine gemacht
durch die dampf ein rad trieb und das war
die mutter vieler maschinen
viele aber arbeiteten daran
20 alle tage

der chor erwidert:

das brot wurde dadurch nicht billiger

einige aus der menge:

schüttet das wasser aus

25 die menge:

schüttet das wasser aus

der führer des chors:

viele von uns haben nachgedacht
über den gang der erde um die sonne über
30 das innere des menschen die gesetze
der allgemeinheit die beschaffenheit der luft
und den fisch der tiefsee
und sie haben
große dinge gefunden

35 der chor erwidert:

das brot wurde dadurch nicht billiger
sondern
die armut hat zugenommen in unseren städten
und es weiß seit langer zeit
40 niemand mehr was ein mensch ist
zum beispiel während du flogst kroch
ein dir ähnliches am boden
nicht wie ein mensch

einige aus der menge:

45 zerreißt das kissen
schüttet das wasser aus

die menge:

zerreißt das kissen schüttet das wasser aus

der führer des chors:

50 also
soll ihm nicht geholfen werden

der chor:

wir zerreißen das kissen wir
schütten das wasser aus

3. der chor spricht zum abgestürzten

der chor:

einer von uns
an gesicht gestalt und gedanke
5 uns gleichend durchaus
muß uns verlassen denn
er ist gezeichnet über nacht und
seit heut morgen ist sein atem faulig
seine gestalt verfällt sein gesicht
10 einst uns vertraut wird schon unbekannt
mensch rede mit uns wir erwarten
an dem gewohnten platz deine stimme sprich

marsch

er spricht nicht seine stimme
15 bleibt aus jetzt erschrick nicht mensch
jetzt mußt du weggehen gehe rasch
blick dich nicht um geh
weg von uns

4. betrachtet den tod (film)

nach der betrachtung des todes beginnt der gestürzte zu schreien:

5 ich kann nicht sterben

der chor wendet sich an den gestürzten:

wir können dir nicht helfen
nur ein buch
nur einen gedanken
10 nur eine anweisung
können wir dir geben
stirb aber lerne
lerne aber lerne nicht falsch

der gestürzte:

15 ich habe nicht viel zeit
ich kann nicht mehr viel lernen

der chor:

hast du wenig zeit
hast du zeit genug
20 denn das richtige
ist leicht

5. belehrung

aus dem chor tritt der SPRECHER mit einem buch er begibt sich zu dem GESTÜRZTEN und liest sätze aus einem kommentar

5 welcher von uns stirbt, was gibt der auf? der gibt doch nicht nur seinen tisch auf oder sein bett auf! wer von uns stirbt, der weiß auch: ich gebe auf was da vorhanden ist, mehr als ich habe, schenke ich weg. wer von uns stirbt, der gibt die straße auf, die er kennt und auch, die er nicht kennt. die reichtümer, die er hat und auch: die er nicht hat. die armut selbst. seine eigene hand.
10 wie nun wird der einen stein heben, der nicht geübt ist? wie wird der einen großen stein heben? wie wird, der das aufgeben nicht geübt hat, seinen tisch aufgeben oder gar: alles aufgeben, was er hat und was er nicht hat! die straße, die er kennt und auch, die er nicht kennt. die reichtümer, die er hat und auch: die er nicht hat. die armut selbst. seine eigene hand.
15

der gestürzte singt:

dann lerne ich
was ich tat war falsch
20 denn jetzt lerne ich
daß der mensch
liegen soll und nicht
sammeln höhe noch tiefe
auch nicht geschwindigkeit

25 der sprecher fährt fort

als der denkende in einen großen sturm kam saß er in einem großen wagen und nahm viel platz ein das erste

war daß er aus seinem wagen stieg das zweite war daß er seinen rock ablegte das dritte war daß er sich auf den
30 boden legte so überwand er den sturm in seiner kleinsten größe

einer aus dem chor:

überstand er so
den sturm

35 der chor:

in seiner kleinsten größe

einige aus der menge:

in seiner kleinsten größe

die menge:

40 in seiner kleinsten größe

der chor:

überstand er den sturm

einige aus der menge:

überstand er den sturm

45 die menge:

überstand er den sturm

der sprecher fährt fort

um einen menschen zu seinem tode zu ermutigen bat der denkende ihn seine güter abzulegen. als er alles abgelegt hatte
50 blieb nur das leben übrig.
lege weiter ab sagte der denkende

der chor:

lege weiter ab

einige aus der menge:

55 lege weiter ab

die menge:

lege weiter ab

der sprecher liest weiter

wenn der denkende den sturm überwand so überwand er ihn
60 weil er einverstanden war mit dem sturm. also wenn ihr den tod überwinden wollt so überwindet ihr ihn wenn ihr einverstanden seid mit dem tod. wer aber den wunsch hat einverstanden zu sein der hält bei der armut. an die dinge hält er sich nicht. die dinge können genommen werden und dann ist da kein einverständnis auch an das leben hält er sich nicht: das leben wird genommen werden und dann ist da kein einverständnis. auch an die gedanken hält er sich nicht: die gedanken können auch genommen werden und dann ist da auch kein einverständnis.
65

6. zweite untersuchung:
ob der mensch dem menschen hilft
(szene für clowns)

MARSCH

5 während dieser musik begibt sich folgendes:
drei clowns, von denen einer, herr schmitt genannt, ein riese
ist, besteigen das podium. sie sprechen sehr laut

einser

heute ist ein schöner abend, herr schmitt.

10 *zweier*

was sagen sie zu dem abend, herr schmitt?

herr schmitt

ich finde ihn nicht schön.

einser

15 wollen sie sich nicht setzen, herr schmitt?

zweier

hier ist ein stuhl, herr schmitt, warum antworten sie uns jetzt
nicht?

einser

20 kannst du nicht sehen: herr schmitt wünscht den mond zu
betrachten.

zweier

du, sag mir einmal, warum kriechst du herrn schmitt immer
in den arsch. das belästigt herrn schmitt.

25 *einser*

weil herr schmitt so stark ist, darum krieche ich herrn schmitt
in den arsch.

zweier

ich auch.

30 *einser*

bitte herrn schmitt sich zu uns zu setzen.

herr schmitt

mir ist heute nicht gut.

einser

35 da müssen sie sich aufheitern, herr schmitt.

die szene geht ohne musik weiter

herr schmitt

ich glaube, ich kann mich nicht mehr aufheitern. pause. was
habe ich denn für eine gesichtsfarbe?

40 *einser*

rosig, herr schmitt, immer rosig.

herr schmitt

sehen sie, und ich glaubte, ich sähe weiß aus im gesicht.

einser

45 das ist aber merkwürdig, sie sagen, sie meinen, sie sähen weiß
aus im gesicht. wenn ich sie nämlich jetzt so ansehe, da muß

ich schon sagen, ich meine jetzt auch, sie sähen weiß aus im
gesicht.

zweier

50 da würde ich mich aber setzen, herr schmitt, wo sie doch so
aussehn.

herr schmitt

ich möchte mich heute nicht setzen.

einser

55 nein, nein, nicht setzen, auf keinen fall setzen, lieber stehen
bleiben.

herr schmitt

warum meinen sie soll ich stehen bleiben?

einser (zum zweier)

60 er kann sich heute nicht setzen, weil er sonst vielleicht nie wieder
aufstehen kann.

herr schmitt

ach gott!

einser

65 hören sie, er merkt es schon selber. da bleibt der herr schmitt
schon lieber stehen.

herr schmitt

sagen sie, ich glaube fast, mein linker fuß tut mir etwas weh.

einser

70 sehr?

herr schmitt (wehleidig)

wie?

einser

tut er ihnen sehr weh?

75 *herr schmitt*

ja, er tut mir schon sehr weh . . .

zweier

das kommt vom stehen.

herr schmitt

80 ja, soll ich mich setzen?

einser

nein, auf keinen fall, das müssen wir vermeiden.

zweier

85 wenn ihnen der linke fuß wehtut, dann gibt es nur eines: weg mit
dem linken fuß.

einser

und je rascher, desto besser.

herr schmitt

ja, wenn sie glauben . . .

90 *zweier*

natürlich.

sie sägen ihm den linken fuß ab. währenddem musik

herr schmitt

einen stock, bitte.

95 sie geben ihm einen stock

einser

nun, können sie jetzt besser stehen, herr schmitt?

herr schmitt

100 ja, links, den fuß müßt ihr mir aber geben, ich möchte ihn nicht verlieren.

einser

bitte, wenn sie mißtrauen haben.

zweier

wir können ja auch gehen . . .

105 *herr schmitt*

nein, nein, jetzt müßt ihr dableiben, weil ich doch nicht mehr gehen kann allein.

einser

hier ist der fuß.

110 herr schmitt nimmt den fuß unter den arm

herr schmitt

jetzt ist mein stock heruntergefallen.

zweier

dafür haben sie ja jetzt ihren fuß wieder.

115 beide lachen schallend

herr schmitt

jetzt kann ich aber wirklich nicht mehr stehen. denn jetzt fängt natürlich auch das andere bein an wehe zu tun.

einser

120 das läßt sich denken.

herr schmitt

ich möchte sie nicht mehr belästigen als nötig ist, aber ohne den stock kann ich schwer auskommen.

zweier

125 bis wir den stock aufheben, können wir ihnen geradesogut das andere bein absägen das ihnen ja sehr weh tut.

herr schmitt

ja, vielleicht ist es dann besser.

sie sägen ihm das andere bein ab. herr schmitt fällt um.

130 hierzu musik

herr schmitt

jetzt kann ich nicht mehr aufstehen.

einser

135 scheußlich, und gerade das wollten wir unbedingt vermeiden, daß sie sitzen.

herr schmitt

was?!

zweier

sie können nicht mehr aufstehen, herr schmitt.

140 *herr schmitt*

sagen sie mir das nicht, das tut mir weh.

zweier

was soll ich nicht mehr sagen?

herr schmitt

145 das.

zweier

daß sie nicht mehr aufstehen können?

herr schmitt

können sie denn nicht ihren mund halten?

150 *zweier*

nein, herr schmitt, aber ich kann ihnen ihr linkes ohr heraus-schrauben, dann hören sie mich nicht mehr sagen, daß sie nicht aufstehen können.

herr schmitt

155 ja, vielleicht ist das besser.

sie schrauben ihm sein linkes ohr ab. musik

herr schmitt (zu einser)

160 jetzt kann ich nur mehr sie hören. (zweier geht herüber auf die andere seite) bitte um das ohr! (wird wütend) und bitte auch um das fehlende zweite bein. das ist keine art einen kranken menschen zu behandeln. liefern sie sofort die in verlust geratenen gliedmaßen an mich, ihren eigentümer, zurück. (sie geben ihm auch das andere bein unter den arm und legen ihm das ohr in den schoß) überhaupt, wenn sie hier etwa mit mir ihren schabernack treiben wollen, so haben sie sich gründlich – was ist denn nur mit meinem arm?

zweier

das wird eben sein, weil sie dies viele nutzlose zeug schleppen.

herr schmitt (leise)

170 sicher. könntet ihr es mir nicht abnehmen?

zweier

aber wir könnten ihnen ja den ganzen arm abnehmen, das ist dann doch besser.

herr schmitt

175 ja, bitte, wenn ihr meint . . .

zweier

natürlich.

sie sägen ihm den linken arm ab. musik

herr schmitt

180 danke, ihr macht euch viel zu viel mühe mit mir.

einser

so, herr schmitt, da haben sie alles, was ihnen gehört, das kann ihnen keiner mehr rauben.

sie legen ihm alle abgenommenen gliedmaßen in den

185 schoß. herr schmitt betrachtet sie.

herr schmitt

komisch, ich habe so unangenehme gedanken im kopf. ich bitte sie (zu einser) mir etwas angenehmes zu sagen.

einser
190 gerne, herr schmitt, wollen sie eine geschichte hören? zwei
herren kommen aus einem gasthaus. da sie in einen furchtbaren
streit geraten, bewerfen sie sich mit pferdeäpfeln, der eine trifft
den anderen mit einem pferdeapfel in den mund, da sagt der
andere: so, den lasse ich jetzt drinnen, bis die polizei kommt.
195 (zweier lacht, herr schmitt lacht nicht.)

herr schmitt
das ist keine schöne geschichte. können sie mir nicht etwas
schöneres erzählen, ich habe, wie gesagt, unangenehme
gedanken im kopf.

200 *einser*
nein, leider, herr schmitt, außer dieser geschichte wüßte ich
nichts mehr zu erzählen.

zweier
aber wir können ihnen ja ihren kopf absägen, wenn sie so dumme
gedanken drin haben.

herr schmitt
ja bitte, vielleicht hilft das.

sie sägen ihm die obere kopfhälfte ab. musik

einser
210 wie ist ihnen jetzt, herr schmitt, ist ihnen leichter?

herr schmitt
ja, viel leichter. jetzt ist mir viel leichter. nur, es friert mich sehr
am kopf.

zweier
215 setzen sie doch ihren hut auf. (brüllt) hut aufsetzen!

herr schmitt
ich kann doch nicht herunterlangen.

zweier
wollen sie den stock haben?

220 *herr schmitt*
ja bitte. (er fischt nach dem Hut) jetzt ist mir der stock herunter-
gefallen, da kann ich den hut nicht erreichen. es friert mich sehr
stark.

zweier
225 wenn wir ihnen den kopf überhaupt herausraubten?

herr schmitt
ja, ich weiß nicht . . .

einser
doch.

230 *herr schmitt*
nein wirklich, ich weiß schon gar nichts mehr.

zweier
eben deshalb.

sie schrauben ihm den kopf heraus. herr schmitt fällt
235 hintenüber. musik.

herr schmitt
halt!! leg mir doch einer die hand auf die stirn!

XXVIII

einser
wo?
240 *herr schmitt*
fass mich doch einer an der hand.

einser
wo?
zweier
245 ist ihnen jetzt leichter, herr schmitt?

herr schmitt
nein, ich liege nämlich mit meinem rücken auf einem stein.

zweier
ja, herr schmitt, alles können sie nicht haben.

250 die beiden lachen schallend

als abschuß der scene folgt noch einmal der einleitungs-
marsch

7. examen

I.

der chor examiniert den gestürzten im angesicht der menge

chor: wie hoch bist du geflogen?
der gestürzte: ich bin ungeheuer hoch geflogen
5 chor: wie hoch bist du geflogen?
der gestürzte: ich bin 4000 meter hoch geflogen
chor: wie hoch bist du geflogen?
der gestürzte: ich bin ziemlich hoch geflogen
10 chor: wie hoch bist du geflogen?
der gestürzte: ich habe mich wenig über den boden erhoben

einige aus der menge:

er hat sich wenig über den boden erhoben

die menge:

15 er hat sich ein wenig über den boden erhoben

II.

chor: wurdest du gerühmt?
der gestürzte: ich wurde nicht genug gerühmt
chor: wurdest du gerühmt?
20 der gestürzte: ich wurde gerühmt
chor: wurdest du gerühmt?
der gestürzte: ich wurde genug gerühmt
chor: wurdest du gerühmt?
der gestürzte: ich wurde ungeheuer gerühmt

25 einige aus der menge:

er wurde ungeheuer gerühmt

die menge:

er wurde ungeheuer gerühmt.

III.

30 chor: wer bist du?
der gestürzte: ich bin der der den ozean überflog
chor: wer bist du?
der gestürzte: ich bin einer von euch
chor: wer bist du?
35 der gestürzte: ich bin niemand

IV.

chor: wer wartet auf dich?
der gestürzte: viele über dem meer warten auf mich
chor: wer wartet auf dich?
40 der gestürzte: mein vater und meine mutter warten auf mich
chor: wer wartet auf dich?
der gestürzte: niemand wartet auf mich

einige aus der menge:

er ist niemand und niemand wartet auf ihn

45 die menge:

er ist niemand und niemand wartet auf ihn

V.

chor: wer also stirbt wenn du stirbst?
der gestürzte: der zuviel gerühmt wurde
50 chor: wer also stirbt wenn du stirbst?
der gestürzte: der sich wenig über den boden erhob
chor: wer also stirbt wenn du stirbst?

der gestürzte: auf den niemand wartet
chor: wer also stirbt wenn du stirbst?
55 der gestürzte: niemand
chor: jetzt weiß er
niemand
stirbt wenn er stirbt

einige aus der menge:

60 jetzt weiß er
niemand stirbt wenn er stirbt

menge dazu:

jetzt weiß er
niemand stirbt wenn er stirbt

65 chor: jetzt hat er
seine kleinste gröÙe erreicht

einige aus der menge:

jetzt hat er
seine kleinste gröÙe erreicht

70 menge dazu:

jetzt hat er
seine kleinste gröÙe erreicht

vorläufiger abschluß des fragments

Vorspiel
sehr lebhaft (♩ = 116) 3/8

Paul Hindemith, op. 45a

1

1 gr. Fl.

1 Klarin
in B

1 Alt-
Saxophon

1 Fagott

1 Trompete
in C

1 Posaune

Klavier
4-
händig

Klavier
2händig

20er 4° hoch.

Faksimile Nr. 1:
Hin und zurück, autographe Partitur (Quelle A), Seite 1

← *G* *Langsam* *p* *Text* *v* **der chor wendet sich an den gestürzten**

29

Chor

Wir können dir nicht helfen. Nur ein

Orchester

*Nur Streicher (pizzicato) **

Text-
vorlage

wir können dir nicht helfen
 nur ein buch
 nur einen gedanken
 nur eine anweisung
 können wir dir geben
 stirb aber lerne
 lerne aber lerne nicht falsch

Ge-dan-ken, nur ei-ne An-wei-sung können wir dir ge-

H

stirb a-ber ler-ne ler-ne a-ber ler-

ne nicht falsch.

Solo-Bläser
(wie vorher)

Streicher

* Eine Partie im Fag oder eine große Trommel kann die Bässe verstärken

Faksimile Nr. 2:
 Lehrstück, autographe Partitur (Quelle A), Seite 27
 (die „Textvorlage“ läßt sich vom Notentext wegklappen)

1. Männerst.

J *p*

Ich ha-be nicht viel zeit für klau nicht mehr viel ler

2 Bläser (wenn möglich) p

1. Männerst.

K

neu.

Chor

p Hast du we-nig zeit, hast du zeit ge-nug denn das

Sprecher (pitticato)

Rich-ti-ge in leicht

164

~~Aus dem Chor tritt der Sprecher mit einem Buch. Er begibt sich zu dem Gestuerzten, setzt sich~~

5. Belehrung

aus dem chor tritt der SPRECHER mit einem buch er begibt sich zu dem GESTUERZTEN und liest ~~eine~~ folgende sätze:

welcher von uns stirbt, was gibt der auf? der gibt doch nicht nur seinen tisch auf oder sein bett auf! wer von uns stirbt, der weiss auch: ich gebe auf was da vorhanden ist, mehr als ich habe, schenke ich weg. wer von uns stirbt, der gibt die strasse auf, die er kennt und auch, die er nicht kennt. die reichtümer, die er hat und auch: die er nicht hat. die armut selbst. seine eigenen hand.

wie man wird der einen stein heben, der nicht geübt ist? wie wird der einen grossen stein heben? wie wird, der das aufgeben nicht geübt hat, seinen tisch aufgeben oder gar: alles aufgeben, was er hat und was er nicht hat! die strasse, die er kennt und auch, die er nicht kennt. die reichtümer, die er hat und auch :die er nicht hat. die armut selbst. seine eigene hand.

Faksimile Nr. 3: Lehrstück, autographe Partitur (Quelle A), Seite 28

LIEDERTEXTE DER WOCHE

Montag, 29. Juli, 20¹⁵ Uhr:
DER LINDBERGHFLUG
 Hörspiel von Bert Brecht
 Musik von Paul Hindemith und Kurt Weill



Aufforderung:

hier ist der apparat / steig ein / drüben in europa
 erwartet man dich / der ruhm winkt dir.

Vorstellung des Fliegers Charles Lindbergh:

LINDBERGH:

mein name ist charles lindbergh / ich bin 25 jahre
 alt / mein apparat war schwede / ich bin ameri-
 kaner / meinen apparat habe ich selbst ausgesucht
 / er fliegt 210 km in der stunde / sein name ist
 „geist von st. louis“ / die ryanflugzeugwerke in san
 diego haben ihn gebaut in 60 tagen / ich war dabei
 / 60 tage und 60 tage habe ich / auf land- und see-
 karten / meinen flug eingezeichnet.
 ich fliege allein / statt eines mannes nehme ich mehr
 benzol mit / ich fliege in einem apparat ohne radio
 / ich fliege mit dem besten kompaß / 3 tage habe
 ich gewartet auf das beste wetter / aber die berichte
 der wetterwarten / sind nicht gut und werden
 schlechter / nebel über den küsten und sturm über
 dem meer / aber jetzt warte ich nicht länger / jetzt
 steige ich auf / ich wage es.

**Aufbruch des Fliegers Charles Lindbergh in New
 York zu seinem Flug nach Europa:**

LINDBERGH:

ich habe bei mir / 2 elektrische lampen / 1 rolle
 seil / 1 rolle bindfaden / 1 jagdmesser / 4 rote
 faekeln in kautschukröhren versiegelt / 1 wasser-
 dicke schachtel mit zündhölzern / 1 große nadel /
 1 große kanne wasser und eine feldflasche wasser /
 5 eiserne rationen konserven der amerikanischen
 armee / jede ausreichend für 1 tag, im notfall aber
 länger / 1 hacke / 1 säge / 1 gummiboot / jetzt
 fliege ich / vor 2 jahrzehnten der mann blériot /
 wurde gefeiert weil er / lumpyge 30 km meerwasser
 / überflogen hatte / ich überfliege / 3000.

Die Stadt New York befragt die Schiffe:

hier spricht die stadt new york / heute morgen
 8 uhr / ist ein mann von hier abgeflogen / über das
 wasser eurem kontinent / entgegen / seit sieben
 stunden ist er unterwegs / wir haben kein zeichen
 von ihm / und wir bitten / die schiffe uns zu sagen
 / wenn sie ihn sehen.

Hier spricht das Schiff „Empress of Scotland“:

48 grad 24 minuten nördlicher breite und 34 grad
 75 minuten länge / vorhin hörten wir in der luft /
 über uns das geräusch / eines motors / in ziemlicher
 höhe / wegen des nebels / konnten wir nichts ge-
 nauer sehen / es ist aber möglich, daß / dies cuer
 mann war / mit seinem apparat / dem „geist von
 st. louis“

Fast während seines ganzen Fluges hat der Flieger
 mit Nebel zu kämpfen:

DER NEBEL:

ich bin der nebel und mit mir muß rechnen / der
 auf das wasser hinausfährt / 1000 jahre hat man
 keinen gesehen / der in der luft herumfliegen will
 / wer bist du eigentlich / aber wir werden dir sorgen
 / daß man auch weiterhin da nicht herandringt /
 ich bin der nebel / kehre um

LINDBERGH:

das tue ich nicht.

DER NEBEL:

jetzt bist du noch groß weil / du dich noch nicht
 auskennst mit mir / jetzt siehst du noch etwas
 wasser unter dir / und weißt / wo rechts und wo
 links ist aber / warte noch eine nacht und einen
 tag / wo du kein wasser siehst und den himmel
 nicht / auch dein steuernicht / noch deinen kompaß
 / werde älter dann wirst du / wissen was ich bin /
 ich bin der nebel

LINDBERGH:

ich fürchte dich nicht!

DER NEBEL:

jetzt bist du 25 jahre alt, aber wenn du / 25 jahre
 und eine nacht und einen tag alt bist / wirst du
 mehr fürchten / übermorgen und 1000 jahre noch
 wird es wasser hier geben / luft und nebel / aber
 dich wird es / nicht geben.

LINDBERGH:

bis jetzt war es tag, aber jetzt / kommt die nacht.

DER NEBEL:

seit 10 stunden kämpfe ich gegen einen mann / der
 in der luft herumfliegt, was man / seit 1000 jahren
 nicht gesehen hat: ich kann / ihn nicht herunter-
 bringen / übernimm du ihn, schneesturm!

In der Nacht kam ein Schneesturm:

DER SCHNEESTURM:

seit einer stunde ist in mir ein mann / mit einem
 apparat / bald oben hoch über mir / bald unten nahe
 beim wasser / seit einer stunde werfe ich ihn /
 gegen das wasser und gegen den himmel / er kann
 sich nirgends halten, aber / er geht nicht unter /
 er fällt nach oben / und er steigt nach unten / er
 ist schwächer als ein baum zu der kiste / kraftlos
 wie ein blatt ohne ast, aber / er geht nicht unter /
 seit stunden sieht dieser mensch nicht den mond /
 noch seine eigene hand / aber er geht nicht unter /
 auf seinen apparat habe ich eis gepackt / unter
 / er schwer wird und ihn herabzieht / aber das eis
 fällt ab von ihm und / er geht nicht runter.



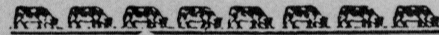
Mit sicherem Blick

erkennt der kleine Knirps die ihm vertraute Dose von

**NESTLÉ'S
 KINDERMEHL**

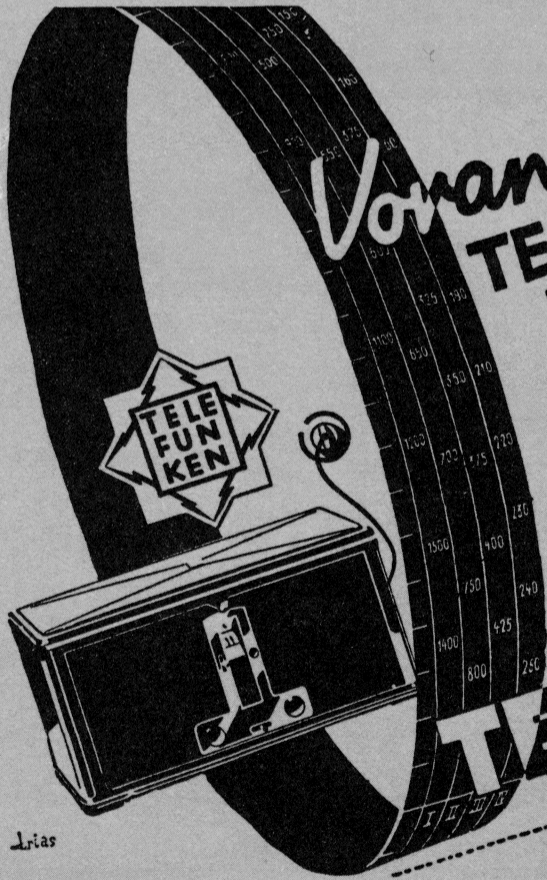
das ihm immer so gut schmeckt und bekommt. Die Mutter
 gibt ihm diesen Brei, weil er so nahrhaft und so bequem
 zu bereiten ist und nun auch vorbeugend gegen die
 englische Krankheit wirkt.

Probedose und Broschüre „Ratschläge eines Arztes“:
 Deutsche A.G. für NESTLÉ Erzeugnisse, Berlin W57



LINDBERGH:

es geht nicht mehr / gleich falle ich ins wasser /
 wer hätte gedacht, daß es / hier auch noch eis
 gibt / 3000 meter bin ich hoch gewesen und 3 meter
 tief über dem wasser / aber überall ist der sturm,
 eis und nebel / warum bin ich nicht aufgestiegen /
 jetzt habe ich furcht zu sterben / jetzt gehe ich
 unter / 4 tage vor mir sind zwei männer / über
 das wasser geflogen wie ich / und das wasser hat
 sie verschlungen und mich / verschlingt es auch.



**Vorankündigung
 TELEFUNKEN 40**

Europa-Empfang mit
STATIONSWÄHLER
 NICHT mehr SUCHEN
 NUR noch EINSTELLEN
 Ohne Hochantenne
 Ohne Rahmenantenne

*Verlangen Sie kostenlos
 die hochinteressante
 Broschüre!*

TELEFUNKEN
 DIE DEUTSCHE WELTMARKE

AN DIE FIRMA TELEFUNKEN BERLIN SW 41
 SENDEN SIE MIR KOSTENLOS IHRE BROSCHEURE
 TELEFUNKEN 40

NAME:
 ADRESSE:

Faksimile Nr. 4:
 Textdruck „Der Lindberghflug“, in: WERAG, „Weltfunk“ und „Bastelfunk“.
 Das Ansageblatt der Westdeutschen Rundfunk AG, Köln,
 4. Jg. 1929, Heft 30, Seite 22 (Quelle h)

Nr. 1.

Kurt Weill: Lindbergh-Flug (Brecht)

♩ = 132

Picc.
Fl.
Klar.
Fag.
Tromp.
Pos.
Pauke
Bläser
Viol.
Viola

10

Fl.
Klar.
Fag.
Tromp.
Pos.
Pauke
Bläser
Viol.
Viola

Hier ist der Apparat!
Hier ist der Apparat!
Hier ist der Apparat!
Hier ist der Apparat!

rat. Hier ist der Apparat.
Zu Europa erwartet man dich.
Hier ist der Apparat!
Hier ist der Apparat!

»Sänovas« Nr. 14 30 seilig

13

Faksimile Nr. 5:
Der Lindberghflug, autographe Partitur von Kurt Weill (Quelle A) mit Nr. I, Seite 1

Manuskript richtig Fe. VIII mp Solo (Alt) Schlaf

Gr. Fr. *f* sleep *p* Char-lie up the fear-ful night is be-hind thee
 Schlaf Char-lie die schlimme Nacht ist vor-ü-ber

Viol *p*

Br *p*

Vcll *p*

Gr. Fr. the storm has lulled sleep a while char-
 der Sturm ist aus schla fe mir Char

Viol *p*

Br *p*

Vcll *p*

Alt *mf* lie the wind frays dich
 die the wind frays thee

Viol *p*

1 copy
vocal line with cues
(English words)

Faksimile Nr. 6-9:
Der Lindberghflug, autographe Partitur von Paul Hindemith (Quelle B)
mit Nr. VIII, Seite 37-40

Handwritten musical score for a symphony orchestra and vocal soloist. The score is written in 3/4 time and features German and English lyrics.

Instrumentation: Flute (Fl), Clarinet B-flat (Klar B), 2 Flutes (2 Flg), 2 Trumpets (2 Tromp), Trombone (Tbn), Bassoon (Fag), Violin (Vcl), Viola (Vcl), and Cello/Double Bass (Vcl/B).

Lyrics:

L. Ich schlafe nicht, ich bin nicht müde
Nur eine Weiskin-ke beut-ge dich
for only a mis-mis-feld to me

on the ste-ring wheel lean down, for a nig ment, eye to the clouds, let your hands keep watch
vor auf den Bäner! he-bel mir die Augen schliesse im Wolung deine Pfau's blatt wach

Performance Markings: *rit*, *W*, *mp*, *f*, *pp*, *anr*, *Obs.*, *3*, *5*, *3*, *1*, *Obs.*

Page Number: [38]

Faksimile Nr. 7

2 *f*

TE
 Klar E
 Klar B
 Fag

Alte
 This far off yet Rest but a while Dreaming of the
 Es ist noch weit ru-he dich an den-ke an die

Viola
 Br
 Vcll
 Kb.

Fl.
 Klar B
 Fag

Alte
 fields a-bout his son-ri the stream and the home where our home
 Fel des von his son-ri den Fluss und das Haus wo die da-heim

Viol
 Br
 Vcll

Faksimile Nr. 8

Handwritten musical score for strings and woodwinds. The score is written on six staves, labeled on the left as ~~Xp~~ TE, All, Viol, Br, Vcl, and Kb. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as *mf*, *pp*, *ppizz*, and *ppizz*. There are also handwritten annotations like "L. Ah bin unruhig" and "milde". The score concludes with a double bar line, followed by the handwritten signature "H. Meyer" and the name "H. Ansgen" written across the staves.

[40]

Hin und zurück

Sketch mit Musik op. 45 a

Text von Marcellus Schiffer

Personen

Robert	<i>Tenor</i>
Helene, seine Frau	<i>Sopran</i>
Tante Emma	<i>taub</i>
Der Professor	<i>Bariton</i>
Der Krankenwärter	<i>Baß</i>
Das Dienstmädchen	<i>Sprechrolle</i>
Ein Weiser	<i>Tenor</i>

Ort – Zeit: Gegenwart*)

Besetzung des Orchesters

1 große Flöte (grFl)
1 Klarinette (B) (Klar)
1 Alt-Saxophon (Es) (Alt-Sax)
1 Fagott (Fg)
1 Trompete (C) (Trp)
1 Posaune (Pos)
1 Klavier zu vier Händen (Kl 4 hdg)
1 weiteres Klavier zu 2 Händen (Kl 2 hdg)
hinter der Szene:
1 Harmonium (Harm)

*) 1927 (Anm. d. Hg.)

Vorspiel

Sehr lebhaft (♩=116)

1 große Flöte
f

1 Klarinette (B)
f

1 Alt-Saxophon (Es)
f

1 Fagott
f

1 Trompete (C)
f

1 Posaune
f

Sehr lebhaft (♩=116)

Klavier
4 händig
f

Klavier
2 händig
f

5

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

mf marc.

p

p

10

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Trp

Pos

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

p

cresc.

cresc.

cresc.

p

cresc.

poco f

f

mf

mf

mf

p

p

poco f

Solo

15

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

mf

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

20

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Trp

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

2

ff

f

mf

mf

f

24

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

3

29

8

sempre f

sempre f

sempre f

Detailed description of the musical score: The score is for measures 24 to 29. It features a complex orchestration with woodwinds, strings, and piano. The woodwinds (grFl, Klar (B), Alt-Sax (Es), Fg, Trp, Pos) play intricate melodic and harmonic lines. The strings (Kl 4 hdg, Kl 2 hdg) provide a rich harmonic background. The piano part is highly active, with complex rhythmic patterns and dynamics. A section starting at measure 29 is marked 'sempre f' (sempre forte). The score includes various musical notations such as notes, rests, dynamics, and articulation marks.

Kl
4 hdg

Musical score for Klavier 4 hands, measures 34-38. The score is written for two grand staves. The upper staff (treble clef) and lower staff (bass clef) both contain complex rhythmic patterns with many beamed notes and slurs. A dashed line with the number '8' above it spans across the top of the first two staves, indicating an 8-measure phrase. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

Kl
2 hdg

Musical score for Klavier 2 hands, measures 34-38. The score is written for two grand staves. The upper staff (treble clef) features a melodic line with slurs and accents, marked with *trb* (trill) and *trb* (trill) above it. The lower staff (bass clef) contains a more rhythmic accompaniment with triplets and slurs, marked with *fz* (forzando) below it. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

Kl
4 hdg

Musical score for Klavier 4 hands, measures 39-43. The score is written for two grand staves. The upper staff (treble clef) and lower staff (bass clef) both contain complex rhythmic patterns with many beamed notes and slurs. A circled number '4' is placed above the final measure of the upper staff. A dashed line with the number '8' above it spans across the top of the first two staves, indicating an 8-measure phrase. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

Kl
2 hdg

Musical score for Klavier 2 hands, measures 39-43. The score is written for two grand staves. The upper staff (treble clef) features a melodic line with slurs and accents. The lower staff (bass clef) contains a more rhythmic accompaniment with slurs and accents. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

8

44

Kl
4 *hdg*

Kl
2 *hdg*

ff

ff

ff

VORHANG AUF

48

Kl
4 *hdg*

Kl
2 *hdg*

53 (5)

grFl *p* *mf*

Klar (B) *fp* *fp*

Alt-Sax (Es)

Eg *Solo* *mf* *p*

Trp mit Dämpfer

Pos mit Dämpfer *f*

(5) Wohnzimmer. Der Frühstückstisch ist für eine Person gedeckt. Die TANTE sitzt seitlich in einem Lehnstuhl und strickt. In ihrem Schoße liegt ein Hörrohr, dessen sie sich öfters bedient.

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

58

grFl *f* *mf*

Klar (B) *fp* *f* *p*

Alt-Sax (Es) *f* *p*

Eg *f* *mf* *f* *p*

Trp *f*

Pos *f* *mf* *f* *p*

Die TANTE niest: Haa — ptschü. Sie beruhigt sich allmählich wieder.

64 ⑥

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

p

p

p

Dämpfer weg

mf

mf

mf

p

⑥

69

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

f

f

f

f

f

mf

f

HELENE

HELENE tritt ein, morgendlich gekleidet.
 Sie geht zur TANTE und spricht ins Hörrohr:

mf

Gu-ten Mor - gen,

8-----

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

f

f

f

f

f

f

f

p

74

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

lie - be Tan - te. Wie geht es Dir? Ich wer-de Dir et - was Ge - sell - schaft

Kl 2 hdg

7

79

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Pos

HELENE

Ein wenig ruhiger (♩=104-112)

Die TANTE versteht nicht, zuckt mit den Schultern und strickt weiter.
HELENE setzt sich an den Frühstückstisch.

lei - sten.

Ein wenig ruhiger (♩=104-112)

8

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

ppp staccatissimo und trocken
II. Pedal

ppp staccatissimo und trocken
II. Pedal

ppp staccatissimo und trocken
II. Pedal

83

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

HELENE

Froh und früh er - wacht

8

pp

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

pp

pp

87

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

HELENE

Sie gießt sich Tee in die Tasse.

Froh und früh er - wacht, froh und

8

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

92

grFl *p* *mf* *p* *mf*

Klar (B) *p* *mf* *p* *mf*

Alt-Sax (Es) *p* *mf* *p* *mf*

Fg *p* *mf* *p* *mf*

Trp *p* *mf* *p* *mf*

HELENE *f* *p* Sie steht auf. *f*

früh. Froh und früh. Früh froh

8

Kl 4 hdg *pp* *mp* *pp* *mp*

Kl 2 hdg *pp* *mp* *pp* *mp*

96 *cresc.*

HELENE *p* er - wacht , früh - o - ü - o - ü - - oh er -

8

Kl 4 hdg *mf* *mf*

Kl 2 hdg *mf* *mf*

100

grFl *mf*

Klar (B) *p*

Alt-Sax (Es) *mf*

Fg *p*

HELENE *f*

wacht ———, früh — und froh ——— früh froh früh froh er -

8

Kl 4 hdg *ppp*

Kl 2 hdg *ppp*

104 (10)

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg *f*

Trp

Pos

HELENE *ff*

wacht. Früh . . . froh . so früh . . und froh . . er-wacht, er -

(10)

8

Kl 4 hdg *ff*

Kl 2 hdg *ff*

Duett

Im gleichen Zeitmaß

109

grFl *ff* *mf*

Klar (B) *ff* *mf*

Alt-Sax (Es) *ff* *mf*

Fg *ff* *mf*

Trp *ff* *mf*

Pos *ff* *mf* *f* *mf*

HELENE wacht. Bist Du schon so früh aus dem Ge - schäft zu - rück?

ROBERT ROBERT kommt. Gu - ten Mor - gen! Ja

Im gleichen Zeitmaß

Kl 4 hdg *ff*

Kl 2 hdg *ff* *f*

113

grFl *mf*

Klar (B) *mf*

Alt-Sax (Es) *mf*

Fg *f* *p*

Pos *f* *p*

ROBERT ja, weil Du doch heut Ge - burts - tag hast. Ei - ne klei - ne

Kl 4 hdg Linker Spieler *pp*

Kl 2 hdg *pp*

117

grFl

Klar (B)

Fg

Pos

HELENE

Wie nett das von Dir ist!

HELENE entnimmt dem Paket einen Zopf.

Ach! Das hab ich Er gibt der TANTE auch ein Paketchen. Sie sieht ihn an, versteht nicht, zuckt die Achseln und strickt weiter.

ROBERT

Er gibt ihr ein Paket.

Auf-merksamkeit!

Auch Du sollst nicht leer aus-gehn.

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

122

grFl

Klar (B)

Trp

Es klopft.
ROBERT: Herein!
Das DIENSTMÄDCHEN
kommt mit einem Brief, spricht:
Hier ist ein Brief für
die gnädige Frau.

HELENE

mir schon lang ge - wünscht ...

Sehr lebhaft (♩=168)

mf

Ge - ben Sie

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

128

Trp

Pos

HELENE

ROBERT

Kl 2 hdg

(12)

p

Nimmt dem MÄDCHEN den Brief rasch ab, sucht ihn zu verstecken. MÄDCHEN ab.

her! Ei - nen Brief. Nun, ganz

mf

Was ver - steckst Du da? Was ist das für ein Brief?

135

Klar (B)

Trp

Pos

HELENE

ROBERT

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

p

f

p

f

f

f

f

f

mf

mf

f

mf

f

mf

ein - fach ein Brief. Der Brief ist -

Von wem ist die-ser Brief? Von

gFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

ROBERT

von mei-ner Schnei - de - rin.

wem ist die-ser Brief?

Du lügst, ge - ste - he; von wem ist der

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

The musical score for page 149 includes the following parts and dynamics:

- grFl**: *f*
- Klar (B)**: *f p f*
- Alt-Sax (Es)**: *f*
- Fg**: *f p f*
- Trp**: *f*
- Pos**: *f*
- ROBERT**: Brief _____, von wem, von wem ist der Brief? Ge - ste - -
- Kl 4 hdg**: *f mf*
- Kl 2 hdg**: *f mf*

14

155

grFl *p* *f* *ffp*

Klar (B) *p* *f* *ffp*

Alt-Sax (Es) *p* *f* *ffp*

Fg *p* *f* *ffp*

Trp *f* *ffp*

Pos *p* *f*

HELENE
Von mei - ner Schnei - de - rin!

ROBERT
8 he! Zeig

14

Kl 4 hdg *ff* *ff p*

Kl 2 hdg *ff* *ff p*

8

grFl

Klar
(B)

Alt-Sax
(Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

Weh mir! Was fällt Dir ein _____? Ha _____

ROBERT

her! Her mit dem Brief _____! Ha _____

Kl
4 hdg

Kl
2 hdg

168

grFl
f *mf* *mf*

Klar (B)
f *mf* *mf*

Alt-Sax (Es)
f *mf* *mf*

Fg
f *mf* *mf*

Trp
f

Pos
f *mf*

HELENE
—! Der Brief ist von mei - nem Ge - lieb - ten. Nun weißt Du al - les,

ROBERT
Er reißt ihr den Brief fort.
—! Nun weiß ich al - les, oh, wel - ches

Kl 4 hdg
f *mf*

Kl 2 hdg
f *mf*

Detailed description of the musical score: The score is for page 168 and includes parts for grand flute, clarinet in B, alto saxophone in E-flat, fagot, trumpet, and trombone. The woodwinds and fagot play melodic lines with dynamics ranging from forte (f) to mezzo-forte (mf). The brass instruments provide harmonic support, with the trumpet playing a melodic phrase and the trombone playing a bass line. The vocalists, Helene and Robert, have their parts with German lyrics. Helene's line is: "—! Der Brief ist von mei - nem Ge - lieb - ten. Nun weißt Du al - les,". Robert's line is: "Er reißt ihr den Brief fort. —! Nun weiß ich al - les, oh, wel - ches". The piano accompaniment consists of two staves, labeled "Kl 4 hdg" and "Kl 2 hdg", with dynamics of f and mf. The score is written in a key with one sharp (F#) and a common time signature.

175

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

nun weißt Du al - les! Was _____ wird er be - gin - nen?

ROBERT

Dra - ma, furcht - ba - re Ra - che! Fal - - sche-ste der Krö - ten! Hin - - -

15

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

182

Klar
(B)

Alt-Sax
(Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

Si - - cher will er schie - ßen! Zieh _____ nicht die Pi - sto - le! Ach _____

ROBERT

- ter - list-ger I - gel! Gräß - - li-ches Ich - neu - mon! Tück' - - sches Kro-ko -

Kl
4 hdg

Kl
2 hdg

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

ROBERT

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

ff

ff

ff

ich ster

ff

Er zieht einen Revolver.

dil! So stirb

ff

ff

196 (16)

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

—...

Er erschießt sie. HELENE tot am Boden. Er läßt entsetzt die Waffe fallen. Die TANTE setzt bei dem Knall ihr Hörrohr an, hört aber nichts, zuckt die Schultern und strickt weiter.

ROBERT

8 —!

(16)

8

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

Terzett

Allmählich ins langsamere Zeitmaß übergehen

203

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

ff *gliss.*

Allmählich ins langsamere Zeitmaß übergehen

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

ff

209

Fg

Pos

ff *f* *mf*

gliss.

Der PROFESSOR kommt mit dem Wärter.

Kl 4 hdg

Linker Spieler

Kl 2 hdg

17

215 Langsam (♩ etwa 63)

Fg
 Trp mit Dämpfer *mf*
 Pos mit Dämpfer *mf*
 ROBERT *mf* *mf*
 PROFESSOR *mf*
 WÄRTER *mf*
 (17) Ve-ro-nal, A-da-lin,
 Langsam (♩ etwa 63)
 Kl 4 hdg *mf*
 Kl 2 hdg *mf*

219

grFl
 Klar (B)
 Alt-Sax (Es)
 Fg
 Trp
 Pos
 ROBERT
 PROFESSOR
 WÄRTER
 Kl 4 hdg
 Kl 2 hdg

Der PROFESSOR kniet bei der Toten nieder, hebt ihren Arm hoch und betrachtet ihn durch sein Hörrohr.
 Zahn, der Reue Zahn. Es bohrt der Wurm, es bohrt der
 mehr, mir scheint, man braucht mich nicht mehr. Mir scheint, mir scheint, man
 Pan-to-pon, Bro-mu-ral, Tri-ge-min,

grFl
Klar (B)
Fg
Trp
Pos

Wurm der Ver - gel - tung sich in - mein Ge - wis - sen ein, - sen

braucht mich nicht mehr, mir scheint, man braucht mich hier nicht mehr, nicht

As-pi-rin, Ly-so-form, Bal-dri-an

Kl 4 hdg
Kl 2 hdg

grFl
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg

Der PROFESSOR trägt mit dem WÄRTER HELENE hinaus.

ein, - sen ein. Nun will auch ich nicht länger le - ben!

mehr, nicht mehr.

Kl 4 hdg
Kl 2 hdg

Es wird dunkel.
Aus der Versenkung erscheint, magisch beleuchtet, ein WEISER mit Bart. Er singt ruhig und ein wenig larmoyant.
Dazu spielt hinter der Szene ein Harmonium.

Langsam

231 ROBERT springt zum Fenster hinaus.

DER WEISE

mf
Man hat nicht an den Ein-griff höh'-rer Macht ge-dacht. Sie ist durchaus da-

Langsam

Harmonium hinter der Szene

235

DER WEISE

ge - - - - - gen, daß der Mensch sich we - gen Klei - - - - - nig-kei-ten

Harm h. d. Sz.

239

DER WEISE

um - bringt. Un - be - dingt muß et - was ge - schehn.

Harm h. d. Sz.

242

DER WEISE

Von ganz dro-ben ge - sehn ist es oh - ne Belang, ob des Men-schen Le - bens - gang

Harm h. d. Sz.

245

DER WEISE

von der Wie - ge vor - wärts irrt, bis er ver-dirbt, o - der ob er erst stirbt und nachher ge -

Harm h.d. Sz.

mf

248

DER WEISE

bo-ren wird. Laßt uns da - rum das Schick - sal rück-wärts dre -

Harm h.d. Sz.

f *p*

252

DER WEISE

hen. Ihr wer - det se - hen, die Lo - gik weicht nicht um ein

Harm h.d. Sz.

f *mf*

255

DER WEISE

Haar _____, und al - les wird gut, wie es vor - her war.

Er verschwindet.
Es wird hell.

Harm h.d. Sz.

f *mf* *ff*

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Musical notation for woodwinds and strings in measures 258-261. Dynamics include *pp* and *mf*. A circled number 19 is present above the woodwind staves.

ROBERT steigt wieder zum Fenster herein.

Der PROFESSOR kommt mit dem WÄRTER, HELENE (tot) tragend.

ROBERT

Nun will auch ich nicht län - ger le - ben!

Harm h.d. Sz.

Kl 2 hdg

Musical notation for piano and strings in measures 258-261. Dynamics include *mf*.

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

Musical notation for woodwinds and strings in measures 262-265. Dynamics include *mf* and *p*.

Der PROFESSOR kniet bei der Toten nieder, hebt ihren Arm hoch, und betrachtet ihn durch sein Hörrohr.

ROBERT

Es bohrt der Wurm sich der Ver - gel - tung in mein Ge -

PROFESSOR

Mir scheint, mir scheint, man braucht mich, mir scheint, man -

WÄRTER

As - pi - rin, Tri - ge - min, Bro - mu - ral, Pan - to - pon

Kl 4 hdg

Linker Spieler

Kl 2 hdg

Musical notation for piano and strings in measures 262-265. Dynamics include *mf*.

266 20 Allmählich ins

grFl

Fg

ohne Dämpfer *p*

ohne Dämpfer

Pos *mp*

ROBERT

- wis - sen ein... Schon nagt an mir der Reu - e Zahn

PROFESSOR

braucht mich hier nicht mehr, man braucht mich hier nicht mehr

WÄRTER

—, A - da - lin, Ve - ro - nal

20 Allmählich ins

Kl 4 hdg *p*

Kl 2 hdg *p*

270 schnelle Zeitmaß übergehen

Klar (B)

Fg *mp* *f*

Pos *gliss.* *mf* *gliss.* *f* *gliss.*

ROBERT

ROBERT hebt entsetzt die Waffe auf, HELENE springt auf. ROBERT schießt.

PROFESSOR

Der PROFESSOR mit dem WÄRTER ab. Die TANTE zuckt mit den Schultern, setzt ihr Hörrohr an, hört nichts.

WÄRTER

schnelle Zeitmaß übergehen

Kl 4 hdg *f*

Kl 2 hdg *f*

Duett

Sehr lebhaft (♩=168)

275

grFl *ff*

Klar (B) *ff*

Alt-Sax (Es) *ff*

Fg *ff*

Trp *ff*

Pos *ff*

Sehr lebhaft (♩=168)

ROBERT steckt den Revolver ein.

8

Kl 4 hdg *ff*

Kl 2 hdg *ff*

21

282

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Eg

Trp

Pos

HELENE

Ich

ster

ROBERT

So

stirb

21

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

ROBERT

Zieh nicht die Pi - sto - le! Si - - cher will er schie - Ben!

Fal - - sche-ste der Krö - ten! Hin - - ter-list-ger I - gel! Gräß -

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

296

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

22

HELENE

Was _____ wird er be - gin - nen?

ROBERT

8 - li - ches Ich - neu - mon, tück' - - sches Kro - ko - dil! Nun weiß ich al - les.

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

22

303

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

Der Brief _____ ist von mei - nem Ge - lieb - ten.

ROBERT

Er gibt ihr den Brief.

Oh, wel - ches Dra - ma! Zeig

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

Weh mir! Was fällt Dir ein _____?

ROBERT

her! Her mit dem Brief _____! Du lügst, ge -

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

mf

mf

mf

mf

f

mf

f

mf

f

mf

317 (23)

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

Von mei-ner Schnei - - de - rin!

ROBERT

ste - he, von wem ist der Brief _____? Was

(23)

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

324

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

HELENE

ROBERT

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

Nun, ganz ein - - fach ein Brief. *mf*

ist das für ein Brief? Was ist das

Linker Spieler

331

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

HELENE

ROBERT

Kl 2 hdg

Beruhigen

Das DIENSTMÄDCHEN kommt, HELENE gibt ihr den Brief.

Ein Brief. Ge - ben Sie her!

für ein Brief? Was ver - steckst Du da?

Beruhigen

gFl
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg
Trp
Pos

Das MÄDCHEN spricht:
 „Hier ist ein Brief
 für die gnädige Frau“
 und geht hinaus.

Sie packt den Zopf in ihr Paket.

HELENE

Ach! Das hab ich mir schon lang ge-wünscht.

ROBERT: „Herein!“ Die TANTE zuckt die Achseln, sieht ROBERT an, versteht
 Es klopft draußen. nicht. Er nimmt ihr das Paket fort.

ROBERT

Auch Du sollst nicht

Kl 4 hdg
 Linker Spieler
Kl 2 hdg

Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg
Pos

HELENE

Wie nett das von Dir ist....

ROBERT nimmt HELENENS Paket.

ROBERT

leer aus-geh.

Ei - ne klei - ne Auf - merk - sam - keit! Weil Du doch heut Geburts - tag hast —

Kl 4 hdg
Kl 2 hdg

349 (25)

grFl *mf* *f* *mf* *f*

Klar (B) *mf* *f* *mf* *f*

Alt-Sax (Es) *f* *mf* *f*

Eg *f* *f* *f*

Pos *f* *f* *f*

HELENE
Bist Du schon so früh aus dem Ge - schäft zu - rück?

ROBERT
ja.

Ariette

Im gleichen Zeitmaß

353

grFl *mf* *ff* *f*

Klar (B) *mf* *ff* *f*

Alt-Sax (Es) *mf* *ff*

Eg *f* *ff*

Trp *ff*

Pos *ff*

HELENE
Ah

ROBERT ab.
Gu - ten Mor - gen!

Im gleichen Zeitmaß

Kl 4 hdg *ff*

Kl 2 hdg *ff*

357 (26)

grFl
Klar (B)
Fg

mf *mf* *mf* *mf*

HELENE

Sie setzt sich an den Frühstückstisch.
—! So früh. . . . und froh. . . . er-wacht. Froh früh. . . . er - wacht.

f *ppp* *ppp* *ppp*

Kl 4 hdg
Kl 2 hdg

362

grFl
Klar (B)
Fg

p *p* *p* *p*

HELENE

Sie gießt den Tee aus der Tasse in die Kanne.
Froh-und früh er - wacht

mf *pp* *pp* *pp*

Kl 4 hdg
Kl 2 hdg

grFl
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg

p *mf*

HELENE

—, froh — und früh — er — wacht —, froh — er —

Kl 4 hdg
Kl 2 hdg

p *mf*

grFl
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg

p *mf* *p* *mf*

HELENE

wacht. Froh und früh. Früh und

Kl 4 hdg
Kl 2 hdg

pp *mf* *pp* *mf*

374 (27)

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

HELENE

froh.

(27) Froh er - -

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

Sie steht auf. Die TANTE zuckt die Schultern, versteht nicht und strickt. Spricht der TANTE ins Hörrohr.

378 p

HELENE

wacht

Ich werde

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

382

HELENE

Dir et - was Ge - sell - - schaft lei - sten. Wie geht es_ Dir? Gu - ten Mor - gen,

pp

Kl 4 hdg

pp

Kl 2 hdg

pp

(28)

386

Klar (B)

HELENE

Sie geht ab, die TANTE bleibt allein.
lie - be Tan - - te!

ppp

mf

Kl 4 hdg

ppp

mf

Kl 2 hdg

ppp

mf

390

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

Die TANTE niest: „Ptschü-haa“, strickt weiter.

mf

393

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

29

8

p

p

p

396

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

pp

8

Kl 4 hdg

Kl 2 hdg

399

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Trp

Pos

VORHANG

8

ppp

ppp

ppp

Lehrstück (1929)

Text von Bertolt Brecht

Zur Übung des Lehrstückes in der vorliegenden Form werden benötigt:
Erste Männerstimme (Tenor), die Partie des abgestürzten Fliegers ausführend.

Zweite Männerstimme (Bariton oder Baß), kann von einem Mitglied des Chors gesungen werden.

Sprecher oder *Sprecherin*

Chor, in seiner Stärke dem Raum, in dem das Stück ausgeführt wird, angepaßt.

Orchester, in beliebiger Stärke und Zusammensetzung. Die absichtlich grobe Aufteilung der Partitur in hohe, mittlere und tiefe Stimmen ermöglicht dem Dirigenten eine den Fähigkeiten und Wünschen der jeweils vorhandenen Spieler und den Notwendigkeiten des Ortes entsprechende Stimmenverteilung. Hohe Stimmen können durch die obere Oktave verdoppelt werden, tiefe durch die untere. Bei der Verstärkung durch Blechinstrumente ist Vorsicht geboten: sie sollten hauptsächlich die lauten Stellen mitspielen und können bei begleiteten Chören die Chorstimmen verdoppeln. Die Notierung in der Partitur entspricht nicht der wirklichen Stimmenverteilung: sie ist so vereinfacht, daß die Partitur auch als Klavierauszug benutzt werden kann.

Fernorchester, als Blechblasorchester gedacht. Grundstimmen: 2 Trompeten, 2 Flügelhörner, 2 Tenorhörner, 2 Posaunen und Baß. Erweiterungen oder Ersatz durch Waldhörner, Saxophone, Baritone oder einzelne Holzbläser sind möglich. Die Originalpartien sind für die neun Grundstimmen geschrieben. Für andere Besetzungen müssen die betreffenden Stimmen umgeschrieben (transponiert) werden.

Tänzer oder *Tänzerin*

Drei Clowns

Einzelne Sänger und *Sängerinnen* aus der Menge

Die Menge

Aufstellung:

Auf einem in seinen Abmessungen der Anzahl der Mitspielenden entsprechenden Podium steht im Hintergrunde der Chor. Links ist das Orchester aufgestellt. Links im Vordergrund steht ein Tisch, an dem der Dirigent, der Sänger und Musikanten, der Leiter der allgemeinen Gesänge (Vorsänger) und der Sprecher sitzen. Der Sänger der „Ersten Männerstimme“ sitzt an einem Pult rechts im Vordergrund. Das Fernorchester ist an einem möglichst weit entfernten Punkt des Saales (Galerie) aufgestellt. Die Trümmer eines Flugapparates können zur Verdeutlichung der Szene neben oder auf dem Podium liegen.

Ausführung:

Das Stück ist nicht zur Verwendung in Theater- und Konzertaufführungen gedacht, bei der einige durch ihre Produktionen eine Menge belustigen oder erbauen. Das Publikum ist als handelnde Person an der Ausführung beteiligt: es singt die in der Partitur der „Menge“ zugewiesenen Sätze. „Einzelne“ aus der Menge, die vorher die betreffenden Stellen einstudiert hatten, singen diese unter Leitung eines Dirigenten (oder Vorsängers) erst der Menge vor. Diese wiederholt sodann. Bei Ausführungen in nicht allzu großer Kreise dürfte dieses Vorsingen als Anweisung für die Menge genügen. Für eine große Menge empfiehlt es sich, einen Lichtbildapparat aufzustellen, der Noten und Text der zu singenden Teile projiziert. Ebenso können die Kapitelüberschriften der einzelnen Teile projiziert werden. Es ist denkbar, daß das Ineinandergreifen von Soli, Chor und Menge nicht gleich zur Zufriedenheit der Beteiligten ausfällt. Bei dieser Art gemeinsamer Kunstübung kann es auf ein reibungsloses Abspielen der einzelnen Nummern gar nicht ankommen. Darum ist ein richtiges Einstudieren einem bloßen Durch- und Vorspielen vorzuziehen.

Da das Lehrstück nur den Zweck hat, alle Anwesenden an der Ausführung eines Werkes zu beteiligen und nicht als musikalische und dichterische Äußerung in erster Linie bestimmte Eindrücke hervorrufen will, ist die Form des Stückes dem jeweiligen Zwecke nach Möglichkeit anzupassen. Der in der Partitur angegebene Verlauf ist demnach mehr Vorschlag als Vorschrift. Auslassungen, Zusätze und Umstellungen sind möglich. Ganze Musiknummern können wegbleiben, der Tanz kann ausfallen, die Clownszone kann gekürzt oder ausgelassen werden. Andere Musikstücke, Szenen, Tänze oder Vorlesungen können eingefügt werden, wenn es nötig ist und die eingefügten Stücke nicht den Stil des Ganzen stören. Kleinere Übungen können darin bestehen, das Examen allein oder den Anfang und das Examen auszuführen. Andere Teile können ebenso gut allein geübt werden. Dem die Übung Leitenden und der Gemeinschaft der Ausführenden ist es überlassen, die für ihren Zweck passende Form zu finden.

Die Partien des Chors, des Orchesters und des Fernorchesters sind so leicht ausführbar, daß fast jede Vereinigung von Liebhabern sie bewältigen kann, sofern sie sich überhaupt ernsthaft dieser Aufgabe widmen will. Zwei geschulte Leute, welche die beiden Männerstimmen übernehmen, finden sich wohl überall. Wo keine Tänzer und Schauspieler zu haben sind, können (wie schon oben bemerkt) die betreffenden Szenen fortbleiben.

Zur Ausführung des Lehrstückes werden keine Kostüme und Dekorationen benötigt. Nur die Clownszone und der Tanz können von dieser Regel abweichen.

Paul Hindemith

1 Bericht vom Fliegen

Breit

Alle Spieler

ORCHESTER

Musical score for the first system of the orchestra, marked "Breit" and "Alle Spieler". It features a piano part with a forte (*f*) dynamic and a treble clef staff with a 4/4 time signature.

ORCHESTER

Musical score for the second system of the orchestra, starting at measure 4. It includes parts for "Bläser" (marked with circled A) and "Streicher".

ORCHESTER

Musical score for the third system of the orchestra, starting at measure 7. It includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking.

ORCHESTER

Musical score for the fourth system of the orchestra, starting at measure 10. It includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking.

ORCHESTER

Musical score for the fifth system of the orchestra, starting at measure 13. It includes parts for "Mittelstimmen" and a piano (*p*) dynamic marking.

ORCHESTER

16

(C)

CHOR

19

Breit

f

Zu der Zeit wo die Mensch - heit an - fing sich zu er -

Zu der Zeit wo die Mensch - heit an - fing sich zu er -

Zu der Zeit wo die Mensch - heit an - fing sich zu er -

Zu der Zeit wo die Mensch - heit an - fing sich zu er -

ORCHESTER

Breit

Streicher und Bläser

p

CHOR

23

(D)

ken - - - nen ha - ben wir Wä - - - gen ge-macht aus Ei - sen Holz

ken - nen ha - ben wir Wä - - gen ge-macht aus Ei - sen Holz

ken - - - nen ha - ben wir Wä - - - gen ge-macht aus Ei - sen Holz

ken - nen ha - ben wir Wä - - gen ge-macht aus Ei - sen Holz

ORCHESTER

(D)

27

CHOR

und Glas und sind durch die Luft ge-flo - - - gen

und Glas und sind durch die Luft ge-flo - - - gen

und Glas und sind durch die Luft ge-flo - - - gen und zwar mit

und Glas und sind durch die Luft ge-flo - - - gen und zwar mit

ORCHESTER

31

CHOR

mit gro-ßer Schnell - - lig - keit

mit gro-ßer Schnell - - lig - keit

ei - ner Schnell - lig - keit die den Hur - ri - kan um das Dop - pel - te ü - ber-traf. Und

ei - ner Schnell - lig - keit die den Hur - ri - kan um das Dop - pel - te ü - ber-traf. Und

ORCHESTER

(E)

(E)

35

CHOR

Un - ser Mo - tor war stär - ker als hun - dert Pfer - de a - ber

Un - ser Mo - tor war stär - ker als hun - dert Pfer - de a - ber klei - ner

zwar war un - ser Mo - tor stär - ker als hun - dert Pfer - de a - ber klei - ner

zwar war un - ser Mo - tor stär - ker als hun - dert Pfer - de und klei -

FERNORCHESTER

ORCHESTER

39

CHOR

klei - ner als ein ein - zi - ges. Tau - send Jah - re fiel al - les von o - ben nach un - ten

als ein ein - zi - ges. Tau - send Jah - re fiel al - les von o - ben nach un -

als ein ein - zi - ges. Tau - send Jah - re fiel al - les von o - ben nach un -

- ner als ein ein - zi - ges. Tau - send Jah - re fiel al - les von o - ben nach un -

F

FERNORCHESTER

ORCHESTER

Nur Streicher

p

43

CHOR

aus - ge - nom - men der Vo - gel. Selbst auf den äl - te - sten Stei - - - - - nen

ten aus - ge - nom - men der Vo - - gel. Selbst auf den äl - te - sten Stei - nen

ten aus - ge - nom - men der Vo - gel. Selbst auf den äl - te - sten Stei - - - - - nen

ten aus - ge - nom - men der Vo - - gel. Selbst auf den äl - te - sten Stei - nen

ORCHESTER

(G)

47

CHOR

fan - den wir - kei - ne Zeich - nung von ir - gend ei - nem Men - schen der durch die Luft ge - flo - -

fan - den wir kei - ne Zeich - nung von ei - nem Men - schen der ge - flo - -

fan - den wir - kei - ne Zeich - nung von ir - gend ei - nem Men - schen der ge - flo - -

fan - den wir kei - ne Zeich - nung von ei - nem Men - - - - - schen der ge -

ORCHESTER

p

p

51

CHOR

- gen ist. A-ber wir ha-ben uns er - ho - ben. Ge-gen En-de des drit -

- - gen ist. A-ber wir ha-ben uns er - ho - ben. Ge-gen En - de des drit -

- gen ist. A-ber wir ha-ben uns er - ho - ben. Ge-gen En-de des drit -

flo - gen ist. A-ber wir ha-ben uns er - ho - ben. Ge-gen En - de des drit -

ORCHESTER

(H) cresc.

(H) Streicher und Bläser

p cresc.

55

CHOR

- - ten Jahr - tau - sends un - se - rer Zeit - - rech - - - nung er -

ten Jahr - tau - sends un - se - rer Zeit - - rech - - - nung er -

- - ten Jahr - tau - sends un - se-rer Zeit - rech - - - nung er hob -

ten Jahr - tau - sends un - se-rer Zeit - - rech - - - nung er hob -

ORCHESTER

f *mf*

f *mf*

59 *cresc.*

CHOR

hob sich un - se - re Ein - falt auf - zei - gend das Mög - li - che oh - -

hob sich un - se - re Ein - falt auf - zei gend das Mög - li - che oh - -

— sich un - se - re stäh - - ler - ne Ein - falt auf - - - zei - gend das

— sich un - se - re stäh - - ler - ne Ein - falt auf - - - zei - gend das

ORCHESTER

63 **I** *f*

CHOR

- ne uns ver - ges - - - - sen zu ma - - - -

- ne uns ver - ges - sen zu ma - chen ver - ges - - sen zu ma - -

Mög - - li - che oh - - ne uns ver - ges - - sen zu ma - -

Mög - li - che oh - ne uns ver - ges - - - - sen zu ma - -

FERNORCHESTER

I *f*

ORCHESTER

f

67 **Sehr breit** (K)

CHOR

chen: das Un - - er - reich - - - - ba - re.

Sehr breit (K)

FERNORCHESTER

ORCHESTER

72

FERNORCHESTER

ORCHESTER

Nur Streicher

p

Der Führer des Chors spricht den Gestürzten an :

2.MÄNNERSTIMME

79 **Lebhaft**

Flie - - - ge jetzt nicht mehr du

ORCHESTER

Lebhaft
Streicher und Bläser



2.MÄNNERSTIMME

82

— brauchst nicht mehr ge - schwin - der zu wer - - - den. Der nie - de - re

ORCHESTER



2.MÄNNERSTIMME

86

Bo - den ist für dich jetzt hoch ge - nug. Daß du reg - - - los liegst, ge - nügt.

ORCHESTER



2.MÄNNERSTIMME

90

Nicht o - ben ü - ber uns, nicht weit vor uns, nicht in dei - nem Lau - - -

ORCHESTER



94 **(B)**

2.MÄNNERSTIMME

fe. Son-dem reg - los. Sa - ge uns _____, sa - ge uns _____, wer du bist.

(B)
Nur Streicher
mf p
Ein Soloinstrument
(nach Möglichkeit Bläser)

ORCHESTER

Der Gestürzte antwortet :

99 **(C)** Frei

1. MÄNNERSTIMME

8 Ich be - tei - - - - - lig - te mich_

(C) Frei

ORCHESTER

101

1. MÄNNERSTIMME

8 an den Ar - - bei - ten mei - ner Ka - me - ra - - den_

ORCHESTER

(D)

103 **(D)** Langsame Viertel

1. MÄNNERSTIMME

8 Uns - re Flug - zeu - ge wur - den bes - ser, wir flo - gen hö - her und hö - her, das Meer war ü - ber - wun - den,

(D) Langsame Viertel

ORCHESTER

p
Streicher

105

I. MÄNNERSTIMME

8 schon wa-ren die Ber - ge nie - drig. Mich hat er - faßt das Fie - ber des Städ - te-baus und des

ORCHESTER

mf

107

I. MÄNNERSTIMME

8 Öls. Mei - ne Ge - dan - - - - ken

ORCHESTER

Bläser

Streicher

f

109

I. MÄNNERSTIMME

8 wa - ren: Ma - schi - nen und die Kämp - - - fe um Ge - schwin - dig -

ORCHESTER

f

(E)

III Ruhig bewegt

I. MÄNNERSTIMME

8 keit. Ich ver - gaß ü - ber den

Ruhig bewegt

(E) Von hier an nach Möglichkeit nur Bläser

ORCHESTER

p

113

I. MÄNNERSTIMME

Kämp - fen mei - nen Na - men und mein Ge - sicht und ü - ber dem ge -

ORCHESTER

115

I. MÄNNERSTIMME

schwin - de - ren Auf - bruch ver - gaß ich mei - nes Auf -

ORCHESTER

118

I. MÄNNERSTIMME

- bruchs Ziel

ORCHESTER

p

(F) Hierzu vom Tenor gesprochen :

Nur Streicher (mit Dämpfer) Aber ich bitte euch, zu mir zu

121

ORCHESTER

p

treten und mir Wasser zu geben und unter den Kopf ein Kissen und

123

ORCHESTER

mir zu helfen, denn ich will nicht sterben.

126

ORCHESTER

Der Chor wendet sich an die Menge :

Lebhaft

Ohne Begleitung

129

f

CHOR

Four-part vocal setting for measures 129-131. The score is in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It features four staves: two soprano parts and two bass parts. The lyrics are: "Hört ihr, ein Mensch bit - tet euch, ihm zu hel - fen." The music is marked with a forte (f) dynamic.

132

(G)

CHOR

Four-part vocal setting for measures 132-135. The score is in 4/4 time with a key signature of one flat. It features four staves: two soprano parts and two bass parts. The lyrics are: "Er ist in die Luft ge - flo - - gen und auf den Bo - den ge - fal - len". A circled 'G' indicates a first ending. The music includes slurs and ties across the phrases.

136

CHOR

Four-part vocal setting for measures 136-139. The score is in 4/4 time with a key signature of one flat. It features four staves: two soprano parts and two bass parts. The lyrics are: "und will nicht ster - ben. Dar - um bit - - - tet er euch,". The music includes slurs and ties across the phrases.

140

(H)

CHOR

Four-part vocal setting for measures 140-143. The score is in 4/4 time with a key signature of one flat. It features four staves: two soprano parts and two bass parts. The lyrics are: "ihm zu hel - fen, ihm zu hel - fen, ihm zu hel - fen. Und hier". The music includes slurs and ties across the phrases.

144

CHOR

ha - ben wir auch ei - nen Be - cher mit Was - - ser und ein Kis -

ha - ben wir auch ei - nen Be - cher mit Was - - ser und ein Kis -

ha - ben wir auch ei - nen Be - cher mit Was - - ser und ein Kis -

ha - ben wir auch ei - nen Be - cher mit Was - - ser und ein Kis -

147

CHOR

- - sen hier. Ihr a - ber sagt uns, ob wir ihm hel - fen sol - len.

- - sen hier. Ihr a - ber sagt uns, ob wir ihm hel - fen sol - len.

- - sen hier. Ihr a - ber sagt uns, ob wir ihm hel - fen sol - len.

- - sen hier. Ihr a - ber sagt uns, ob wir ihm hel - fen sol - len.

Die Menge antwortet dem Chor :

150

ORCHESTER

I Alle Spieler

Einige aus der Menge :

War - um sol - len wir ihm hel - fen ?

151

FERNORCHESTER

Die Menge :

War - um sol - len wir ihm hel - fen ?

152

ORCHESTER

Einige aus der Menge :

Er hat uns auch nicht ge - hol - fen.

153

FERNORCHESTER

Die Menge :

Er hat uns auch nicht ge - hol - fen.

Der Sprecher tritt vor und spricht :

Über den Erhaltenden hinweg wird untersucht, ob der Mensch dem Menschen hilft.

2 Untersuchung: Ob der Mensch dem Menschen hilft

Einer aus dem Chor tritt vor :

Lebhaft

2. MÄNNERSTIMME

ORCHESTER

Lebhaft
Bläser (mit beliebigen Oktavverdopplungen)
f
Streicher *)
f

6

2. MÄNNERSTIMME

ORCHESTER

mf

- - - - - ner von uns - - - - - ist ü - ber das Meer

12

2. MÄNNERSTIMME

ORCHESTER

ge - fah - ren und hat ei - nen neu - en

f
f
mf

*) Eine Pauke kann bei diesem Stück mitspielen. Sie schlägt bei allen Stellen, die forte gespielt werden, ein e im Viertelrhythmus mit dem übrigen Orchester

18

2.MÄNNERSTIMME

Kon - ti - nent ent - deckt. Vie - le a - ber nach ihm

ORCHESTER

mf

24

2.MÄNNERSTIMME

ha - ben auf - - ge - baut dort gro - ße Städ - te mit

ORCHESTER

f

f

29

2.MÄNNERSTIMME

vie - ler Mü - he und Klug - - heit.

ORCHESTER

f

f

34 **(M)** **Frei**

EINIGE
aus der MENGE

MENGE

Zer - reißt das Kis - sen.

Zer - reißt das Kis - sen.

f marcato

CHOR

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger.

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger.

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger.

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger.

(M) **Frei**

FERNORCHESTER

ORCHESTER

Der Führer des Chors :

38 **Im Hauptzeitmaß**

2. MÄNNERSTIMME

f

Ei - - - - ner von uns hat ei - ne Ma -

Im Hauptzeitmaß

Bläser

f ***p***

Streicher

f ***p***

ORCHESTER

42

2.MÄNNERSTIMME

schü - - - ne ge - macht, durch die Dampf - ein Rad -

ORCHESTER

47

2.MÄNNERSTIMME

— trieb und das war die Mut - ter vie - ler Ma - schi - nen.

ORCHESTER

52

2.MÄNNERSTIMME

Vie - - - le a - ber ar - bei - te - ten dar - - an al - le

ORCHESTER

57 **Frei**

2. MÄNNERSTIMME
Ta - ge.

EINIGE
aus der MENGE
Schüt - tet das Was-ser aus.

MENGE
Schüt - tet das Was-ser aus.

f marcato
Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

CHOR
Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

FERNORCHESTER
f

ORCHESTER
f

Frei

61 **Im Hauptzeitmaß**

2. MÄNNERSTIMME
Vie - le von uns ha - ben nach - ge-dacht ü - ber den Gang der

Im Hauptzeitmaß
Bläser
f **p**

ORCHESTER
Streicher
f **p**
mf

66

2.MÄNNERSTIMME

Er - - - - de um die Son - - - ne,

ORCHESTER

P

P

f

f

*)

71

2.MÄNNERSTIMME

ü - ber das Inn - re des Men - schen, die Ge - set - ze der

ORCHESTER

p

mf

p

mf

75

2.MÄNNERSTIMME

All - ge - mein - heit, die Be - schaf - fen - heit der Luft und den Fisch der Tief -

ORCHESTER

mf

79

2.MÄNNERSTIMME

- - see und sie ha - ben gro - - - - - Be

ORCHESTER

Q

Q

f

f

**)

*) Pauke pausiert
 **) Pauke schlägt drei Takte lang e und pausiert wieder

83

2.MÄNNERSTIMME

Din - ge ge - fun - den.

f marcato

CHOR

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger,

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger,

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger,

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger,

ORCHESTER

88

CHOR

son - dern die Ar - - mut hat zu - ge - nom - - men in un - se - ren Städ -

son - dern die Ar - - mut hat zu - ge - nom - - men in un - se - ren Städ -

ORCHESTER

Einige Instrumente spielen die Chorstimmen mit

mf

94

CHOR

- - - - - ten und es weiß seit lan - ger Zeit nie - mand

- - - - - ten und es weiß seit lan - ger Zeit nie - mand

ORCHESTER

f *f* *mf*

*)

(S)

100

CHOR

mehr was ein Mensch ist. Zum Bei - spiel wäh - rend du flogst kroch -

mehr was ein Mensch ist. Zum Bei - spiel wäh - rend du flogst kroch -

ORCHESTER

f *f*

106

CHOR

— ein dir Ähn - li - ches am Bo - den nicht wie ein Mensch — .

— ein dir Ähn - li - ches am Bo - den nicht wie ein Mensch — .

ORCHESTER

(T)

**)

*) Pauke beginnt wieder
 **) Pauke beendet

112 Frei

EINIGE aus der MENGE

Zer-reißt das Kis-sen, schüt-tet das Was-ser aus.

MENGE

Zer-reißt das Kis-sen, schüt-tet das Was-ser aus.

Frei
Alle Spieler

ORCHESTER

f

114 Im Hauptzeitmaß

2.MÄNNERSTIMME

Al - so soll ihm nicht ge - hol - fen wer - den.

Im Hauptzeitmaß

ORCHESTER

f

119 Breiter

CHOR

Wir zer - rei - - - - - Ben das Kis-sen.

Wir zer - rei - - - - - Ben das Kis-sen.

Wir zer - rei - - - - - Ben das Kis-sen.

Wir zer - rei - - - - - Ben das Kis-sen.

Breiter

ORCHESTER

124 **V**

f

CHOR

Wir schüt - ten das Was - - - - - ser aus.

Wir schüt - ten das Was - - - - - ser aus.

Wir schüt - ten das Was - - - - - ser aus.

Wir schüt - ten das Was - - - - - ser aus.

ORCHESTER

Der Sprecher zerreißt das Kissen und schüttet das Wasser aus.

W

Lebhaft

130

ORCHESTER

136 **X**

ORCHESTER

mf

mf

simile

141

ORCHESTER

f

f

f

f

verbreitern

3 Der Chor spricht zum Abgestürzten

Alla breve Breit

CHOR

f

Ei - ner von uns, an Ge - sicht, Ge - stalt und Ge - dan - ke uns glei -

Ei - ner von uns, an Ge - sicht, Ge - stalt und Ge - dan - ke uns glei -

Ei - ner von uns, an Ge - sicht, Ge - stalt und Ge - dan - ke uns glei -

Ei - ner von uns, an Ge - sicht, Ge - stalt und Ge - dan - ke uns glei -

Alla breve Breit

Nur Streicher

ORCHESTER

p

p

CHOR

5

(A) *f*

- chend durch - aus, muß uns ver - las -

- chend durch - aus, muß uns ver - las -

- chend durch - aus, muß uns ver - las -

- chend durch - aus, muß uns ver - las -

ORCHESTER

Streicher und Bläser

(A) *f* *fp*

f

fp

Schneller

9

f

CHOR

- sen, denn er ist ge - zeich - net ü - ber Nacht und seit heut

- sen, denn er ist ge - zeich - net ü - ber Nacht und seit heut

- sen, denn er ist ge - zeich - net ü - ber Nacht und seit heut

- sen, denn er ist ge - zeich - net ü - ber Nacht und seit heut

Schneller

ORCHESTER

f

12

(B)

CHOR

mor - gen ist sein A - tem fau - lig. Sei - ne Ge - stalt ver - fällt, sein Ge - sicht _____, einst uns ver -

mor - gen ist sein A - tem fau - lig. Sei - ne Ge - stalt ver - fällt, sein Ge - sicht _____, einst uns ver -

mor - gen ist sein A - tem fau - lig. Sei - ne Ge - stalt ver - fällt, sein Ge - sicht _____, einst uns ver -

mor - gen ist sein A - tem fau - lig. Sei - ne Ge - stalt ver - fällt, sein Ge - sicht _____

ORCHESTER

(B)

CHOR

traut, wird schon un - be - kannt. Mensch re - de mit uns, wir er -

traut, wird schon un - be - kannt. Mensch re - de mit uns, wir er -

traut, wird schon un - be - kannt. Mensch re - de mit uns, wir er -

— wird schon un - be - kannt. Mensch re - de mit uns, wir er -

ORCHESTER

CHOR

war - ten an dem ge - wohn - ten Platz dei - ne Stim - me. Sprich.

war - ten an dem ge - wohn - ten Platz dei - ne Stim - me. Sprich.

war - ten an dem ge - wohn - ten Platz dei - ne Stim - me. Sprich.

war - ten an dem ge - wohn - ten Platz dei - ne Stim - me. Sprich.

ORCHESTER

Langsamer Marsch

FERNORCHESTER

24

FERNORCHESTER

28 (C)

FERNORCHESTER

33 (D)

FERNORCHESTER

38

(E)

Sehr ruhig

Ohne Begleitung

44

p

CHOR

Er spricht nicht. Sei - ne Stim - me bleibt aus. Er - schrick nicht, Mensch, er -
 Er spricht nicht. Sei - ne Stim - me bleibt aus. Er - schrick nicht,
 Er spricht nicht. Sei - ne Stim - me bleibt aus. *hervor* Jetzt er - schrick nicht,
 Er spricht nicht. Sei - ne Stim - me bleibt aus. Er - schrick nicht,

48

CHOR

schrick nicht, jetzt mußt du ge - - - - - hen, Mensch, jetzt mußt du ge - hen.
 Mensch _____, du mußt weg - ge - hen.
 Mensch, du mußt weg - - - - - ge - hen. Ge - he
 Mensch _____, du mußt weg - ge - hen.

51

CHOR

Ge - he rasch, geh weg von uns.
 Ge - he rasch, geh weg von uns.
 rasch_, blick dich nicht um_, geh weg von uns _____.
 Ge - he rasch, geh weg von uns.

4 Betrachtet den Tod

Aus der Mitte des Chores löst sich eine Person und tritt zögernd vor. Sie stellt in einem Tanz den Tod dar.
Die Musik setzt aus.

(F) (nach Schluß des Tanzes) Hier schreit der Abgestürzte :
Ich kann nicht sterben .

FERNORCHESTER

Der Chor wendet sich an den Gestürzten :

(G) **Langsam** *p*

5

CHOR

Wir kön - nen dir nicht hel - fen.

Wir kön - nen dir nicht hel - fen.

(G) **Langsam**
Nur Streicher (pizzicato)*

ORCHESTER

p

8

CHOR

Nur ein Buch, nur ei - nen Ge - dan - ken, nur

Nur ein Buch, nur ei - nen Ge - dan - ken, nur

ORCHESTER

*) Eine Pauke in Fis oder eine große Trommel kann die Bässe verstärken

II (H)

CHOR
 ei - ne An - wei - - sung kön - - nen wir dir ge - - ben.

ORCHESTER (H)

15

CHOR
 Stirb, a - ber ler - ne ler - - ne, a - ber ler -

ORCHESTER

19

CHOR
 - - ne nicht falsch.

ORCHESTER

Solobläser
(wie vorher)

Streicher *p*

23 **I**

I. MÄNNERSTIMME

p

Ich ha - be nicht viel Zeit . Ich kann nicht mehr viel ler -

I

2 Bläser
(wenn möglich)

p

ORCHESTER

27 **K**

I. MÄNNERSTIMME

nen.

CHOR

p

Hast du we - nig

Hast du we - nig

ORCHESTER

Streicher (pizzicato)

p

K

31

CHOR

Zeit, hast du Zeit ge - nug, denn das Rich - ti - ge ist leicht .

Zeit, hast du Zeit ge - nug, denn das Rich - ti - ge ist leicht .

ORCHESTER

5 Belehrung

Aus dem Chor tritt der Sprecher mit einem Buch. Er begibt sich zu dem Gestürzten und liest folgende Sätze:

Welcher von uns stirbt, was gibt der auf? Der gibt doch nicht nur seinen Tisch auf oder sein Bett auf! Wer von uns stirbt, der weiß auch: ich gebe auf, was da vorhanden ist, mehr als ich habe, schenke ich weg. Wer von uns stirbt, der gibt die Straße auf, die er kennt und auch, die er nicht kennt. Die Reichtümer, die er hat und auch: die er nicht hat. Die Armut selbst. Seine eigene Hand. Wie nun wird der einen Stein heben, der nicht geübt ist? Wie wird der einen großen Stein heben? Wie wird, der das Aufgeben nicht geübt hat, seinen Tisch aufgeben oder gar: alles aufgeben, was er hat und was er nicht hat! Die Straße, die er kennt und auch, die er nicht kennt. Die Reichtümer, die er hat und auch: die er nicht hat. Die Armut selbst. Seine eigene Hand.

Der Gestürzte singt :

Ruhig bewegt, zart

1. MÄNNERSTIMME

The first system shows the vocal line for the first male voice (1. MÄNNERSTIMME) and the orchestral accompaniment (ORCHESTER). The vocal line is marked with a fermata and rests. The orchestral part is for strings only (Nur Streicher) and begins with a piano (p) dynamic. The music is in 3/4 time and the key signature has two flats.

1. MÄNNERSTIMME

The second system continues the vocal line and orchestral accompaniment. The vocal line has the lyrics "Dann ler - - - ne ich". There are two boxed annotations labeled 'A' above the vocal line and the orchestral part. The orchestral part continues with piano accompaniment.

1. MÄNNERSTIMME

The third system continues the vocal line and orchestral accompaniment. The vocal line has the lyrics "was_ ich tat_ _ _ _ war falsch, dem jetzt ler - ne ich,". The orchestral part continues with piano accompaniment.

1. MÄNNERSTIMME

The fourth system continues the vocal line and orchestral accompaniment. The vocal line has the lyrics "daß der Mensch_ _ _ _ lie - - gen soll und nicht sam - meln". There are two boxed annotations labeled 'B' above the vocal line and the orchestral part. The orchestral part continues with piano accompaniment.

23
 I.MÄNNERSTIMME
 8 Hö - he noch Tie - fe auch nicht Ge - schwin - - - - dig - keit.

ORCHESTER
 p mf

28 (C)
 ORCHESTER

Der Sprecher fährt fort:

Als der Denkende in einen großen Sturm kam, saß er in einem großen Wagen und nahm viel Platz ein. Das Erste war, daß

34 Nur Streicher

ORCHESTER

(35) er aus seinem Wagen stieg. Das Zweite war, daß er seinen Rock ablegte. Das Dritte war, das er sich auf den Boden legte.

ORCHESTER

36 So überwand er den Sturm in seiner kleinsten Größe.

ORCHESTER

37 (A)
 I.MÄNNERSTIMME
 8 Ü - ber-stand er so — den Sturm

CHOR
 in sei - ner klein - sten Grö - - - - ße.
 in sei - ner klein - sten Grö - - - - ße.

ORCHESTER
 (A) Streicher p f Streicher und Bläser Frei

41 (B)

EINIGE
aus der *MENGE*

In sei-ner klein-sten Grö - ße

MENGE

In sei-ner klein-sten Grö - ße

CHOR

ü-ber-stand er den Sturm

ORCHESTER

ü-ber-stand er den Sturm (B)

44

EINIGE
aus der *MENGE*

ü-ber-stand er den Sturm.

MENGE

ü-ber-stand er den Sturm.

ORCHESTER

Der Sprecher fährt fort:
Um einen Menschen zu seinem Tode zu ermutigen, bat der Denkende ihn seine Güter abzulegen. Als er alles abgelegt hatte, blieb nur das Leben übrig.
Nur Streicher

Lege weiter ab, sagte der Denkende.
Streicher und Bläser

48 (C)

EINIGE
aus der *MENGE*

Le - ge wei - ter ab.

MENGE

Le - ge wei - ter ab.

CHOR

Le - ge wei - ter ab.

ORCHESTER

Le - ge wei - ter ab. (C)

cresc.

Der Sprecher liest weiter:

Wenn der Denkende den Sturm überwand, so überwand er ihn, weil er einverstanden war mit dem Sturm. Also wenn ihr den Tod überwinden wollt, so überwindet ihr ihn, wenn ihr einverstanden seid mit dem Tod. Wer aber den Wunsch hat, einverstanden zu sein, der hält bei der Armut. An die Dinge hält er sich nicht. Die Dinge können genommen werden und dann ist da kein Einverständnis. Auch an das Leben hält er sich nicht: das Leben wird genommen werden und dann ist da kein Einverständnis. Auch an die Gedanken hält er sich nicht: die Gedanken können auch genommen werden und dann ist da auch kein Einverständnis.

6 Zweite Untersuchung: Ob der Mensch dem Menschen hilft (Szene für Clowns)

Marsch

FERNORCHESTER

f

4

FERNORCHESTER

7 (A)

FERNORCHESTER

10

FERNORCHESTER

13

FERNORCHESTER

16 (B)

p

Detailed description: This is a musical score for a piece titled 'Marsch' by Fernorchester. The score is written for a grand piano and is divided into six systems, each labeled 'FERNORCHESTER' on the left. The music is in 4/4 time and begins with a key signature of one flat (B-flat major or D minor). The first system starts with a dynamic marking of *f* (forte). The second system begins at measure 4. The third system begins at measure 7 and includes a circled letter 'A' above the first measure. The fourth system begins at measure 10 and includes a dynamic marking of *p* (piano) above the second measure. The fifth system begins at measure 13 and includes a dynamic marking of *f* above the second measure. The sixth system begins at measure 16 and includes a circled letter 'B' above the first measure and a dynamic marking of *p* above the second measure. The score features various musical notations including eighth and sixteenth notes, rests, and slurs. The piece concludes with a final chord in the sixth system.

19

FERNORCHESTER

22

FERNORCHESTER

Während dieser Musik begibt sich Folgendes:

Drei Clowns, von denen einer, Herr Schmitt genannt, ein Riese ist, besteigen das Podium. Sie sprechen sehr laut.

Einser

Heute ist es ein schöner Abend, Herr Schmitt.

Zweier

Was sagen Sie zu dem Abend, Herr Schmitt?

Herr Schmitt

Ich finde ihn nicht schön.

Einser

Wollen Sie sich nicht setzen, Herr Schmitt?

Zweier

Hier ist ein Stuhl, Herr Schmitt, warum antworten Sie uns jetzt nicht?

Einser

Kannst du nicht sehen: Herr Schmitt wünscht den Mond zu betrachten.

Zweier

Du, sag mir einmal, warum kriechst du Herrn Schmitt immer in den Arsch. Das belästigt Herrn Schmitt.

Einser

Weil Herr Schmitt so stark ist, darum krieche ich Herrn Schmitt in den Arsch.

Zweier

Ich auch.

Einser

Bitte Herrn Schmitt sich zu uns zu setzen.

Herr Schmitt

Mir ist heute nicht gut.

Einser

Da müssen Sie sich aufheitern, Herr Schmitt.

Die Szene geht ohne Musik weiter.

Herr Schmitt

Ich glaube, ich kann mich nicht mehr aufheitern. *Pause.* Was habe ich denn für eine Gesichtsfarbe?

Einser

Rosig, Herr Schmitt, immer rosig.

Herr Schmitt

Sehen Sie, und ich glaubte, ich sähe weiß aus im Gesicht.

Einser

Das ist aber merkwürdig, Sie sagen, Sie meinen, Sie sähen weiß aus im Gesicht. Wenn ich Sie nämlich jetzt so ansehe, da muß ich schon sagen, ich meine jetzt auch, Sie sähen weiß aus im Gesicht.

Zweier

Da würde ich mich aber setzen, Herr Schmitt, wo Sie doch so aussehn.

Herr Schmitt

Ich möchte mich heute nicht setzen.

Einser

Nein, nein, nicht setzen, auf keinen Fall setzen, lieber stehen bleiben.

Herr Schmitt

Warum meinen Sie soll ich stehen bleiben?

Einser (zum Zweier)

Er kann sich heute nicht setzen, weil er sonst vielleicht nie wieder aufstehen kann.

Herr Schmitt
Ach Gott!

Einser
Hören Sie, er merkt es schon selber. Da bleibt der Herr Schmitt schon lieber stehen.

Herr Schmitt
Sagen Sie, ich glaube fast, mein linker Fuß tut mir etwas weh.

Einser
Sehr?

Herr Schmitt (wehleidig)
Wie?

Einser
Tut er Ihnen sehr weh?

Herr Schmitt
Ja, er tut mir schon sehr weh . . .

Zweier
Das kommt vom Stehen.

Herr Schmitt
Ja, soll ich mich setzen?

Einser
Nein, auf keinen Fall, das müssen wir vermeiden.

Zweier
Wenn Ihnen der linke Fuß wehtut, dann gibt es nur eines: weg mit dem linken Fuß.

Einser
Und je rascher, desto besser.

Herr Schmitt
Ja, wenn Sie glauben . . .

Zweier
Natürlich.

Sie sägen ihm den linken Fuß ab. Währenddem Musik:

25 **C**

FERNORCHESTER

Herr Schmitt
Einen Stock, bitte.

Sie geben ihm einen Stock.

Einser
Nun, können Sie jetzt besser stehen, Herr Schmitt?

Herr Schmitt
Ja, links, den Fuß müßt ihr mir aber geben, ich möchte ihn nicht verlieren.

Einser
Bitte, wenn Sie Mißtrauen haben.

Zweier
Wir können ja auch gehen . . .

Herr Schmitt
Nein, nein, jetzt müßt ihr dableiben, weil ich doch nicht mehr gehen kann allein.

Einser
Hier ist der Fuß.

Herr Schmitt nimmt den Fuß unter den Arm.

Herr Schmitt
Jetzt ist mir mein Stock heruntergefallen.

Zweier
Dafür haben Sie da jetzt Ihren Fuß wieder.

Beide lachen schallend.

Herr Schmitt

Jetzt kann ich aber wirklich nicht mehr stehen. Denn jetzt fängt auch das andere Bein an wehe zu tun.

Einser

Das läßt sich denken.

Herr Schmitt

Ich möchte Sie nicht mehr belästigen als nötig ist, aber ohne den Stock kann ich schwer auskommen.

Zweier

Bis wir den Stock aufheben, können wir Ihnen geradesogut das andere Bein absägen, das Ihnen ja sehr weh tut.

Herr Schmitt

Ja, vielleicht ist es dann besser.

Sie sägen ihm das andere Bein ab. Herr Schmitt fällt um. Hierzu Musik:

29 **(D)**

FERNORCHESTER

Herr Schmitt

Jetzt kann ich nicht mehr aufstehen.

Einser

Scheußlich, und gerade das wollten wir unbedingt vermeiden, daß Sie sitzen.

Herr Schmitt

Was?!

Zweier

Sie können nicht mehr aufstehen, Herr Schmitt

Herr Schmitt

Sagen Sie mir das nicht, das tut mir weh.

Zweier

Was soll ich nicht mehr sagen?

Herr Schmitt

Das.

Zweier

Daß Sie nicht mehr aufstehen können?

Herr Schmitt

Können Sie denn nicht Ihren Mund halten?

Zweier

Nein, Herr Schmitt, aber ich kann Ihnen Ihr linkes Ohr herausschrauben, dann hören Sie mich nicht mehr sagen, daß Sie nicht aufstehen können.

Herr Schmitt

Ja, vielleicht ist das besser.

Sie schrauben ihm sein linkes Ohr ab. Musik:

35 **(E)**

FERNORCHESTER

Herr Schmitt (zu Einser)

Jetzt kann ich nur mehr Sie hören. (*Zweier geht herüber auf die andere Seite*). Bitte um das Ohr! (*Wird wütend*). Und bitte auch um das fehlende zweite Bein. Das ist keine Art einen kranken Menschen zu behandeln. Liefern Sie sofort die in Verlust geratenen Gliedmaßen an mich, ihren Eigentümer, zurück. (*Sie geben ihm auch das andere Bein unter den Arm und legen ihm das Ohr in den Schoß*). Überhaupt, wenn Sie hier etwa mit mir Ihren Schabernack treiben wollen, so haben Sie sich gründlich – was ist denn nur mit meinem Arm?

Zweier

Das wird eben sein, weil sie dies viele nutzlose Zeug schleppen.

Herr Schmitt (leise)

Sicher. Könntet Ihr es mir nicht abnehmen?

Zweier

Aber wir könnten Ihnen ja den ganzen Arm abnehmen, das ist dann doch besser.

Herr Schmitt

Ja, bitte, wenn Ihr meint . . .

Zweier

Natürlich.

Sie sägen ihm den linken Arm ab. Musik:

40 **F**

FERNORCHESTER

Herr Schmitt

Danke, Ihr macht euch viel zu viel Mühe mit mir.

Einser

So, Herr Schmitt, da haben Sie alles, was Ihnen gehört, das kann Ihnen keiner mehr rauben.

Sie legen ihm alle abgenommenen Gliedmaßen in den Schoß. Herr Schmitt betrachtet sie.

Herr Schmitt

Komisch, ich habe so unangenehme Gedanken im Kopf. Ich bitte Sie (*zu Einser*) mir etwas Angenehmes zu sagen.

Einser

Gerne, Herr Schmitt, wollen Sie eine Geschichte hören? Zwei Herren kommen aus einem Gasthaus. Da sie in einen furchtbaren Streit geraten, bewerfen sie sich mit Pferdeäpfeln, der eine trifft den andern mit einem Pferdeapfel in den Mund, da sagt der andere: so, den lasse ich jetzt drinnen, bis die Polizei kommt. (*Zweier lacht, Herr Schmitt lacht nicht.*)

Herr Schmitt

Das ist keine schöne Geschichte. Können Sie mir nicht etwas Schönes erzählen, ich habe, wie gesagt, unangenehme Gedanken im Kopf.

Einser

Nein, leider, Herr Schmitt, außer dieser Geschichte wüßte ich nichts mehr zu erzählen.

Zweier

Aber wir können ja Ihren Kopf absägen, wenn Sie so dumme Gedanken drin haben.

Herr Schmitt

Ja bitte, vielleicht hilft das.

Sie sägen ihm die obere Kopfhälfte ab. Musik:

45 **G**

FERNORCHESTER

Einser
Wie ist Ihnen jetzt, Herr Schmitt, ist Ihnen leichter?

Herr Schmitt
Ja, viel leichter. Jetzt ist mir viel leichter. Nur, es friert mich sehr am Kopf.

Zweier
Setzen Sie doch Ihren Hut auf. (*brüllt*) Hut aufsetzen!

Herr Schmitt
Ich kann doch nicht herunterlangen.

Zweier
Wollen Sie den Stock haben?

Herr Schmitt
Ja bitte. (*Er fischt nach dem Hut*). Jetzt ist mir der Stock heruntergefallen, da kann ich den Hut nicht erreichen. Es friert mich sehr stark.

Zweier
Wenn wir Ihnen den Kopf überhaupt herunterschrauben?

Herr Schmitt
Ja, ich weiß nicht . . .

Einser
Doch.

Herr Schmitt
Nein wirklich, ich weiß schon gar nichts mehr.

Zweier
Eben deshalb.

Sie schrauben ihm den Kopf heraus. Herr Schmitt fällt hintenüber. Musik:

49 (H)

FERNORCHESTER

Notenbeispiel

Herr Schmitt
Halt!! Leg mir doch einer die Hand auf die Stirn!

Einser
Wo?

Herr Schmitt
Faß mich doch einer an die Hand.

Einser
Wo?

Zweier
Ist Ihnen jetzt leichter, Herr Schmitt?

Herr Schmitt
Nein, ich liege nämlich mit meinem Rücken auf einem Stein.

Zweier
Ja, Herr Schmitt, alles können Sie nicht haben.

Die Beiden lachen schallend.
Als Abschluß der Szene folgt noch einmal der Einleitungsmarsch.

7 Examen

Mäßig bewegt

Streicher und Bläser

ORCHESTER

ORCHESTER

ORCHESTER

Der Chor examiniert den Gestürzten im
Angesicht der Menge:

In Vierteln weiter

(Frauen- und Männerstimmen unisono)

CHOR

Wie hoch — bist du ge - flo - -

ORCHESTER

Frei

Im Takt

I. MÄNNERSTIMME

Ich bin un - - ge - heu - - er hoch ge - flo - - gen.

CHOR

gen? Wie hoch bist du ge -

ORCHESTER

15 **Frei** **Im Takt**

LMÄNNERSTIMME $\frac{8}{8}$ Ich bin vier - tau - send Me - ter hoch ge - flo - gen.

CHOR flo - gen? *f* *eindringlicher* Wie hoch — bist du ge -

ORCHESTER *fp* *f* **Frei** **Im Takt**

17 **Frei** **Im Takt**

LMÄNNERSTIMME $\frac{8}{8}$ Ich bin ziem - lich hoch — ge - flo - gen.

CHOR flo - gen? *f* Wie hoch bist du ge -

ORCHESTER *fp* *f* **Frei** **Im Takt**

19 **Frei**

LMÄNNERSTIMME $\frac{8}{8}$ Ich ha - be mich we - nig ü - ber den Bo - den er - ho - - ben.

CHOR flo - gen?

ORCHESTER *fp* **Frei**

20 **Breit**
von der MENGE wiederholt

EINZELNE
 Er hat sich we - nig ü - ber den Bo - - den er - ho - ben.

FERNORCHESTER
Breit
f

21 **Mäßig schnell** **Frei**

I.MÄNNERSTIMME
f
 Ich wur - de nicht ge - nug ge -

CHOR
mf
 Wur - dest du ge - rühmt?

ORCHESTER
Mäßig schnell **Frei**
p

23

I.MÄNNERSTIMME
 rühmt. Ich wur - de ge - rühmt.

CHOR
 Wur - dest du ge - rühmt? Wur - dest du ge -

ORCHESTER
mf

26 (C)

I.MÄNNERSTIMME
mf *p*
 Ich wur - de ge - nug ge - rühmt. Ich wur - de un - ge - heu - - er ge - rühmt.

CHOR
ff
 rühmt? Wur - dest du ge - rühmt?

ORCHESTER
f

29 **Breit**
von der MENGE wiederholt

EINZELNE
 Er wur - de un - ge - heu - er ge - rüht.

FERNORCHESTER
Breit
f

30 **Bewegt**

ORCHESTER
f

33

ORCHESTER

36 **D**

I.MÄNNERSTIMME
f
 Ich bin der —, der den O - ze - an ü - ber - flog.

CHOR
mf Wer bist du? *f* Wer bist du?

ORCHESTER
D
fp

39 *mf* Ich bin ei - ner von euch. *p* Ich bin nie - mand.

CHOR *ff* Wer bist du?

ORCHESTER *fp*

42 **(E)** Mäßig langsam

ORCHESTER *f* *mf*

46 *p* Frei
Wer war - tet auf dich?

ORCHESTER *p* *p* Frei

50 *mf* Vie - le ü - ber dem Meer war - ten auf mich.

CHOR *mf* Wer war - tet auf dich?

ORCHESTER

52 *p*

I. MÄNNERSTIMME
Mein Va - ter und mei - ne Mut - ter war - ten auf mich. Nie - mand war - tet auf mich.

CHOR
f
Wer war - tet auf dich ?

ORCHESTER
(p)

55 **Breit**
von der MENGE wiederholt

EINZELNE
Er ist nie - mand und nie - mand war - - - tet auf ihn.

FERNORCHESTER
Breit
f

56 **(F)** **Sehr langsam** *p*

CHOR
Wer al - so stirbt, wenn du stirbst ?
Wer al - so stirbt, wenn du stirbst ?

ORCHESTER
(F) **Sehr langsam**
mf

59

p

1. MÄNNERSTIMME

Der zu-viel ge-rühmt wurde.

CHOR

p

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

Bläser

p

Alle

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

ORCHESTER

63

mf

1. MÄNNERSTIMME

Der sich we-nig ü-ber den Bo-den er-hob.

CHOR

p

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

Bläser

p

Alle

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

ORCHESTER

67

1. MÄNNERSTIMME

Auf den nie-mand war-tet. Nie-mand.

CHOR

pp

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

Bläser

p

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

ORCHESTER

Breit
 71 *Durch Instrumente verstärkt* *f*
 CHOR Jetzt weiß er: Nie - mand

Breit
 FERNORCHESTER *f*

Alle
 ORCHESTER *f* *simile*

74 **(H)** *EINZELNE dazu*
 CHOR stirbt, wenn er stirbt. Jetzt weiß er: Nie - mand

FERNORCHESTER **(H)**

ORCHESTER

78 *MENGE dazu*
 CHOR stirbt, wenn er stirbt. Jetzt weiß er: Nie - mand

FERNORCHESTER

ORCHESTER

82 *CHOR allein*

CHOR
 stirbt, wenn er stirbt. Jetzt hat er sei - ne klei -

FERNORCHESTER

ORCHESTER

86

CHOR
 - ste Grö - - - - - ße er - reicht.

ORCHESTER

90 *EINZELNE dazu*

CHOR
 Jetzt hat er sei - ne klein - - - - ste Grö - - - -

FERNORCHESTER

ORCHESTER

94 *MENGE dazu*

CHOR
- ße er - reicht. Jetzt hat er sei - ne klein -

FERNORCHESTER

ORCHESTER

98

CHOR
- ste Grö - - - - - ße er -

ORCHESTER

101

CHOR
reicht

FERNORCHESTER

ORCHESTER

Der Lindberghflug (1929)
Hörspiel von Bertolt Brecht
Musik von Paul Hindemith
und Kurt Weill

Anm. des Herausgebers:
Nr. I. II. III. IV. VIb. IX. XII. XIII
komponierte Kurt Weill,
Nr. V. VIa. VIII. XI. XIV. XVI
komponierte Paul Hindemith,
Nr. VII. X. XV blieben unkomponiert.

Personen

Lindbergh *Tenor*
Nebel *Bariton*
Schneesturm *Baß*
Schlaf *Alt*
1. Fischer *Bariton*
2. Fischer *Baß*
Berichterstatte^{*)} *Bariton*
Gemischter Chor zu 4 Stimmen

Besetzung des Orchesters

1 große Flöte (grFl, auch klFl)
1 Klarinette (Es, auch in B) (Klar)
1 Klarinette (B) (Klar)
1 Alt-Saxophon (Es) (Alt-Sax)
1 Fagott (Fg)
2 Trompeten (B, auch in C) (Trp)
1 Posaune (Pos)
1 Tuba (Tb)
Pauken (Pk)
Schlagzeug:
 2 Tomtom
 kleine Trommel (klTr)
 Becken (Beck)
 große Trommel (grTr)
Banjo
Klavier (Kl)
Violine (VI)
Bratsche (Br)
Violoncello (Vc)
Kontrabaß (Kb)

^{*)} Nr. IV und IX, Bezeichnung vom Hg.

Eine öffentliche Verwertung wie Aufführung, Sendung etc. dieser wissenschaftlichen Ausgabe im Sinne des § 70 UrhG der im Jahre 1929 entstandenen Originalversion „Der Lindberghflug“ von Brecht/Hindemith/Weill ist derzeit nicht zulässig.

I. Aufforderung an die amerikanischen Flieger, den Ozean zu überfliegen.

$\text{♩} = 132$

1 Kleine Flöte
f

1 Klarinette (Es)
f

1 Klarinette (B)
f

1 Alt-Saxophon (Es)
f

1 Fagott
f

2 Trompeten (B)
f

1 Posaune
f

Pauke
mf

CHOR
Sopran
Alt
Tenor
Baß

$\text{♩} = 132$

Violoncello
f

Kontrabaß
f

Detailed description: This is a page of a musical score for a symphony orchestra. The title is 'I. Aufforderung an die amerikanischen Flieger, den Ozean zu überfliegen.' The score is in 2/4 time with a tempo of 132 beats per minute. The instruments listed are: 1. Kleine Flöte (piccolo), 1. Klarinette (Es), 1. Klarinette (B), 1. Alt-Saxophon (Es), 1. Fagott, 2. Trompeten (B), 1. Posaune, Pauke, CHOR (Sopran, Alt, Tenor, Baß), Violoncello, and Kontrabaß. The woodwinds and strings play a rhythmic pattern of eighth notes, while the brass and percussion provide harmonic support. Dynamics include forte (f) and mezzo-forte (mf).

Klar
(Es)

Klar
(B)

Alt-Sax
(Es)

Fg

Pos

Pk

S

A

T

B

CHOR

Vc

Kb

The musical score consists of ten staves. The first four staves are for woodwinds: Clarinet in E-flat, Clarinet in B-flat, Alto Saxophone in E-flat, and Bassoon. The fifth staff is for Trombone. The sixth staff is for Piano. The next four staves are for the vocal choir, labeled S (Soprano), A (Alto), T (Tenor), and B (Bass). The final two staves are for strings: Violin and Double Bass. Dynamics include *f*, *p*, and *f molto marcato*. The lyrics are: "Hier ist der Ap-pa - rat. Hier ist der Ap-pa - rat. In Eu-ro - pa er - war - tet man dich. Hier ist der".

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pk

S

A

T

B

Vc

Kb

CHOR

Steig ein! Steig ein! Steig ein!

Ap-pa-rat. Hier ist der Ap-pa-rat. In Eu-ro - pa er - war - tet mandich, drii-ben in Eu - ro - pa er -

Klar (Es)
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg
2 Trp (B)
Pos
Pk
CHOR
S
A
T
B
Vc
Kb

war - tet mandich! Der Ruhmwinkt dir! Der Ruhmwinkt dir! Hier ist der Ap-pa-

klFl
f *ff*

Klar (Es)
f *ff*

Klar (B)
f *ff*

Alt-Sax (Es)
f *ff*

Fg
ff

2 Trp (B)
f *ff*

Pos
ff

Pk
f *f*

CHOR

S
f *ff*
Steig ein! Steig ein! Steig ein!

A
f *ff*
Steig ein! Steig ein! Steig ein!

T
f *ff*
Steig ein! Steig ein! Steig ein!

B
rat! Hier ist der Ap-pa - rat!

Vc
ff

Kb
ff

II. Vorstellung des Fliegers Charles Lindbergh.

$\text{♩} = 96$

Große Flöte

Klarinette (Es)

Klarinette (B)

Alt-Saxophon (Es)

Fagott

2 Trompeten (B)

Posaune

Tuba

Pauke

Kleine Trommel

Becken

Große Trommel

Banjo

Klavier

LINDBERGH

$\text{♩} = 96$

Violine

Bratsche

Violoncello

Kontrabaß

mf

mf

p

p

mf

p

Mein Na-me ist Charles Lind-bergh. Ich bin fünf-und-zwan-zig

5

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

klTr

Beck grTr

Banjo

Kl

LINDBERGH

Jah-re alt. Mein Groß-va-ter war Schwe-de. Ich bin A-me-ri - ka - ner.

con sord. p

10

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

klTr

Beck grTr

Banjo

Kl

LINDBERGH

Mei-nen Ap-pa-rat hab'ich sel - ber aus - ge-sucht. Er fliegt zwei-hun-dert-zehn Ki-lo - me-ter in der Stun - de.

p

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pk

Beck grTr

Banjo

Kl

LINDBERGH

VI

Br

Vc

Kb

Sein Na - me ist Geist von Saint Lou - is. Die Ry-an-flug-zeug-wer - ke in San Di - e - go

pizz. (g-Saite) arco

pizz. arco

pizz. arco

pizz. p pizz.

grFl
Klar (Es)
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg

2 Trp (B)
Pk

LINDBERGH
8 ha-ben ihn ge-baut in sech-zig Ta-gen. Ich war da-bei sech-zig Ta-ge und sech-zig Ta-ge ha-be ich in mei-nen

VI
Br
Vc
Kb

arco



26
Alt-Sax (Es)
Fg

2 Trp (B)

klTr
Beck

Kl

LINDBERGH
8 Kar - ten mei-nen Flug ein - ge - zeich - net.

31

tenuto

Klar
(Es)

Klar
(B)

Alt-Sax
(Es)

Fg

2 Trp
(B)

klTr

Beck

Kl

LINDBERGH

Ich flie - ge al - lein.

Statt ei - nes Man - nes neh - me ich mehr Ben - zin mit.

VI

tenuto

pizz.

Br

pizz.

Vc

pizz.

Kb

pizz.

p

Klar
(Es)

Klar
(B)

Alt-Sax
(Es)

Fg

Kl

LINDBERGH

Ich flie - ge al - lein, in ei-nem Ap-pa-rat oh-ne Ra - dio, ich flie - ge mit dem be-sten

Vl

Br

Vc

Kb

41

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Banjo

Kl

LINDBERGH

Kom-paß, drei Ta-ge ha-be ich ge-war-tet auf das Wet-ter. A-ber die Be-rich-te der Wet-ter-war-ten

Vi

Br

Vc

Kb

Klar (Es)

First staff of music for Clarinet in E (Klar (Es)).

cresc.

Klar (B)

Second staff of music for Clarinet in B (Klar (B)).

cresc.

Alt-Sax (Es)

Third staff of music for Alto Saxophone in E (Alt-Sax (Es)).

cresc.

Fg

Fourth staff of music for Bassoon (Fg).

cresc.

2 Trp (B)

Fifth staff of music for 2 Trumpets in B (2 Trp (B)).

cresc.

Pos

Sixth staff of music for Trombone (Pos).

cresc.

Banjo

Seventh staff of music for Banjo.

cresc.

Kl

Eighth staff of music for Piano (Kl).

cresc.

LINDBERGH

Ninth staff of music for vocal line (Lindbergh).

sind nicht gut und werden schlechter, Nebel über den Küsten und Sturm über dem

cresc.

VI

Tenth staff of music for Violin I (VI).

cresc.

Br

Eleventh staff of music for Violin II (Br).

cresc.

Vc

Twelfth staff of music for Violoncello (Vc).

cresc.

Kb

Thirteenth staff of music for Kontrabaß (Kb).

cresc.

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Banjo

Kl

LINDBERGH

Meer. A-ber jetzt war-te ich nicht län-ger, jetzt stei-ge ich auf. Ich

Vi

Br

Vc

Kb

63

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Tb

2 Tomtom

klTr

Beck grTr

Banjo

Kl

VI

Br

Vc

Kb

pp

p

p espr.

p espr.

p espr.

p

69

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Tb

2 Tomtom

klTr

Beck grTr

Banjo

Kl

VI

Br

Vc

Kb

III. Aufbruch des Fliegers Charles Lindbergh in New York zu seinem Flug nach Europa.

$\text{♩} = 68$

Große Flöte

2 Klarinetten (B)

Alt-Saxophon (Es)

Fagott

2 Trompeten (B)

Posaune

LINDBERGH

Ich ha - be bei mir zwei e - lek - tri - sche Lam - pen, ei - ne Rol - le Seil, ei - ne Rol - le Bind - fa - den, ein

$\text{♩} = 68$
pizz.

Violine

Bratsche

Violoncello

Kontrabaß

4

2 Klar (B)

Pos

LINDBERGH

Jagd - mes - ser, vier ro - te Fak - keln, in Kaut - schuk - röh - ren ver - sie - gelt, ei - ne was - ser - dich - te Schach - tel mit

VI

Br

Vc

Kb

7

Alt-Sax (Es)

Fg

Pos

LINDBERGH

Zünd - höl-zern, ei-ne gro-ße Kan-ne Was-ser und ei-ne Feld-fla-sche Was-ser fünf ei-ser-ne Ra-tio-nen Kon-ser-ven

VI

Br

Vc

Kb

10

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

Pos

LINDBERGH

vonder a-me-ri-ka-ni-schen Ar-mee, je-de aus-rei-chend für ei-nen Tag, im Not-fall a-ber län-ger. Ich ha-be bei mir

VI

Br

Vc

Kb

arco

arco

arco

arco

p

p

p

p

14

2 Klar (B)

Fg

LINDBERGH

ei-ne gro-ße Na-del, ei-ne Sä-ge, ei-ne Hak-ke, ein Gum-mi-boot. Jetzt flie - ge ich.

VI

Br

Vc

Kb

17

grFl

2. Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

LINDBERGH

Vor zwei Jahr-zehn - ten der Mann Blé-riot wur-de ge-fei - ert, weil er lum-pi-ge drei-ßig Ki-lo-me-ter

VI

Br

Vc

Kb

21

grFl

2. Klar
(B)

Alt-Sax
(Es)

Fg

2 Trp
(B)

Pos

LINDBERGH

Meer - was-ser ü-ber-flo-gen hat - te. Ich ü - ber - flie - - - -

p

VI

Br

Vc

Kb

25

2 Klar
(B)

Alt-Sax
(Es)

Fg

2 Trp
(B)

Pos

LINDBERGH

- - - ge drei - tau - send.

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

IV. Die Stadt New York befragt die Schiffe.

$\text{♩} = 72$

Große Flöte f

Klarinette (Es) f

Klarinette (B) f

Alt-Saxophon (Es) f

Fagott f

2 Trompeten (B)

Posaune

Tuba

Schlagzeug

BARITON f

Hier spricht die Stadt New

CHOR Sopran

Alt

$\text{♩} = 72$

Violine f

Bratsche f

Violoncello f

Kontrabaß f

8

grFl

Klar (B)

Fg

BARITON

York. Hier spricht die Stadt New York. Heu - te mor - gen um acht

Vl

Br

Vc

Kb

16

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

BARITON

Uhr ist ein Mann von hier ab - ge - flo - - gen ü - ber das Was - ser eu - rem Kon - ti - nent ent -

VI

Br

Vc

Kb

24

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

BARITON

ge - gen, seit sie - ben Stun - den ist er un - ter - wegs. Wir ha - ben kein Zei - chen von

VI

Br

Vc

Kb

32

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

BARITON

ihm und wir bit - ten die Schif - fe, uns zu sa - gen, wenn sie ihn se - - - hen.

VI

Br

Vc

Kb

41

klFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Tb

klTr

VI

Br

Vc

Kb

nimmt große Flöte

ff

49

grFl *f*

Klar (B) *f*

CHOR

S *f*
Hier spricht das Schiff „Emp - - - ress of Scot - land“, neun-und-

A *f*
Hier spricht das Schiff „Emp - - - ress of Scot - land“, neun-und-

VI *f*

Br *f*

Vc *f*

Kb *f*

57

Klar (B) *f*

Alt-Sax (Es) *f*

Fg *f*

I. Trp (B) *con sord.*
mf

CHOR

S vier-zig Grad vier-und-zwan-zig Mi-nu-ten nörd - li - cher Brei - te und vier-und - drei-ßig Grad acht-und - sieb - zig Mi-nu-ten Län - ge,

A vier-zig Grad vier-und-zwan-zig Mi-nu-ten nörd - li - cher Brei - te und vier-und-drei-ßig Grad acht-und-sieb-zig Mi-nu-ten Län - ge,

VI

Br

Vc

Kb

64

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

CHOR

S vor - hin hör - ten wir in der Luft ü - ber uns das Ge - räusch ei - nes Mo - tors in ziem - li - cher

A vor - hin hör - ten wir in der Luft ü - ber uns das Ge - räusch ei - nes Mo - tors in ziem - li - cher

VI

Br

Vc

Kb

72

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

CHOR

S Hö - he. We - gen des Ne - bels konn - ten wir nichts ge - nau - es se - hen. Es ist a - ber mög - lich, daß

A Hö - he. We - gen des Ne - bels konn - ten wir nichts ge - nau - es se - hen. Es ist a - ber mög - lich, daß

VI

Br

Vc

Kb

79

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

CHOR

S
A

dies eu - er Mann war mit sei-nem Ap-pa-rat, dem Geist von Saint Lou - - - is.

dies eu - er Mann war mit sei-nem Ap-pa-rat, dem Geist von Saint Lou - - - is.

VI

Br

Vc

Kb

87

klFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Tb

klTr

VI

Br

Vc

Kb

V. Solo (Bariton) Nebel

Fast während seines ganzen Fluges hat der Flieger mit dem Nebel zu kämpfen.

Frei im Zeitmaß

Kleine Flöte
Klarinette (Es)
Klarinette (B)
Alt-Saxophon (Es)
Fagott
2 Trompeten (C)
Posaune
Tuba

NEBEL (BARITON)

f

Ich bin der Ne- bel und mit mir muß rech-nen wer auf das Was - - - ser hin- aus - fährt.

Frei im Zeitmaß

Violine
Bratsche
Violoncello
Kontrabaß



4 **Bewegt**

Alt-Sax (Es)
VI
Br

8

Alt-Sax (Es)

Fg

VI

Br

Vc

p *f* *f* *f*

12

Alt-Sax (Es)

Fg

VI

Br

Vc

Kb

mf *f* *mf* *f* *f*

16

KlFl

Fg

I. Trp (C)

Pos

NEBEL

VI

Br

Vc

Kb

p *p* *pp* *pp* *f* *p* *p* *p*

Tau - - - send Jah - - - re hat man kei - - nen ge - sehn, der in der

20

(2)

KlFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

NEBEL

Luft her-um - flie - gen will. Wer bist du ei - gent - lich?

Vl

Br

Vc

Kb

24

klFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

NEBEL

VI

Br

Vc

Kb

p

mf

f

tr

A - ber wir wer-den da sor - gen, daß man auch wei - ter - hin da nicht her-um - fliegt.

28

tr

tr

3

klFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

LINDBERGH: Das tue ich nicht.

NEBEL

Ich bin der Ne - bel! Keh - - re um!

3

VI

Br

Vc

Kb

f

f

f

f

33

kIFl
Klar (Es)
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg
2 Trp (C)
NEBEL
VI
Br
Vc
Kb

pp
pp
pp
p

Jetzt bist du noch groß —, weil du dich noch nicht

37

kIFl
Klar (Es)
Klar (B)
Fg
NEBEL
VI
Br
Vc

mp
mp
mp
p
p
p
mf
mf
mf
p
p
p
mf
p

aus - kennst mit mir —. Jetzt — siehst du noch et - was

41

KlFl
Klar (Es)
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg
LTrp (C)
NEBEL
VI
Br
Vc

Was - - - ser un - ter dir und weißt - - - wo rechts und links ist. A - -

mf
mf
mf
mf
mf
mit Dämpfer
mf
mf
p
p
mf

45

KlFl
Klar (Es)
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg
LTrp (C)
NEBEL
VI
Br
Vc

- ber war - te noch ei - ne Nacht und ei - nen Tag, wo du kein - -

mf
mf
mf
mf
mf
mf
mf
mf
mf
mf
mf

49

⑤

kIFI

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

NEBEL

Was - - - ser siehst und den — Him - - - mel nicht, auch dein

VI

Br

Vc

Kb

Dämpfer ab

f

53 nimmt grFl ⑥

kIFI

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

NEBEL

Steu - - er nicht noch dei - nen Kom - - paß Wer - de *mf*

VI

Br

Vc

Kb

⑥

57

Alt-Sax (Es) *mf*

Fg *p*

NEBEL

äl - ter, dann wirst du wis - - - - - sen, wer _____ ich

VI *p*

Br *p*

Vc *p*

61

Klar (B) *mf* *p*

Alt-Sax (Es) *f* *p*

Fg *mf* *mf*

LINDBERGH: Ich fürchte dich nicht!

NEBEL

bin. Ich _____ bin der Ne - bel. Jetzt bist du

VI *mf* *pp*

Br *mf* *pp*

Vc *mf* *p*

Kb *mf* *p*

65 (7)

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

NEBEL

fünf - - und-zwan - zig Jah - - - re alt, a - - - ber wenn du

VI

Br

Vc

Kb

69

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

NEBEL

fünf - - und-zwan - zig Jah - - - re und ei - - - ne Nacht und ei - - - nen

VI

Br

Vc

Kb

73

grFl

Klar (B)

NEBEL

Tag alt bist wirst du mehr fürch- - - ten.

VI

Br

Vc

Kb

mf

arco

76 (8)

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

NEBEL

Ü- - - ber - mor - gen und tau - - - send Jah - re noch wird es

VI

Br

Vc

Kb

fp

f

80

grFl
f

Klar (Es)
f

Klar (B)
f

Alt-Sax (Es)
f

Fg
f

2 Trp (C)
f

Pos
f

Tb
f

LINDBERGH: Bis

NEBEL

Was - ser hier ge - ben, Luft und Ne - bel, a - ber dich _____ wird es nicht ge - ben.

VI
f

Br
f

Vc
f

Kb
f

85

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

jetzt war es Tag aber jetzt kommt die Nacht.

NEBEL

Seit zehn _____ Stun-den kämp - fe ich

VI

Br

Vc

Kb

89

grFl *p* *mf* *f* nimmt
klFl

Klar (Es) *mf* *f*

Klar (B) *mf* *f*

Alt-Sax (Es) *p* *mf* *f*

Fg *p* *mf* *f*

2 Trp (C) *f*

Pos *f*

NEBEL
ge - gen ei - nen Mann _____ der in der Luft _____ her - um - fliegt, was man seit

VI *mf* *f*

Br *mf* *f*

Vc *mf* *f*

Kb *mf* *f*

klFl
Klar (Es)
Klar (B)
Alt-Sax (Es)
Fg

mf

2 Trp (C)
Pos
Tb

mf
f

NEBEL

tau - send Jah - - - - - ren nicht ge - sehn hat. Ich kann ihn

VI
Br
Vc
Kb

mf
ff
f

98

klFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

NEBEL

nicht her-un- - - ter-brin - gen.

VI

Br

Vc

Kb

Detailed description of the musical score: The score is for page 98 and includes parts for woodwinds (klFl, Klar in E-flat and B, Alt-Sax in E-flat, Fg), brass (2 Trp in C, Pos, Tb), strings (VI, Br, Vc, Kb), and a vocal line for 'NEBEL'. The woodwinds and strings play a melodic line starting with a half rest, followed by a quarter note G4 (with a sharp sign) and a quarter note A4. The brass and strings play a rhythmic accompaniment of quarter notes. The vocal line has the lyrics 'nicht her-un- - - ter-brin - gen.' with a long dash indicating a sustained note. Dynamics include *f* (forte) and *mf* (mezzo-forte).

103

klFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

NEBEL

f Ü - ber - nimm du ihn, *f* Schnee - sturm.

VI

Br

Vc

Kb

Detailed description of the musical score: The score is for page 103 and consists of 11 staves. The top five staves are for woodwinds: Klariette (klFl), Klarinetten in Es (Klar (Es)), Klarinetten in B (Klar (B)), Alt-Saxophon in Es (Alt-Sax (Es)), and Fagott (Fg). The next three staves are for brass: 2 Trompeten in C (2 Trp (C)), Positiv (Pos), and Tuba (Tb). The vocal line is for 'NEBEL' and includes the lyrics 'Ü - ber - nimm du ihn, Schnee - sturm.' The bottom four staves are for strings: Violine I (VI), Bratsche (Br), Violine C (Vc), and Kontrabaß (Kb). The score features various musical notations including notes, rests, slurs, and dynamic markings such as 'f' (forte) and '2' (second endings). The woodwinds and strings play rhythmic patterns, while the brass and vocal line provide harmonic support and melody.

VI. a) Solo (Baß) Schneesturm
In der Nacht kam ein Schneesturm.
Der Schneesturm

Lebhaft

Große Flöte
f

Klarinette (Es)
f

Klarinette (B)
f

Alt-Saxophon (Es)
f

Fagott
f

2 Trompeten (C)
f

Posaune
f

Tuba
f

SCHNEESTURM (BASS)

Lebhaft

Violine
f

Bratsche
f

Violoncello
f

Kontrabaß
f

4

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

VI

Br

Vc

Kb

The musical score is written for a symphony orchestra. It consists of ten staves, each representing a different instrument or section. The top staff is for the piccolo flute (*grFl*), followed by two clarinet parts in E-flat (*Klar (Es)*) and B-flat (*Klar (B)*), an alto saxophone in E-flat (*Alt-Sax (Es)*), and a bassoon (*Fg*). The brass section includes two trumpets in C (*2 Trp (C)*), a trombone (*Tb*), and a euphonium (*Pos*). The string section includes violins (*VI*), violas (*Br*), violas (*Vc*), and cellos (*Kb*). The score is in 4/4 time and features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamic markings such as *mf*, *f*, and *ff* are present throughout the piece. The key signature is one sharp (F#).

①

8

grFl

p

pp

Klar (Es)

p

Klar (B)

pp

p

mf

Alt-Sax (Es)

p

Fg

p

2 Trp (C)

Pos

Tb

①

VI

p

Br

p

pizz.

arco

Vc

p

Kb

12

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

VI

Br

Vc

Kb

16

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

VI

Br

Vc

Kb

2

mf

mp

mp

mf

pizz.

mf

19

Alt-Sax (Es)
Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

SCHNEESTURM

Seit ei-ner Stun - de ist ____ in mir ein Mann mit ei - nem Ap - pa - rat. Bald o -

VI

Br

Vc

Kb

23

Fg

1. Trp (C)

SCHNEESTURM

- - - ben hoch ü - ber mir bald un - ten na - - - he am Was - ser.

VI

Br

Vc

Kb

26 (3)

Klar (B)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

SCHNEESTURM

Seit ei - ner Stun - de wer - fe ich ihn ge - gen das Was - ser und ge - gen den Him - mel. Er kann -

3

VI

Br

Vc

Kb

29

Klar (B)

Fg

1. Trp (C)

Pos

SCHNEESTURM

— sich nir - gends hal - ten, a - ber er geht nicht un - ter. Er fällt nach o - ben und er

VI

Br

Vc

Kb

④

33

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

SCHNEESTURM

steigt nach un - ten. Er ist schwä - cher als ein Baum an der Kü -

④

VI

Br

Vc

Kb

pizz.

f

p

f

p

pizz.

p

pizz.

p

36

grFl

p

Klar (Es)

p

Klar (B)

mf

Alt-Sax (Es)

mf

Fg

mf

I. Trp (C)

mf

Pos

mf

SCHNEESTURM

ste, kraf-tlos wie ein Blatt oh - ne Ast, a - ber er geht nicht un - ter.

Br

Vc

arco

Kb

arco

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

SCHNEESTURM

VI

Br

Vc

Kb

The musical score is arranged in systems. The first system includes woodwinds (grFl, Klar (Es), Klar (B), Alt-Sax (Es), Fg) and brass (2 Trp (C), Pos, Tb). The second system includes strings (VI, Br, Vc, Kb) and a vocal line. The vocal line has the lyrics: "Seit Stun-den sieht die-ser Mensch nicht den Mond noch sei-ne eig-ne Hand. A -". Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). Performance instructions include *pizz.* (pizzicato) and *arco* (arco). The score is in 4/4 time.

5

43

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

SCHNEESTURM

- ber er geht nicht un - - - ter. Auf sei - nen

5

VI

Br

Vc

Kb

47

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Tb

SCHEESTURM

Ap-pa-rat ha - be ich Eis ge-packt daß er schwer wird und ihn her-ab - zieht. A - ber das Eis

VI

Br

51

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

SCHEESTURM

— fällt ab von ihm und er geht nicht un - ter. Er geht nicht un - ter, er geht nicht un - ter.

VI

Br

Vc

Kb

6

Breiter werden

55

grFl *f*

Klar (Es) *f*

Klar (B) *f*

Alt-Sax (Es) *f*

Fg *f*

2 Trp (C) *f*

Pos *f*

Tb *f*

Breiter werden

Vl *f*

Br *f*

Vc *f*

Kb *f*

VI b. Lindbergh

♩ = 60

Große Flöte

Klarinette (Es)

Klarinette (B)

Alt-Saxophon (Es)

Fagott

2 Trompeten (B)

Posaune

Pauke

LINDBERGH

Es geht nicht mehr! Es geht nicht mehr!

Violine

Bratsche

Violoncello

Kontrabaß

The score is for a 3/4 time piece in G major, marked with a tempo of quarter note = 60. The vocal line (Lindbergh) has lyrics: "Es geht nicht mehr! Es geht nicht mehr!". The woodwind section includes Flute, Clarinet in E, Clarinet in B, and Alto Saxophone in E. The brass section includes two Trumpets in B and a Trombone. The percussion includes a snare drum. The string section includes Violin, Viola, Cello, and Double Bass. Dynamics range from *f* (forte) to *mf* (mezzo-forte).

6

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Pk

LINDBERGH

8 Gleich fal - le ich ins Was - - - ser. Wer hät - te ge -

Vl

Br

Vc

Kb

mf

mf

mf

mf

mf

mf

mf

f

mf

mf

mf

12

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

LINDBERGH

dacht, daß es hier auch noch Eis gibt. Es geht nicht mehr! Es

VI

Br

Vc

Kb

Detailed description of the musical score: The score is for page 12 and includes parts for woodwinds (grFl, Klar in E and B, Alt-Sax in E, Fg), brass (2 Trp in B, Pos), strings (VI, Br, Vc, Kb), and a vocal line by Lindbergh. The woodwinds and strings play a rhythmic accompaniment of eighth and sixteenth notes. The vocal line enters at measure 8 with the lyrics: 'dacht, daß es hier auch noch Eis gibt. Es geht nicht mehr! Es'. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 8/8.

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

LINDBERGH

geht nicht mehr! Drei - tau - send Me - ter hoch bin ich ge - we - sen und drei Me - ter

VI

Br

Vc

Kb

25

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

LINDBERGH

tief ü - ber dem Was-ser. A - ber ü - ber-all ist der Sturm _____ und

VI

Br

Vc

Kb

33

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Pk

LINDBERGH

Vl

Br

Vc

Kb

f

mf

ff

ü - ber-all Eis und Ne - - bel! Es

40

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Pk

LINDBERGH

geht nicht mehr! Es geht nicht mehr! War - um

VI

Br

Vc

Kb

(auf 2 Saiten) (ebenso)

(auf 2 Saiten) (ebenso)

p

p

p

47

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

LINDBERGH

bin ich Narr auf - ge - stie - gen? War - um bin ich

VI

Br

Vc

Kb

p

54

Alt-Sax (Es)

LINDBERGH

Narr auf - ge - stie - gen, jetzt ha - be ich Furcht zu ster - - ben.

Vl

Br

Vc

Kb

60

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

LINDBERGH

Jetzt ge - he ich un - - - ter. Es

Vl

Br

Vc

Kb

66

grFl

f

Klar (Es)

f

Klar (B)

f

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

LINDBERGH

geht nicht mehr! Es geht nicht mehr! *f* Vier Ta - ge

VI

Br

Vc

Kb

71

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

LINDBERGH

vor mir sind auch zwei Män - ner ü - ber das Was - ser ge - flo - gen wie

VI

Br

Vc

Kb

77

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

LINDBERGH

ich. Und das Was - ser hat sie ver - schlun - gen, und mich _____

VI

Br

Vc

Kb

84

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

Pos

Pk

LINDBERGH

VI

Br

Vc

Kb

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

f

ver - schlingt es auch.

VII. [ohne Musik]

VIII. Solo (Alt) Schlaf

Ruhig

Große Flöte
Klarinette (Es)
Klarinette (B)
Alt-Saxophon (Es)
Fagott

2 Trompeten (C)
Posaune

SCHLAF (ALT)
 Schlaf Char - lie. Die schlim-me Nacht ist vor - ü - ber.

Ruhig

Violine
Bratsche
Violoncello
Kontrabaß

grFl

SCHLAF
 Der Sturm_ ist aus. Schla - - - fe nur Char - - lie, der Wind_ trägt dich

VI
Br
Vc

10 **1**

grFl

Klar (B)

Fg

2 Trp (C)

Pos

LINDBERGH: Ich schlafe nicht, ich bin nicht müde.

SCHLAF

doch. Nur ei-ne Mi-nu-te beu-ge dich vor auf den Steu-er-he-bel, nur die

VI

Br

Vc

pizz. *arco* *pp* *arco* *pp* *arco*

f *pp*

14 **2**

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Fg

LINDBERGH: Ich schlafe nicht, ich bin nicht müde.

SCHLAF

Au-gen schlie-ße ein we-nig. Dei-ne Hand bleibt wach. Es ist noch

VI

Br

Vc

Kb

f

17

grFl

Klar (B)

Fg

SCHLAF

weit. Ru - he dich aus. Den - ke an die Fel - der von Mis - sou - ri, den

VI

Br

Vc

Kb

21

grFl

Klar (B)

Fg

SCHLAF

Fluß und das Haus wo du da - heim bist.

LINDBERGH: Ich bin nicht müde.

VI

Br

Vc

Kb

IX. Während des ganzen Fluges sprachen alle amerikanischen Zeitungen unaufhörlich von Lindberghs Glück.

Quasi Recitativo

(♩=56)

2 Klarinetten (B)

Alt-Saxophon (Es)

Fagott

BARITON

Ganz A-me-ri-ka glaubt, daß der O-zean-flug des Ca-pi-tän Lind-bergh

CHOR

Sopran

Alt

Tenor

Baß

Quasi Recitativo

(♩=56)

Violine

Bratsche

Violoncello

Kontrabaß

pizz.

p

5

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

BARITON

glük - ken wird. Trotz schlech-ter Wet - ter - be - rich - te und des man - gel - haf - ten

Vl

Br

Vc

Kb

8

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

BARITON

Zu - stan - des sei - nes leich - ten Flug - zeugs glaubt je - der - mann in den Staa - ten, daß er an - kom - men wird.

Vl

Br

Vc

Kb

II

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

BARITON

Nie - mals, schreibt ei - ne Zei - tung, ist ein Mann uns-res

VI

Br

Vc

Kb

p

arco

p

arco

p

arco

p

14

2 Klar (B)

Fg

BARITON

Lan-des so sehr für ei-nen Glück - li - chen ge - hal - ten wor - den.

VI

Br

Vc

Kb

attacca

18 (♩=69)

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

CHOR

S

A

T

B

Wenn der Glück - li - che ü - ber das Meer fliegt,

Wenn der Glück - li - che ü - ber das Meer fliegt,

Wenn der Glück - li - che ü - ber das Meer fliegt,

Wenn der Glück - li - che ü - ber das Meer fliegt,

(♩=69)

Br

Vc

Kb

23

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

CHOR

S

A

T

B

hal - ten die Stür - me sich zu - rück. Wenn die

hal - ten die Stür - me sich zu - rück. Wenn die

hal - ten die Stür - me sich zu - rück. Wenn die

hal - ten die Stür - me sich zu - rück. Wenn die

Br

Vc

Kb

28

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

S
A
T
B

CHOR

Stür - me sich nicht zu - rück - hal - ten, be - währt sich der Mo - tor. Wenn der Mo - tor sich

Stür - me sich nicht zu - rück - hal - ten, be - währt sich der Mo - tor. Wenn der Mo - tor sich

Stür - me sich nicht zu - rück - hal - ten, be - währt sich der Mo - tor. Wenn der Mo - tor sich

Stür - me sich nicht zu - rück - hal - ten, be - währt sich der Mo - tor. Wenn der Mo - tor sich

Br

Vc

Kb

33

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

S
A
T
B

CHOR

nicht be - währt, be - währt sich der Mann, und be - währt sich der Mann nicht,

nicht be - währt, be - währt sich der Mann, und be - währt sich der Mann nicht,

nicht be - währt, be - währt sich der Mann, und be - währt sich der Mann nicht,

nicht be - währt, be - währt sich der Mann, und be - währt sich der Mann nicht,

VI

Br

Vc

Kb

38

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

CHOR

S
A
T
B

dann be-währt sich das Glück. Al - so dar - um glau - ben

dann be-währt sich das Glück. Al - so dar - um glau - ben

dann be-währt sich das Glück. Al - so dar - um glau - ben

dann be-währt sich das Glück. Al - so dar - um glau - ben

VI

Br

Vc

Kb

43

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

CHOR

S
A
T
B

wir, daß der Glück - li-che an - kommt.

wir, daß der Glück - li-che an - kommt.

wir, daß der Glück - li-che an - kommt.

wir, daß der Glück - li-che an - kommt.

VI

Br

Vc

Kb

X. Die Gedanken des Glücklichen.

[in der vorliegenden Fassung ohne Musik.]

XI. Chor Paris 1.

Schrieben die französischen Zeitungen so fliegt er, über sich
die Stürme, um sich das Meer und unter sich den Schatten
Nungessers.

Mäßig schnell

The musical score is arranged in two systems. The first system includes the following parts:

- Große Flöte
- Klarinette (Es)
- Klarinette (B)
- Alt-Saxophon (Es)
- Fagott
- 2 Trompeten (C)
- Posaune
- Tuba
- CHOR
 - Sopran
 - Alt
 - Tenor
 - Baß

The second system includes the following parts:

- Violine
- Bratsche
- Violoncello
- Kontrabaß

Dynamics are marked as *f* (forte) and *p* (piano). The tempo is indicated as "Mäßig schnell".

*) Die Partie des Chores hat sich nicht erhalten. Vgl. dazu die Einleitung (Anm. des Herausgebers).

6 ①

grFl

Klar (B)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

CHOR S
A
T
B

VI

Br

Vc

11

grFl

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

1. Trp (C)

CHOR S
A
T
B

VI

Br

Vc

16

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

CHOR

S
A
T
B

VI

Br

Vc

2

mf

f

ff

p

ff

ff

ff

Zeitung das von

Zeitung das von

mf

f

mf

f

mf

f

grFl

Musical staff for grand flute (grFl) with notes and dynamics.

p

Klar (Es)

Empty musical staff for E-flat clarinet (Klar (Es)).

Klar (B)

Empty musical staff for B clarinet (Klar (B)).

p

Alt-Sax (Es)

Empty musical staff for E-flat alto saxophone (Alt-Sax (Es)).

Fg

Empty musical staff for fagot (Fg).

p

2 Trp (C)

Two empty musical staves for two trumpets in C (2 Trp (C)).

Pos

Empty musical staff for trombone (Pos).

Tb

Empty musical staff for tuba (Tb).

CHOR
S
A
T
B

Empty musical staves for the vocal choir (CHOR).

VI

Violin I (VI) staff with pizzicato and arco markings.

pizz.

arco

Br

Brass (Br) staff with pizzicato and arco markings.

pizz.

arco

Vc

Violin II (Vc) staff with pizzicato and arco markings.

pizz.

arco

Kb

Kontrabaß (Kb) staff with pizzicato and arco markings.

pizz.

arco

28

3

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

CHOR

S

A

T

B

VI

Br

Vc

Kb

XII. Lindberghs Gespräch mit dem Motor.

Ruhig und einfach

Alt - Saxophon (Es)

Fagott

LINDBERGH

Motor

Jetzt ist es nicht mehr weit, jetzt müs - sen wir uns noch zu - sam - men neh - men, wir zwei.

Alt-Sax (Es)

Fg

LINDBERGH

Motor

Hast du ge - nug Öl? Meinst du das Ben - zin reicht dir aus? Hast du

Motor läuft ruhig und gleichmäßig

Alt-Sax (Es)

Fg

LINDBERGH

Motor

kühl ge-nug? Geht es dir gut? Das Eis ist schon ganz weg, das dich be -

20

Alt-Sax (Es)

Fg

LINDBERGH

drückt hat. Der Ne-bel, das ist mei-ne Sa-che, du machst dei-ne Ar-beit. Du mußt nur lau-fen.

24

Alt-Sax (Es)

Fg

LINDBERGH

Er-in-ne-re dich: in Saint Lou-is sind wir zwei län-ger

Motor

31

LINDBERGH

in der Luft ge-blie-ben. Es ist gar-nichtmehr weit, jetzt kommt schon Ir-land, dann kommt Pa-ris.

35

Alt-Sax (Es)

Fg

LINDBERGH

Wer-den wir es schaf-fen, wir zwei?

Motor

XIII. Endlich, unweit Schottlands, sieht Lindbergh Fischer.

Allegro non troppo

2 Klarinetten (B)
Alt-Saxophon (Es)
Fagott
2 Trompeten (B)
1. FISCHER (BARITON-SOLO)
2. FISCHER (BASS-SOLO)

con sord. *pp*
pp con sord.
pp
pp

Was soll da ru - fen?
Da ruft et - was, horch! Horch das Rat - tern in der

Allegro non troppo

Violoncello
Kontrabaß

pp
pp

8
2 Klar (B)
Fg
2 Trp (B)
1. FISCHER
2. FISCHER
Vc
Kb

pp
pp
pp
p
p
p
p
p

Was soll da rat - tern? Wie soll da ein Flugzeug
Luft! Schau dort fliegt ein solches Ding. Das ist ein Flug - zeug.

16

Fg

2 Trp (B)

1. FISCHER

sein. Nie-mals kann ein sol-ches Ding aus Lein-wand- fet - zen und Ei-sen ü-bers Was - ser. Nicht mal ein

Vc

Kb

f

f

23

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

1. FISCHER

Narr wür-de sich hin - ein setzen, er fie - le doch ein - fach ins Was - ser. Schon der

Vc

Kb

mf

mf

mf

mf

mf

mf

mf

mf

31

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

1. FISCHER

Wind wir - de es ein - stek - ken. Und wel - cher Mensch hiel - te so lan - ge Zeit am

Vc

Kb

38

2 Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (B)

1. FISCHER

2. FISCHER

Steu - er aus? Wo - zu da schau - en,

So schau doch we - nig - stens!

Vc

Kb

45

2 Klar (B)

Fg

2 Trp (B)

1. FISCHER

2. FISCHER

Vc

Kb

pp

pp

pp

pp

pp

wo es doch nie-mals sein kann.

Jetzt ist es fort. Ich weiß auch nicht, wie es

52

2 Klar (B)

Fg

2. FISCHER

Vc

Kb

pp

pp

pp

pp

pp

sein kann. A - ber es war e - ben.

XIV. Chor Paris 2.

Auf dem Flugplatz le Bourget bei Paris erwartet in der Nacht des 21. Mai 1927 abends 10 Uhr eine Riesenmenge den amerikanischen Flieger.

The musical score is arranged in several systems. The first system includes woodwinds: Große Flöte, Klarinette (Es), Klarinette (B), Alt-Saxophon (Es), and Fagott. The second system includes brass instruments: 2 Trompeten (C), Posaune, and Tuba. The third system is the CHOR, with parts for Sopran, Alt, Tenor, and Baß. The fourth system includes strings: Violine, Bratsche, Violoncello, and Kontrabaß. The score is in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). Dynamics include piano (*p*) and crescendo (*cresc.*). The lyrics for the choir are: "Jetzt kommt er. Am Him - - mel erscheint ein Punkt. Er -".

8 \flat

grFl *ff*

Klar (Es) *ff*

Klar (B) *ff*

Alt-Sax (Es) *ff*

Fg *ff*

2 Trp (C) *mf* *ff*

Pos *p* *ff*

Tb *mf* *ff*

CHOR

S
 ab auf die Wie - se. Heraus kommt ein Mann und jetzt er - ken - nen wir ihn: das ist Lind - bergh. *ff*₃

A
 ab auf die Wie - se. Heraus kommt ein Mann und jetzt er - ken - nen wir ihn: das ist Lind - bergh. *ff*₃

T
 er her - ab auf die Wie - se und jetzt er - ken - nen wir ihn: das ist Lind - bergh. *ff*₃

B
 er her - ab auf die Wie - se und jetzt er - ken - nen wir ihn: das ist Lind - bergh. *ff*₃

VI *ff*

Br *ff*

Vc *ff*

Kb *ff*

①

II

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

CHOR

S

A

T

B

VI

Br

Vc

Kb

Der Sturm hat ihn nicht verschlungen noch das Wasser. Bewährt hat sich sein Motor. Er hat den

Der Sturm hat ihn nicht verschlungen noch das Wasser. Bewährt hat sich sein Motor. Er hat den

Der Sturm hat ihn nicht verschlungen noch das Wasser. Bewährt hat sich sein Motor. Er hat den

Der Sturm hat ihn nicht verschlungen noch das Wasser. Bewährt hat sich sein Motor. Er hat den

14

grFl

Klar (Es)

Klar (B)

Alt-Sax (Es)

Fg

2 Trp (C)

Pos

Tb

S

A

T

B

CHOR

Weg — ge-funden zu uns — . Er ist an - ge - kom - men.

Weg — ge-funden zu uns — . Er ist an - ge - kom - men.

Weg — ge-funden zu uns — . Er ist an - ge - kom - men.

Weg — ge-funden zu uns — . Er ist an - ge - kom - men.

Vi

Br

Vc

Kb

XV. Ankunft des Fliegers Charles Lindbergh auf dem Flugplatz le Bourget bei Paris. [ohne Musik]

XVI. Schlußchor (a cappella) Bericht über das Unerreichbare.

Belebt, frisch

CHOR

Sopran *f* Zu der Zeit _____, als die Mensch-heit *ff* an - fing sich zu er - ken - -

Alt *f* Zu der Zeit _____, als die Mensch - heit *ff* an - fing sich zu er - ken - -

Tenor *f* Zu der Zeit, als die Mensch - heit *ff* an - fing sich zu er - ken - -

Baß *f* Zu der Zeit, als die Mensch - heit *ff* an - fing sich zu er - ken - -

5 (A)

CHOR

S nen,

A nen, *f* ha - ben wir Wä - - - gen ge-macht aus

T *f* nen, ha - ben wir Wä - gen ge - macht aus Holz _____, Ei - - sen und Glas _____

B nen, *f* ha - ben wir Wä - - -

9

CHOR

S *f* ha - ben wir Wä - gen ge - macht und sind durch die Luft ge -

A Ei - sen, Holz und Glas, sind _____ durch die Luft ge - flo - gen _____

T _____, sind durch die Luft, sind durch die Luft ge - flo - -

B gen ge - macht aus Ei - sen, Holz und Glas, sind durch die Luft _____ ge - flo - -

CHOR

B *p* **(B)**

S flo - - - gen mit Schnelligkeit, die selbst den Hur - ri - kan um's Dop -

A - - mit ei - - ner Schnel - - lig - keit, die selbst den Hur - - ri - kan um's Doppel-te

T gen mit ei - - ner Schnel - lig-keit, die - - selbst den Hur - ri - kan - - um das

B - - gen mit gro - - ßer Schnel - lig-keit.

CHOR

17 *p*

S - pel - te ü - ber - trifft. Un - ser Mo - - -

A ü - ber - trifft - - - Und zwar war un - - ser Mo - tor stär - ker als hun - dert

T Dop - pel - te ü - ber - trifft. Und zwar war un - - ser Mo - tor stär -

B Un - ser Mo - tor war stär - ker als hundert

CHOR

21 *f*

S tor war stär - - - ker als hun - dert Pfer - de -

A Pfer - de - - und klei - ner als ein ein - zi - ges, und klei - ner als - - - ein ein - zi -

T ker als hundert Pfer - de und klei - ner als ein ein - zi - ges, und klei - - - - ner als ein ein - zi -

B Pfer - de und stär - ker, und stär - ker als ein ein - - - zi -

25 (C)

p

S
Tau - send Jah - re - re fiel al - les von o - ben nach

A
p
ges. Tau - send Jah - re - re fiel al - les von o -

T
p
ges. Tau - send Jah - re - re fiel al - les von o - ben nach un -

B
p
ges. Tau - send Jah-re - re fiel al - les von o - ben nach un -

CHOR

29

f

S
un - ten, aus-ge - nom - men der Vo - gel.Selbst auf äl - te - sten Stei - nen

A
f
ben. Selbst auf den äl - te - sten Stei - nen fanden wir kei -

T
f
ten. Selbst auf den äl - te - sten Stei - nen fan - den wir

B
f
ten. Selbst auf den äl - te - sten

CHOR

33 (D)

S
fan - den wir kei - ne Zeich - nung von ei - nem Men -

A
ne Zeich - nung von ir - gend - ei - nem Men -

T
8
kei - ne Zeich - nung von ei - nem Men -

B
Stei - nen fan - den wir kei - ne Zeich - nung von

CHOR

Breiter werden

CHOR

S
A
T
B

37

ff

- - - - - schen der

- - - - - schen der durch die Luft

- - - - - schen der durch die Luft

ei - nem Men - schen der durch die Luft

Langsam

CHOR

S
A
T
B

41

mf

— ge - flo - - - gen ist. A - ber

— ge - flo - - - gen ist. A - ber

— ge - flo - - - gen ist. A - ber

— ge - flo - - - gen ist. A - ber

(E)

CHOR

S
A
T
B

46

p

wir ha - ben uns er - ho - - ben, wir ha - ben uns er - ho - - ben.

wir ha - ben uns er - ho - - ben, wir ha - ben uns er - ho - - ben.

wir ha - ben uns er - ho - - ben, wir ha - ben uns er - ho - - ben.

wir ha - ben uns er - ho - - ben, wir ha - ben uns er - ho - - ben.

Lebhaft

50 *f*

S
Ge - gen En - de des drit - ten Jahr - tau - sends, ge - gen En - de des

A
Ge - gen En - de des drit - ten Jahr - tau - sends, des drit - ten Jahr - tau - sends, ge - gen En - de des

T
Ge - gen En - de des drit - ten Jahr - tau - sends, des drit - ten Jahr - tau - sends, ge - gen En - de des

B
Ge - gen En - de des drit - ten Jahr - tau - sends, des drit - ten Jahr - tau - sends, ge - gen En - de des

CHOR

54 *mf* (F)

S
drit - ten Jahr - tau - send un - se - rer Zeit - rech - nung er - - hob

A
drit - ten Jahr - tau - send un - se - rer Zeit - rech - nung er - - hob

T
drit - ten Jahr - tau - send un - se - rer Zeit - rech - nung er - - hob

B
drit - ten Jahr - tau - send un - se - rer Zeit - rech - nung er - - hob

CHOR

58 *f*

S
— sich un - se - re stäh - ler - ne Ein - - falt, auf - - -

A
— sich un - se - re stäh - ler - ne Ein - - falt, auf - - -

T
— sich un - se - re stäh - ler - ne Ein - - falt, auf - - -

B
— sich un - se - re stäh - ler - ne Ein - - falt, auf - - -

CHOR

62

CHOR

S
zei - gend, auf - - - - - zei - gend, auf - - - - - zei - gend das Mög - li - che

A
zei - gend, auf - - - - - zei - gend, auf - - - - - zei - gend das Mög - li - che

T
zei - gend, auf - - - - - zei - gend, auf - - - - - zei - gend das Mög - li - che

B
zei - gend, auf - - - - - zei - gend, auf - - - - - zei - gend das Mög - li - che

66

CHOR

S
mf oh - ne uns ver - ges - send zu ma - chen: das *f* Un - er -

A
mf oh - ne uns ver - ges - send zu ma - chen: das *f* Un - er - reich -

T
mf oh - ne uns ver - ges - send zu ma - chen: das *f* Un - er -

B
mf oh - ne uns ver - ges - send zu ma - chen: das *f* Un - - -

70

CHOR

S
reich - - - - - ba - re, das Un - er - reich - - ba - re,

A
- - - - - ba - re, das Un - er - reich - - ba - re,

T
reich - - - - - ba - re, das Un - er - reich - - ba - re,

B
er - - - - - reich - ba - re, das Un - er - reich - - ba - re,

Breiter

75

CHOR

S
das Un - er - reich - - ba - re, das Un - er - reich - -

A
das Un - er - reich - - ba - re, das Un - er - reich - -

T
das Un - er - reich - - ba - re,

B
das Un - er - reich - - ba - re,

riten. - - - -

79

CHOR

S
- - - - ba - re.

A
- - - - ba - re.

T
das Un - er - reich - - ba - re.

B
das Un - er - reich - - ba - re.

Langsamer

85

CHOR

S
ff
Die - sem ist die - ser Be - richt — ge - wid - - - met.

A
ff
Die - sem ist die - ser Be - richt — ge - wid - - - met.

T
ff
Die - sem ist die - ser Be - richt — ge - wid - - - met.

B
ff
Die - sem ist die - ser Be - richt — ge - wid - - - met.

Anhang

I. Harmoniemusik zum Lehrstück (Fernorchester)

Nr. 1

(F)

(I)

Musical score for measures 36 to 62. The score is for a brass ensemble and includes parts for:

- 2 Trompeten (B)
- 2 Flügelhörner (B)
- 2 Tenorhörner (B)
- 2 Posaunen
- Baß

The music is in 4/4 time and features a strong, sustained harmonic texture. The dynamic marking is *f* (forte). The key signature is one flat (F major/D minor). The score is divided into two systems, with measure numbers 36 and 63 indicated at the beginning of each system.

Musical score for measures 70 to 88. The score is for a brass ensemble and includes parts for:

- 2 Trp (B)
- 2 Flh (B)
- 2 Tenh (B)
- 2 Pos
- Baß

The music is in 4/4 time and features a more active harmonic texture with many accidentals. The dynamic marking is *f* (forte). The key signature is one flat (F major/D minor). The score is divided into two systems, with measure number 70 indicated at the beginning of the first system.

Nr. 2

26 *f* *f* *f* *f* *f* *f*

2 Trp (B)

2 Flh (B)

2 Tenh (B)

2 Pos

Baß

59 *f* *f* *f* *f* *f* *f*

Frei

Frei

Nr. 3

Langsamer Marsch

24 *p* *p* *p* *p* *p* *p*

2 Trp (B)

2 Flh (B)

2 Tenh (B)

2 Pos

Baß

28 *p cresc.* *p cresc.* *p cresc.* *p cresc.* *p cresc.* *p cresc.*

2 Trp (B)

2 Flh (B)

2 Tenh (B)

2 Pos

Baß

f *f* *f* *f* *f* *f*

33

2 Trp (B)

2 Flh (B)

2 Tenh (B)

2 Pos

Baß

p

D

38

2 Trp (B)

2 Flh (B)

2 Tenh (B)

2 Pos

Baß

mf

p

Nr. 4

(F) (1)

2 Trp (B)
2 Flh (B)
2 Tenh (B)
2 Pos
Baß

Nr. 6

Marsch

2 Trp (B)
2 Flh (B)
2 Tenh (B)
2 Pos
Baß

5

(A)

2 Trp (B)

2 Flh (B)

2 Tenh (B)

2 Pos

Baß

Musical score for measures 5-8. The score includes parts for 2 Trp (B), 2 Flh (B), 2 Tenh (B), 2 Pos, and Baß. Measure 5 starts with a circled 'A'. Dynamics include *f* and *mf*.

9

2 Trp (B)

2 Flh (B)

2 Tenh (B)

2 Pos

Baß

Musical score for measures 9-12. The score includes parts for 2 Trp (B), 2 Flh (B), 2 Tenh (B), 2 Pos, and Baß. Dynamics include *p*.

13 (B)

2 Trp (B)

2 Flh (B)

2 Tenh (B)

2 Pos

Baß

17

2 Trp (B)

2 Flh (B)

2 Tenh (B)

2 Pos

Baß

Nr. 7

Breit

2 Trp (B) *f*

2 Flh (B) *f*

2 Tenh (B) *f* a2

2 Pos *f*

Baß *f*

29

2 Trp (B) *f*

2 Flh (B) *f* a2

2 Tenh (B) *f*

2 Pos *f*

Baß *f*

56

2 Flh (B) *f*

2 Tenh (B) *f*

Baß *f*

97
91
85
81
77
73

*) In den Takten 73f., 77f., 81f., 85f., 91f. und 97f. — analog dazu Takt 102-105 — wird der Ton Es auf die gleiche Weise vorgetragen, während die Trp und Pos die Singstimmen unterstützen (Anm. des Herausgebers).

II. Paukenstimme zum Lehrstück

Nr. 2

Lebhaft

f

8

10

26

2

2

2 x zerreißt das Kissen

38

8

4

57

2

2 x Schüttet das Wasser aus

19

11

95

5

tacet

Nr. 4

Langsam

5

p

10

15

10

30

Kritische Berichte

In der vorliegenden Ausgabe werden folgende, in den Quellen unterschiedlich notierte und plazierte Angaben und Zeichen vereinheitlicht:
 die Angaben zur Dynamik stets unter dem (ersten) System;
 die Abkürzungen der Instrumentenangabe;
 die Taktstrichsetzung; die Tempoangaben und die Richtbuchstaben;
 die Pausensetzung.
 Die Setzung der Sicherheitsvorzeichen folgt stets dem Autograph (nicht dem Erst-
 druck).
 Die die Taktzählung bezeichnenden Ziffern wurden hinzugefügt.

Hin und zurück op. 45a (1927) Sketch mit Musik Text von Marcellus Schiffer

I. Quellen

1. Beschreibung

A Autographe Partitur

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.

Titelblatt: (dunkle, nicht ganz schwarze Tinte, autograph): *Hin und zurück.* / *Sketch mit Musik.* / *Text von Marcellus Schiffer* / *Musik von Paul Hindemith.* / (mit Bleistift) *op. 45a*
 Weiter unten mit Bleistift durchgestrichene violette Verlagsstam-
 piglie: *Leihmaterial* / *unveräußerliches Eigentum des Verlages* / *B.*
Schott's Söhne, Mainz.
 Am Fuße mit Bleistift die Verlagsnummer: 31958, darunter von
 gleicher Hand: *Stimmen 31959*
 Auf der Rückseite des Titelblatts findet sich die Personenangabe
 und die Besetzung des Orchesters. Bei letzterer fehlt das Harmo-
 nium.

Notenpapier: Drei Lagen zu je fünf ineinandergelegten Doppelblättern
 (= Bogen). Zwanzigzeiliges Industrierpapier: 20er 4° hoch.
 Titelblatt (ungezählt), die dreimal fünf Bogen (= 60 Seiten), von
 welchen die drei letzten Seiten nicht beschrieben sind. Die jewei-
 ligen Rectoseiten waren mit den ungeraden Seitenzahlen von 1
 bis 59 versehen.
 Auf Seite 35 ist ein Doppelblatt mit einer (Blaustift, mit Bleistift
 durchgestrichen) *Einlage* aufgeklebt.
 Diese Einlage besteht aus einem Doppelblatt (= Bogen) des glei-
 chen Industrierpapiers, dessen letzte Seite unbeschrieben blieb.
 Auf deren erster Seite steht am äußeren Rand (Blaustift): *kommt*
sowohl in die Partitur als / auch in den Auszug. Nach der Einfügung
 dieser Einlage, die ihre Spuren auf Seite 37 (neu) und Seite 38
 (neu) in Form von Bleistifteintragungen von fremder Hand hin-
 terlassen hat, wurde ab Seite 37 neu paginiert (Seite 37 wurde
 dann Seite 39 usf., also Seite 57 = neu Seite 59). Anschließend
 wurden auch die Versoseiten und die leeren Schlußseiten pagi-
 niert (Seite 1 bis Seite 62).
 Da das Manuskript sowohl als Dirigierpartitur als auch als
 Druckvorlage verwendet wurde, ist der Zustand entsprechend.

Inhalt: *Vorspiel* / *Sehr lebhaft* (Bleistift) (♩ = 116); Seite 1
Ariette (Bleistift) *Ein wenig ruhiger* (♩ = 104 - 112); Seite 13
Terzett (Bleistift) *Allmählich ins langsamere Zeitmaß übergehen;*
 Seite 31
 [Auftritt des Weisen]. *Langsam*; Seite 35
 [Terzett] Seite 38 (neu)
Duett (Bleistift) *Sehr lebhaft* (♩ = 168); Seite 42 (neu)
Ariette (Bleistift) *Im gleichen Zeitmaß*; Seite 51 (neu)
 Auf Seite 59 (alt Seite 57) steht am Schluß: *Ende.* / *Frankfurt a.M.* /
12. Mai 1927. / 3 1/2 Tage.

Schreibmittel: Dunkle, nicht ganz schwarze Tinte. Dynamische Bezeichnun-
 gen und Ergänzungen in Bleistift. Studienziffern (von fremder
 Hand) mit Blaustift.

Einband: Graue Pappe mit olivgrünem Leinenrücken. Darauf gestempelt:
Hin und zurück / *Hindemith* / *Op. 45a* / (mit Blaustift) *Partitur*
 Unten die gleiche Stampiglie wie auf dem Titelblatt (Leihmate-
 rial).

Bemerkung: Die Partitur ist – sieht man von der *Einlage* ab – in einem Zug in
 wenigen Tagen niedergeschrieben. Sie weist, wie auch die *Einlage*,
 an einigen Stellen Sofortkorrekturen auf (Berichtigung von Ver-
 sehen), deren Mitteilung für die Revision bedeutungslos ist:
 Seite 7, Takt 47 und 50 (Kl 2hdg, 1. System); Seite 17, Takt 100/101
 (Kl 4hdg, 3. System), Takt 101 (Kl 4hdg, 2. System); Seite 20, Takt
 113 (Alt-Sax); Seite 21, Takt 120 (Robert); Seite 26, Takt 159 (Alt-
 Sax); Seite 35, Takt 229 (Singstimmen); Seite 36, Takt 252
 (Harm); Seite 37, Takt 254 (Text); Seite 38, Takt 259 (Klar); Seite
 41, Takt 272f. (Text); Seite 43, Takt 288 (beide Singstimmen);
 Seite 44, Takt 296-299 (Kl 4hdg, 1. System), Takt 300/301
 (Robert); Seite 45, Takt 313 (Fl, Klar, Alt-Sax, Fg); Seite 48, Takt
 338 (Alt-Sax); Seite 49, Takt 343 (Fg, Pos), Takt 348 (Robert); Seite
 50, Takt 350 (Fg, Pos, Helene); Seite 55, Takt 380 (Oktavierungs-
 zeichen über Kl 4hdg); Seite 56, Takt 384 (Helene); Seite 59, Takt
 400 (Klar).
 Nur an drei Stellen ist (vielleicht) eine frühere Version anzuneh-
 men, die Korrekturen also eine Verbesserung, nicht die Tilgung
 eines Versehens: Seite 7, Takt 46 (Kl 2hdg, 1. System, letztes Ach-
 tel ursprünglich e¹-d²); auf Takt 46 folgend der gänzlich getilgte
 Takt:



Dieser Takt ist vor seiner vollständigen Niederschrift getilgt wor-
 den.
 Seite 49/50, Takt 348 ff. lautete in den Singstimmen ursprüng-
 lich:



In Takt 350 hatten dann auch Fagott und Posaune die entspre-
 chenden Töne zu spielen.

B Autograph des Klavierauszuges

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.

Titelblatt: *Hin und zurück* / *Sketch mit Musik* / *Text von Marcellus Schiffer* / *Musik von Paul Hindemith* / *Klavier-Auszug*.
Unten rechts: *Mai 1927*.
Am Fuß der Seite die Stichnummer: 31960
Auf der Versoseite steht das Personenverzeichnis.

Notenpapier: Zwölf Einzelblätter des zwanzigzeiligen Industripapiers, das auch in Quelle A (s. o.) verwendet wurde. – Die auf das Titelblatt folgenden elf Blätter sind jeweils auf den Rectoseiten paginiert. Da die ersten fünf dieser elf Blätter auf der Rectoseite die Papiermarkenzeichen aufweisen, die fünf folgenden jedoch nicht, ist anzunehmen, daß hier ursprünglich fünf Bogen ineinandergelegt waren. Ob das letzte Einzelblatt, das auf der Rectoseite ebenfalls das Markenzeichen aufweist, mit dem Titelblatt ebenfalls einen Bogen gebildet hat, ist wahrscheinlich, aber kaum mehr feststellbar.

Inhalt: *Vorspiel. Sehr lebhaft* (Bleistift) (♩ = 116); Seite 1
Ariette (Bleistift) *Ein wenig ruhiger* (♩ = 104 - 112); Seite 3
Duett (Bleistift) *Im gleichen Zeitmaß*; Seite 6
Terzett (Bleistift) *Allmählich ins langsamere Zeitmaß übergeben*; Seite 11
[Terzett]; Seite 13
Duett (Bleistift) *Sehr lebhaft* ♩ = 168; Seite 14
Ariette (Bleistift) *Im gleichen Zeitmaß*; Seite 19

Schreibmittel: Dunkle, jedoch nicht schwarze Tinte.

Einband: Keiner vorhanden.

c Erstdruck der vervielfältigten Partitur

Verlag: B. Schott's Söhne, Mainz; Verlagsnummer: 31958
Vier ungezählte und 36 gezählte Seiten. Erstere bieten (I) Titel und Verlagsangabe, (II) Rechtsvorbehalt, (III) Personenverzeichnis, (IV) Orchesterbesetzung.

I: *hin und zurück* / *Sketch mit Musik* / *Text von Marcellus Schiffer* / *Musik von Paul Hindemith* / *opus 45a* / *Partitur* / (Verlagssignet) / *B. Schott's Söhne, Mainz* / *Printed in Germany* – *Imprimé en Allemagne*

Auf Seite 1 findet sich über dem Notentext abermals ein Titel: *Hin und zurück* / *Sketch mit Musik* / *Paul Hindemith, op. 45a*.
Unten: *Copyright 1927 by B. Schott's Söhne, Mainz*.

Der Notentext ist geblieben und dann durch Lichtpausverfahren vervielfältigt.

Eine Besonderheit stellt die (vielfach wechselnde) Taktvorzeichnung dar: sie steht nicht innerhalb der Systeme sondern darüber (jeweils unter dem obersten System und über der obersten Klavierakkolade). Die Verteilung ist jedoch inkonsequent.

d Gedruckter Klavierauszug

Verlagsnummer: 31960 (spätere Editionsnummer: 3220)

Sechs ungezählte Seiten:

(I) *hin und zurück* / *Sketch mit Musik* / *Text von Marcellus Schiffer* / *Musik von Paul Hindemith* / *opus 45a* / *Klavierauszug* / (Verlagssignet) / *B. Schott's Söhne, Mainz* / *Printed in Germany* – *Imprimé en Allemagne*

(II) Rechtsvorbehalt, (III) Personenverzeichnis, (IV) unbedruckt, (V) Orchesterbesetzung, (VI) unbedruckt.

Danach 21 (von 3 bis 23) gezählte Seiten mit abermaliger Titelangabe über dem Notentext. Unten: *Copyright 1927 by B. Schott's Söhne, Mainz*.

Auf der letzten Notenseite, unten rechts: *Stich und Druck von B. Schott's Söhnen in Mainz*. Auf der letzten Seite Reklame für Werke des Komponisten. (Die höchste genannte Opuszahl ist 39). Formular No. 673 (unten links).

e Gedrucktes Textbuch

16 Seiten (und vier ungezählte Umschlagseiten, davon die erste mit blau/rotem Titel, die letzte mit rotem Verlagssignet).

Titelseite:

Hin und zurück / *Sketch mit Musik* / *Asteriskus* / *Text von Marcellus Schiffer* / *Musik von Paul Hindemith* / *Opus 45a* / *Textbuch* / *B. Schott's Söhne, Mainz*

Seite 2: *Alle Rechte, auch das der Übersetzung, vorbehalten.* / *Copyright 1927 by B. Schott's Söhne, Mainz*.

Seite 3: Personenverzeichnis

Seite 4: unbedruckt

Seite 5-16 folgt der Abdruck des Textes.

Mit Ausnahme der vorderen Umschlagseite, die in Unzialen gesetzt ist, ist der Druck in Fraktur.

Erscheinungsdatum: 7. Juni 1927.

2. Bewertung

Quelle A (ohne die *Einlage* Takt 231-357) ist die Quelle sowohl von B als auch von c. Quelle c ist, wie die Revision ergab (s. u.) weniger verlässlich als A, weshalb A die Grundlage des hier gebotenen Notentextes ist. Quelle B stützt, was die Singstimmen betrifft, durchweg A und zwischen d und B gibt es kaum für die Revision erhebliche Differenzen. Quelle d ist sorgfältiger hergestellt als c. (Die in A eingeklebte *Einlage* diente sowohl c als auch d als Druckvorlage).

II. Textkritische Anmerkungen

1. Allgemeines

Eigentümlichkeiten der Schreibweise in Quelle A:

Die Taktstriche sind durchgezogen, die Platzierung der Tempoangaben und Richtbuchstaben ist uneinheitlich (bisweilen einfach, bisweilen doppelt).

Die Namen der Figuren erscheinen vor den Akkoladen stets unterstrichen, im Text der Regiebemerkungen lediglich der Name *Robert* in Takt 124; in der *Einlage* fehlen diese Unterstrichungen.

Konsequent wird die Abkürzung *Fag.* verwendet, inkonsequent *Trp.* und *Tromp.*

In Takt 6 ist die Vortragsbezeichnung *marcato* (bei der *Trp.*) ausgeschrieben.

Eigentümlich ist in der Partitur die Flüchtigkeit der Eintragung der Crescendogabeln, sehr im Gegensatz zur Genauigkeit der in Worten angegebenen dynamischen Werte. Auf Seite 6 der Partitur (Takt 31-42) sind die häufigen Taktwechsel durch Blaustifteintragungen verstärkt. Über die Einfügung der *Einlage* vgl. das Vorwort.

2. Lesarten

Abkürzungen:

l. H.: linke Hand

r. H.: rechte Hand

l. Sp.: linker Spieler

r. Sp.: rechter Spieler

Takt	System	Quelle	Bemerkung
3	Kl, 4hdg	c	r. Sp., r. H.: letzter Akkord mit c ²
6	Kl, 2hdg	c	mit <i>marc.</i>
21-22	Kl, 2hdg	c	r. H.: ohne Staccatopunkte
22	Klar	c	1. Note ohne Staccatopunkt
30	Kl, 4hdg	A	l. Sp., l. H.: letztes Intervall ohne Marcatozeichen
35/36	Kl, 2hdg	c	r. H.: 1. Note ohne Marcatozeichen
37	Kl, 4hdg	c	l. Sp., l. H.: 2. Intervall ohne Marcatozeichen
43	Kl, 2hdg	A	ohne die Haltebögen es ² – es ² bzw. es ¹ – es ¹
52	Pos	c	Akkolade mit Violinschlüssel
60-62	Fg, Pos	c	Fg: mit H; Pos: Eis – Fis – Eis. Von fremder Hand mit Bleistift eingetragen: <i>Fag. u. Pos. in den gespielten Stimmen / ein Ton höher! P.</i> Der Druckfehler ging also in die Orchesterstimmen über

Takt	System	Quelle	Bemerkung
73	Kl, 2hdg	A	r. H.: 1. Akkord ohne Staccatopunkt
80	Kl, 2hdg	c	r. H.: gis ² ohne #-Vorzeichen
85	Kl, 2hdg	c	l. H.: Achtelpause fehlt
92/94	Helene	B d	Regiebemerkung T. 92 statt 94
93	Kl, 4hdg	c	r. Sp., r. H.: ohne f ²
96	Helene	B c d	cresc. zum 2. Achtel
98	Kl, 2hdg	c	2. und 3. Note A
108	Kl, 4hdg, Kl, 2hdg Helene	c A B c d	Fermate fehlt tr-Zeichen ohne #-Vorzeichen
112	Kl, 2hdg	A	l. H.: Note fehlt (Seitenwechsel)
111/118/ 121	Robert	c	ohne Pausenzeichen
120	Helene	c	ohne Pausenzeichen
124	Trp, Kl, 4hdg, Kl, 2hdg	c	Fermate fehlt
140	Trp	c	1. Note ohne Marcatozeichen
141	Trp, Pos	c	2. Note ohne Marcatozeichen
151	Kl, 2hdg	c	Unterstimme ohne Artikulationszeichen
152	Kl, 2hdg	c	1.-4. Note der Unterstimme ohne Staccatopunkte
160	Trp	c	<i>fp</i> statt <i>ffp</i>
169-171	Robert	c	ohne Pausenzeichen
170	grFl, Klar, Fg	c	<i>mf</i> zur 2. Note
178	Robert	c	<i>f</i> fehlt
179	Helene	c	<i>f</i> fehlt
187	Robert	A c	ohne Marcatozeichen
188	Helene	B c d	ohne Marcatozeichen
189-90	Helene, Robert	c	ohne Marcatozeichen
196-99	Klar	A c	eine Oktave tiefer mit Oktavierungszeichen; nachträgliche Änderung in A
207		c	Tempoangabe: <i>langsame</i> statt <i>langsamer</i>
223	Robert	B c d	die beiden letzten Noten enharmonisch verwechselt
225	Professor	B	1. Note ohne b-Vorzeichen
228	Klar	c	<i>p</i> zum 3. Viertel
231-57			Einschub; s. o. Quellenbeschreibung A
239	Harm	A	r. H.: Ganze statt punktierte Halbe
243	Harm	A	r. H.: vorletzte Note der Oberstimme ohne #-Vorzeichen
249/50	Harm	c	2 Decrescendogabeln statt einer durchgehenden
258	grFl-Fg	A	ohne dynamische Angaben
262	Professor, Wärter	c	<i>mf</i> fehlt
264	Robert	c	letzte Note enharmonisch verwechselt
265	grFl	c	<i>p</i> zum 2. Viertel
268	Fg	c	<i>p</i> zum 2. Viertel
270	Fg	c	ohne Marcatozeichen
270-71	Kl, 2hdg	c	Crescendogabel fehlt
280-82	Trp	A c	die Ossia-Noten: in A steht die schließende Klammer in T. 281 statt 282; in c fehlen die Klammern
282	Robert	c	<i>ff</i> fehlt
286	grFl-Pos	c	Decrescendogabel beginnt erst T. 287
306	Helene	c	2. Note ohne b-Vorzeichen
309	Kl, 4hdg, Kl, 2hdg	c	<i>f</i> zum 2. Viertel
315	Kl, 4hdg	A c	r. Sp., r. H.: ohne Marcatozeichen
318	grFl-Fg, Pos	c	Decrescendogabel beginnt erst T. 319
318-19	Trp	c	Decrescendogabel fehlt
319-20	Kl, 4hdg, Kl, 2hdg	A	Decrescendogabel fehlt
320	Helene	A c	<i>mf</i> fehlt
325-27	Fg	c	Bogen bis T. 327
329-30	Kl, 2hdg	c	Decrescendogabel beginnt erst T. 331
332	Trp	c	1. Note ohne Staccatopunkt

Takt	System	Quelle	Bemerkung
337	Trp	c	Decrescendogabel beginnt erst T. 338
338-39	Kl, 2hdg	A	Decrescendogabel fehlt
340	Alt-Sax	A c	Fermate: fehlt in A; in c zum 2. Achtel
349	grFl, Klar	c	drittletzte Note mit Staccatopunkt
355	Kl, 2hdg	c	r. H.: 1. Akkord ohne g ¹
360	Helene	c	letzte Note mit Staccatopunkt
367	Fg	c	<i>p</i> fehlt
369-70	Fg	c	kein Schlüsselwechsel
392	Trp	A	<i>mf</i> fehlt

Lehrstück (1929)

Text von Bertolt Brecht

I. Quellen

1. Beschreibung

A Autographe Partitur

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.

Titelblatt: (dunkle, jedoch nicht schwarze Tinte, autograph): *Lehrstück / Paul Hindemith Musik / Bertolt Brecht Text / 1929. / Partitur*
Weiter unten mit Rotstift die Verlagsnummer: 32480
Notenpapier: »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig
Auf der Rückseite aufgeklebter Zettel mit autographischer Bleistifteintragung:
Für den Druck

Der ganze Text wird mit kleinen Buchstaben gedruckt – auch musikalische Vorschriften innerhalb der Noten – mit Ausnahme der grün unterstrichenen Worte und Sätze [die letzten fünf Worte mit Grünstift unterstrichen]. Diese werden ausschliesslich mit großen Buchstaben gesetzt. Vielleicht ist es möglich, alles, was nicht Text ist, also alle Vortragsvorschriften, die die Musik betreffen, in anderer Schriftart (Kursiv) zu setzen.

Die Stimmen des Fernorchesters (die in einigen Tagen von Baden-Baden geschickt werden) sollen als Doppelstimmen auf ein System gedruckt werden, wie es bei einigen schon vorgeschrieben ist. 2 Trompeten zusammen, 2 Flügelhörner zusammen etc[.] etc [..] nur Bass extra.

Notenpapier: Konvolut aus Einzelblättern („Blatt“ = 2 Seiten) und Doppelblättern („Bogen“ = 4 Seiten) verschiedener Papiersorten; paginiert, mit gelegentlich unbeschrieben gebliebenen Seiten, die nicht mitgezählt wurden. Insgesamt 51 beschriebene Seiten, gezählt als 1-43; zwischen Seite 34 und Seite 35 Einlage, deren Inhalt zwischen Seite 33 und Seite 34 einzufügen ist, paginiert mit 1-8 (hier genannt E 1-8).

Blattfolge: Blatt (Seite 1/2), Bogen (Seite 3-6), 6 Blätter (Seite 7/8. 9/10. 11/12. 13/13a [unbeschrieben]. 14/15. 16/17), Bogen (Seite 18-21), 2 Blätter (Seite 22/[22a] [unbeschrieben]. 23/24), 2 Bogen (Seite 25-28. 29-32), Blatt (Seite 33/34), 4 Blätter (Seite E1-E8), 3 Blätter (Seite 35/36. 37/38. 39/40), Bogen (Seite 41/42/43/leer). Auf folgenden Seiten ist eine ältere Paginierung () erkennbar: Seite 23 (19). 25 (21). 27 (23). 29 (25). 31 (25). 33 (29). 37 (15). 39 (17). Spuren der Umgestaltung der Frühfassung in die dann später veröffentlichte sind auf folgenden Seiten erkennbar (Bleistiftnachträge, Durchstreichungen, oder beides): Seite 8.9.13.14.15.17.18.19. 20.21.26.27.28.29.31.34.E1.

Papiersorten: Seite 1.3.7.9.13.25: 20zeilig, »Sünova« Nr. 8; Seite 14.16.18.20.22.24.29.31.34.35: K.U.V. Beethoven Papier Nr. 34. (18 Linien [sic]); Seite 37-40: 20zeiliges Papier ohne Firmenangabe (also: »Sünova« Nr. 8, zweite Bogenhälften); Seite 41.43: K.U.V. Beethoven Papier Nr. 36. (22 Linien); Seite E1.3.5.7: K.U.V. Beethoven Papier Nr. 35. (20 Linien).

Ausschnitte aus Quelle g sind aufgeklebt auf folgenden Seiten: Seite 3.9.10.11.12.14.16.17.19.20.27.28.29.31.34.36. Ausschnitte aus

einem Typoskript sind aufgeklebt auf folgenden Seiten: Seite 8 (nicht mehr vorhanden) 26 (nur Reste vorhanden) 28.33.E2. 3.4.5.6.7.8.

Das Manuskript diente als Stichvorlage, weist also die entsprechenden Eintragungen (mit Rotstift) auf.

Inhalt:

1. *Bericht vom Fliegen*; Seite 1
2. (Bleistift) *Untersuchung: ob der Mensch dem Menschen hilft*; Seite 14
3. *Der Chor spricht zum Abgestürzten*; Seite 23
4. (Bleistift) *Betrachtet den Tod*; Seite 26
5. (Bleistift) *Belehrung*; Seite 28
6. (Bleistift) *Zweite Untersuchung: ob der Mensch dem Menschen hilft (Szene für Clowns)* (ursprünglich in Tinte: *Szene für drei Clowns*); Seite E1
7. (aus 6 mit Bleistift korrigiert) *Examen*; Seite 34

Ende Seite 43

Die Instrumentenangabe (*Streicher, Bläser* usw.) steht bisweilen über dem System, bisweilen davor.

Zwischen Titelblatt und Seite 1 liegen mehrere Blätter (für den Drucker):

- 1 Blatt Titlei (handschriftlich, von fremder Hand)
- 1 Blatt Typoskript: *Zur Uebung des Lehrstückes in der vorliegenden Form werden benötigt*:

2 Blatt Typoskriptdurchschlag *Aufstellung* und *Ausführung*

1 Blatt Typoskript mit dem Verzeichnis der Mitwirkenden bei der Uraufführung und handschriftlich von fremder Hand Rechtsvorbehalt und Copyrightangabe.

Ein weiteres Exemplar der zwei Typoskriptdurchschläge *Aufstellung* und *Ausführung* liegt dem Brief Hindemiths vom Ende August 1929, der als Dokument Nr. 8 in der *Einleitung* abgedruckt ist, bei. An dieser Stelle findet sich auch die vierseitige autographe Vorlage sowohl zu diesen Texten, als auch zu den vorangehenden (*Zur Übung des Lehrstücks . . .*), und folgenden (Mitteilung über die Besetzung der Uraufführung).

Schreibmittel:

Recht helle, jedoch nicht richtig blaue Tinte, Nachträge mit Bleistift, Orientierungsziffern mit Rotstift, Unterstreichungen mit Grünstift.

Bemerkung:

Die Partitur (resp. das Particell) ist, wie die unbeschriebenen Seiten vermuten lassen, abschnittsweise entstanden. Der Aufbau des Werkes wurde nach der Niederschrift geändert, einzelne Stellen auch im Notentext gebessert, die Paukenstimme hinzugefügt und auch die Partie der *Menge* und die der *Einzelnen aus der Menge* (in den beiden ersten Nummern) umgearbeitet. Diese späteren Ergänzungen und Umarbeitungen sind daran erkennbar, daß sie mit Bleistift durchgeführt wurden. Die Niederschrift weist sonst nur wenige Korrekturen (mit Tinte), Sofortkorrekturen verschriebener Worte, Schlüssel, Achtelbalken, gelegentlich auch Noten auf, die für die Textkritik bedeutungslos sind:
Nr. 1: Seite 3, Takt 20 T (Schlüsselversehen); Seite 4, Takt 34ff. T, B ante corr.:



Seite 4, Takt 37/38 A (Balken); Seite 4 Takt 39 S (Wortkorrektur), T (ursprünglich Bindebogen zwischen 3. und 4. Viertel); Seite 5, Takt 45 B (ges korr. aus f oder fes); Seite 6, Takt 48 Orch, 1. Syst. (4. und 5. Achtel f1 es1 korr. aus b1 c1?); Seite 6, Takt 53 S, T (2. Viertel ursprünglich Viertelnote-Halbepause); Seite 7, Takt 62 T, B (Textunterlegung: *zei-gend* ein Viertel früher); Seite 8, Takt 78 Orch, 2. Syst. (Vorzeichen korr.).

Nr. 2: Seite 14, Takt 13 Singst (*fahren* korr. aus *flogen*); Seite 15, Takt 35 B (Vorzeichen gestrichen); Seite 17, Takt 57 Orch (Dynamik); Seite 18, Takt 69 Orch, 1. Syst. (Dynamik).

Nr. 3: Seite 24, Takt 21 Orch, 1. Syst. (Notenversehen); Seite 25, Takt 37 Orch, 2. Syst. (Schlüsselversehen); Seite 25, Takt 47 S (Textversehen).

Nr. 4: Keine Korrekturen.

Nr. 5: Seite 30, Takt 30f. (zuerst verschrieben, dann getilgt); Seite 33, Takt 48 (Taktvorzeichnung 3/2 korr. aus 6/4); Seite 33, Takt 51 Orch (Überbindung aus Takt 50 gestrichen).

Nr. 6: Keine Korrekturen.

Nr. 7: Seite 37, Takt 38 Chor (f1b1b1, Sofortkorrektur); Seite 39, vor Takt 57 (falsche Bezeichnung vor der Akkolade); Seite 41, Takt 84 Orch (Dispositionsversehen).

Zur Entstehung dieser Quelle s. u. 2. *Bewertung*.

B Autographe Stimme

Aufbewahrungsort: Paul Hindemith-Institut, Frankfurt/Main. (Aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelblatt: Keines vorhanden.

Notenpapier: Ein Bogen »*Sünova*« Nr. 3 – 10zeilig, unpaginiert.

Inhalt: Erste Männerstimme.
7. *Examen*; Seite 1
Schlusschor, keine Noteneintragung; Seite 3.
Seite 4 unbeschrieben.

Schreibmittel: Blaue Tinte.

C Partiturskopie

Aufbewahrungsort: Paul Hindemith-Institut, Frankfurt/Main. (Aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelblatt: *Lehrstück* (Korr. aus *Lehrstücke*) / Bert Brecht [Worte] / Paul Hindemith [Musik]

Umschlag: Stampiglie: *Garantie / für gänzlich / fehlerfreie Notenkopie / kann nicht / übernommen werden. / Notenschreib-Büro / Kapellmeister Dr. Wohlaue / Berlin W, Ansbacher Straße 8 / Bavaria 3946*

Notenpapier: »*Sünova*« Nr. 6 – 16zeilig

Inhalt: 41 beschriebene Seiten
1. *Bericht vom Fliegen*; Seite 1
2. *Untersuchung: / Ob der Mensch dem Menschen hilft*, Seite 12
3. *Der Chor spricht zum Abgestürzten*; Seite 29
4. *Der Gestürzte singt*; Seite 37
5. *Verlesung*; Seite 39
Auf Seite 3.13.27.41 in der Ecke rechts unten die Stampiglie des Kopistenbüros.

Bemerkung: Das Manuskript überliefert die bisher unbekannte Frühfassung des Werkes.

D Paukenstimme

Aufbewahrungsort: Paul Hindemith-Institut, Frankfurt/Main. (Aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

Titelblatt: Keines vorhanden.

Notenpapier: Ein Blatt zehnzeiliges Industrierpapier ohne Firmenangabe.

Inhalt: No. I. / *tacet.* / No. II. / *Baritonsolo / tacet.* (daneben) *Tenorsolo / tacet.* (daneben) *Orchester / tacet.* (daneben) *Chor / tacet.* (dann beginnen die Eintragungen); Seite 1
No. 3 / *Chor / tacet.* (daneben) *Langsamer Marsch. / tacet.* (daneben) *Chor / tacet.* (daneben) *Tanz und Nachspiel / tacet.* (dann beginnen die Eintragungen).

E Material für Projektion

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.

Aufschrift auf den 4 Schachteln: *Hindemith Lehrstück Projektionen. Auf der großen Schachtel außerdem: 19 Platten und Stempel Leihmaterial . . .*

Inhalt der Schachteln:

- a. Eine komplette Serie von Diapositiven, Schreiber I, numeriert 1-13 und 15-20 (in der großen Schachtel).
- b. Eine Serie von Diapositiven, nur die Notenbeispiele, Schreiber II, Dias Nr. 2-7.11-13.16-20. Dabei eine gelbgefärbte Glasscheibe (15 Platten in 2 kleinen Schachteln).
- c. Die Original-Negativplatten der Notenbeispiele, Schreiber I, Nr. 2-7.11-13.16-20 (14 Platten in einer kleinen Schachtel, dabei d).
- d. Die Vorlagen der Notenbeispiele, Schreiber I, Nr. 7.11-13.16-20 (es fehlen Nr. 2-6), dazu ein unbeschriebenes Blatt.

Maße: Diapositive und -negative 90 x 120 mm; d. Beispiele mit 2 Zeilen 70-75 mm hoch, 107 mm breit, Beispiele mit 1 Zeile 41-42 mm hoch, 107 mm breit.

Zustand: a. Nr. 1 teilweise gesprungen; b. Nr. 3 und 6 mit Sprung; c. Nr. 6 mit Sprung; d. einwandfrei.

Inhalt: Zwischentitel und Antworten der Menge.

Schreibmittel: a. Nr. 1.9.10 und 15 (Zwischentitel) Tusche auf Glas (Schreiber II!). Die übrigen Dias fotografisch kopiert; b. Tusche auf Glas (Schreiber II). (vgl. Anmerkung!); c. Fotografische Aufnahmen; d. Tusche auf Karton.

Korrekturen: In der Serie b. ist in Nr. 20 in den beiden letzten Takten die Textunterlegung korrigiert.

Einband: Serie a. in einer großen Schachtel; b.-d. in Plattenschachteln mit der Aufschrift *Ortho=Extrarapid lichthoffrei* . . .

Anmerkung: Die Zwischentitel der mit Tusche auf Glas geschriebenen Serie b. sind, so wie das Projektionsmaterial 1972 vorgefunden wurde, in die Serie a. eingeordnet. Auf dem fehlenden Diapositiv Nr. 14 hat möglicherweise der der Clowns-Szene vorausgehende Zwischentitel gestanden.

f Gedruckte Partitur, Erstausgabe

Verlag: B. Schott's Söhne, Mainz; Verlagsnummer: 32480; Editionsnummer: 1500.
Vier (I-IV) ungezählte, 48 gezählte Seiten.

Umschlag: *paul hindemith / lehrstück / bert brecht / edition schott nr. 1500*
Die 2. Umschlagseite ist unbedruckt, auf der 3. und 4. Umschlagseite Anzeigen von Hindemiths Werken. 3.: Druckformular 917 (Sing- und Spielmusiken op. 45, op. 43); 4.: Druckformular 673 (Klavier-, Kammer-, Orchester- und Gesangsmusik sowie Bühnenwerke).

Titelseite: (=I): *LEHRSTÜCK / Text . . . Bertolt Brecht / Musik . . . Paul Hindemith / Partitur / (Edition Nr. 1500) / B. Schott's Söhne, Mainz.*
(II): *Zur Übung des Lehrstücks in der vorliegenden Form werden benötigt:* (folgt der Text);
(III): *Aufstellung:* (folgt Text) *Ausführung:* (folgt Text);
(IV): *Das Stück wurde zum ersten Male* (usf., folgt Liste der Mitwirkenden), unten: Rechtsvorbehalt.

Erscheinungsdatum: Oktober 1929

Nachdrucke: 1930. 1967
Der Nachdruck von 1930, der mit dem Erstdruck identisch ist, ist erkennbar an der vorletzten (=3.) Umschlagseite. Auf ihr wird auch das *Lehrstück* angezeigt.
Der Nachdruck von 1967 mit veränderter Titelseite hat keine Anzeigen mehr auf den beiden letzten Umschlagseiten. Er zählt die vormals ungezählten Textseiten mit, hat also eine veränderte Paginierung von 1 bis 52.
Der Notentext blieb in beiden Nachdrucken unverändert.

Besonderheiten: Die Angaben zur Dynamik stehen in Chorsätzen bei jeder Stimme. Die Anzahl der Doppeltaktstriche erscheint gegenüber A vermehrt (die Gesamtausgabe folgt A).

Bibliographische Anmerkung: In der Quellenaufstellung von Rainer Steinweg: *Das Lehrstück, Brechts Theorie einer politisch-ästhetischen Erziehung*, Stuttgart 1972,

S. 216f. unter der Sigle D¹². (Steinwegs Angaben über den Inhalt des Druckes in: *Das Badener Lehrstück vom Einverständnis*, in: *Bertolt Brecht II*, Sonderband aus der Reihe *Text und Kritik*, München 1973, S. 129, Anm. 5 sind nicht zutreffend).

g Gedrucktes Textbuch (im Programmheft)

Bisher kein Exemplar nachweisbar, lediglich die Ausschnitte in A und Xerokopien, die jedoch, da der Druck unpaginiert ist, keine genaue Beschreibung zulassen.

1. Titelseite: (Programmheft [gänzlich in kursiven Versalien]): *Deutsche Kammermusik / Baden-Baden / 1929 / 25.-28. / Juli / Veranstaltet von der / Stadt Baden-Baden / unter Mitwirkung des deutschen Rundfunks / Künstlerische Leitung: / Heinrich Burkhard · Joseph Haas · Paul Hindemith.*
Folgende zwei Seiten Programme, folgende Seite *Eintrittspreise* . . .
Folgende Seite 2. Titelseite (alles [gerade] Versalien)

2. Titelseite: *Deutsche Kammermusik / Baden-Baden 1929 / Lehrstück / Fragment / Text: Bertolt Brecht / Musik: Paul Hindemith.*
Folgt auf sieben Seiten der Text des Lehrstücks ohne die lediglich durch die Überschrift: *6. zweite untersuchung: / ob der mensch dem menschen hilft / (szene für clowns)* angedeutete Clownsszene und ohne die beiden Kommentare des Sprechers (Geschichten von Herrn Keuner).

Erscheinungsdatum: Juni 1930 (?).

Besonderheiten: Konsequente Kleinschreibung, Zählung der einzelnen Textteile („Nummern“).

Bibliographische Anmerkung: Nicht bei Steinweg 1. c.

h Gedrucktes Textbuch

Verlag: B. Schott's Söhne, Mainz.
16 Seiten, die 1. dient als Titelseite, die 3. beginnt mit dem Text, die 4. mit der Paginierung. Seite 15 und 16 unbedruckt und ungezählt. Kein Umschlag.

Titelseite: *LEHRSTÜCK / Text: Bertolt Brecht / Musik: Paul Hindemith / B. Schott's Söhne, Mainz.*
Seite 2: (eingerahmter folgender Auszug aus der Ausführungsanweisung der Partitur): *das publikum ist als handelnde person [. . .] der zu singenden teile projiziert.* Unten: Rechtsvorbehalt und: *Copyright 1930 by B. Schott's Söhne, Mainz.*
Seite 5-7 und 10-14 die Worte der Menge mit den dazugehörigen Melodien (zum Mitsingen bei der Aufführung). Auf Zählung der einzelnen „Nummern“ wird verzichtet. Kommentare des Sprechers (Keuner-Geschichten) und die durch die Überschrift angedeutete Clownsszene fehlen.

Erscheinungsdatum: Juni 1930.

Bibliographische Anmerkung: Nicht bei Steinweg 1. c.

i Gedruckte Chorpartitur

Erstdruck:
16 bedruckte und paginierte Seiten, ohne Titelblatt und Umschlag.
Seite 1: *LEHRSTÜCK / CHORSTIMMEN / 1 BERICHT VOM FLIEGEN* (usf.)
Plattenummer: 32480, auf allen späteren Seiten 32481^a.
Keine aufgedruckte Verlags- und Copyright-Angabe.
Erscheinungsdatum: Oktober 1930.
Später Nachdruck (1967):
Schott's Chorverlag / Chorpartitur / LEHRSTÜCK / Berthold (!) Brecht / Paul Hindemith / (1929) usf.
Unten keine Plattenummer, © B. Schott's Söhne, Mainz 1929 /

k Instrumentalstimmen

1. (Seite 1 = Titelseite) *Hobe Stimmen / (Geigen, Flöten, Oboen, Klarinetten etc.) / LEHRSTÜCK / 1. BERICHT VOM FLIEGEN / Paul Hindemith / (1929)*

Seite 2, unten links Copyright-Vermerk, Mitte, Verlagsnummer: 32481

12 Seiten, Seite 12 leer.

2. (Seite 1 = Titelseite) *Mittlere Stimmen / (Bratschen, Celli, Klarinetten, Fagotte, Hörner etc.) / LEHRSTÜCK / 1. BERICHT VOM FLIEGEN / Paul Hindemith / (1929)*

Seite 2 Copyright-Vermerk und Verlagsnummer 32481

8 Seiten.

3. (Seite 1 = Titelseite) *Tiefe Stimmen / (Celli, Kontrabässe, Fagotte, etc.) / LEHRSTÜCK / 1. BERICHT VOM FLIEGEN / Paul Hindemith / (1929)*

Seite 2 Copyright-Vermerk und Verlagsnummer 32481

8 Seiten

4. (Seite 1 = Titelseite) *1. und 2. Trompete in B / LEHRSTÜCK / Paul Hindemith / (1929)*

Seite 2 Copyright-Vermerk und Verlagsnummer 32481

8 Seiten, Seite 8 leer (lithographiert)

5. (Seite 1 = Titelseite) *1. und 2. Posaune / LEHRSTÜCK / Paul Hindemith / (1929)*

Seite 2 Copyright-Vermerk und Verlagsnummer 32481

8 Seiten, Seite 8 leer (lithographiert)

6. (Seite 1 = Titelseite) *1. und 2. Flügelhorn in B / LEHRSTÜCK / Paul Hindemith / (1929)*

Seite 2 Copyright-Vermerk und Verlagsnummer 32481

8 Seiten, Seite 8 leer (lithographiert)

7. (Seite 1 = Titelseite) *1. und 2. Tenorhorn in B / LEHRSTÜCK / Paul Hindemith / (1929)*

Seite 2 Copyright-Vermerk und Verlagsnummer 32481

8 Seiten, Seite 8 leer (lithographiert)

8. Keine Titelseite, Seite 1 *Bass / LEHRSTÜCK / 1. BERICHT VOM FLIEGEN* etc.; unten: Copyright-Vermerk und Verlagsnummer 32481

4 Seiten (lithographiert)

9. zwei handschriftliche Stimmen für *1. resp. 2. Horn in E*, Kopistenschrift, je 8 Seiten (Seite 8 leer); Papiersorte: »*Sinova*« Nr. 3–10zeilig, ohne Copyright und Verlagsnummer.

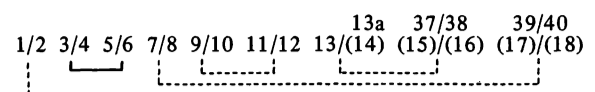
Bemerkung:

Die im Oktober 1929 erschienenen Stimmen k1. k2. k3. bieten den Notentext des Hauptorchesters (Streicher und Holzbläser), desgl. die Stimmen k9, die die beiden in k2 notierten mittleren Stimmen verstärken. Die im März 1930 erschienenen Stimmen k4.k5.k6.k7.k8 bieten den Text des Fernorchesters (Harmoniemusik). Wegen der hier bestehenden Unterschiede wird – wie bereits in der *Einleitung* begründet – der Satz der Harmoniemusik, wie er sich aus den Stimmen ergibt, als Anhang I mitgeteilt.

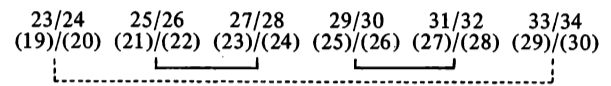
2. Bewertung

Zur Entstehung von Quelle A

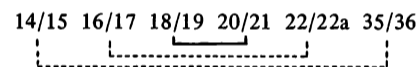
Hindemith hat damit begonnen, sich Notenpapier zu zwei Faszikeln zusammenzulegen und an zwei verschiedenen Stellen des Textes, den er wahrscheinlich gar nicht als geschlossenes Stück, sondern stückweise erhalten hatte, zu komponieren. Auf dem ersten Faszikel, der aus der Papiersorte »*Sinova*« Nr. 8 in folgender Lagenordnung bestand:



begann er mit dem Eingangschor und dem anschließenden Dialog zwischen dem Chor und dem gestürzten Flieger, die – merkwürdig genug – zu einer Nummer zusammengefaßt sind, obwohl doch dieser Dialog schlechterdings nicht Bestandteil des *Berichts vom Fliegen* sein kann. Die Niederschrift endigt Seite 13. Tatsächlich wurde dieser Dialog zunächst auch als Nummer 2 *Untersuchung: ob der Mensch dem Menschen hilft* (Seite 9) überschrieben, doch ist es immerhin möglich, daß es sich hier um ein Versehen handelt, denn auch diese Überschrift paßt nicht zum Inhalt. Die auf Seite 13 folgenden Seiten blieben leer. Indessen hatte Hindemith auf einem anderen Faszikel, der drei Bögen mit zwei verschiedenen Papiersorten (»*Sinova*« Nr. 8 und *Beethoven*) aufweist in der folgenden Lagenordnung:



mit der Niederschrift der zweiten Hälfte des Textes, mit dem Stück Nummer 3 *Der Chor spricht zum Abgestürzten* (Seite 19), jetzt Seite 23, begonnen und hierauf die Nummern bis Seite (29), jetzt Seite 33, das Stück bis zum (heutigen) Einsatz der Clownszenen komponiert. Der erste mit Seite (19) beginnende Bogen dieses Faszikels ist irregulär gelegtes *Beethoven*-Papier – das Firmenzeichen steht auf der jeweiligen Versoseite oben –, der erste innere Bogen ist »*Sinova*« Nr. 8, der zweite richtig liegendes *Beethoven*-Papier. Seite (30), jetzt Seite 34, blieb leer. Weder die Schlußszene *Examen*, noch die Clownszenen waren damals bereits vorhanden. Entweder hatte sich mittlerweile ergeben, daß die Komposition des Textteils, der heute als Nummer 2 *Untersuchung: ob der Mensch dem Menschen hilft* figuriert, sich nicht auf die restlichen leeren Seiten des ersten Faszikels unterbringen läßt, oder Hindemith hatte die Szene unabhängig auf einem neuen Faszikel niederzuschreiben begonnen. Dieser neue Faszikel, der einheitlich aus dem beschriebenen *Beethoven*-Papier bestand, hatte folgende Lagenordnung:



(Die ehemalige Zusammengehörigkeit von 14/15 und 35/36 erweist der nicht ganz saubere Innenrand, der durch die spätere Trennung entstanden ist.) Als es feststand, daß zwischen dem im ersten Faszikel aufgezeichneten und dem neuen kein Text mehr eingefügt wird, wurde dieser ganze Faszikel in den ersten eingefügt und schließlich die leeren Blätter des ersten entfernt. Auch das letzte (unbeschriebene) Blatt des zweiten Faszikels wurde abgetrennt. Das erzwang eine Umpaginierung des ursprünglich an zweiter Stelle stehenden, hier daher auch an zweiter Stelle beschriebenen dritten Faszikels, wodurch die Doppelpaginierung erklärbar wird. Diese drei Faszikel enthielten das immer noch nicht ganz vollständige Werk in der Gestalt, in welcher es in das Kopierbüro Dr. Wohlauer gegeben wurde, wo dann die Quelle C hergestellt wurde. Als Hindemith dann die Schlußszene *Examen* vertonte, begann er auf der letzten Seite (34) des dritten Faszikels, nahm die restlichen (abgetrennten) Blätter der Faszikel 2 (35/36) und 1 (37/38. 39/40), fügte diesen ein Doppelblatt (41/42-43/leer) an. Das *Examen* hat auf Seite 34 die Nummer 6.

Diese Gestalt ist die früheste, die heute noch greifbar ist.

Bis es zu der Gestalt kam, die dann im Druck veröffentlicht wurde – diese entsprach der in Baden-Baden aufgeführten – wurde noch vor dem *Examen* die Clownszenen als *Zweite Untersuchung: ob der Mensch dem Menschen hilft* eingefügt, die Einteilung in Nummern revidiert sowie die von der *Menge* zu singenden Partien etwas melodischer komponiert.

Es ist also zunächst die Frühform des Werkes, wie sie das Autograph und die Kopie C überliefern zu beschreiben. Die Korrekturen, die Hindemith in A vornahm, um die Endfassung festzulegen, sind mit Bleistift ausgeführt und somit sofort erkennbar. Bei der folgenden Beschreibung wird Bezug genommen auf den Bestand der Quelle A ante correcturam und auf C. Eine Textvorlage ist nicht mehr vorhanden (jedenfalls dem Herausgeber nicht bekannt). Reste finden sich in den Fragmenten von eingeklebten Typoskriptdurchschlägen, die wohl von Brecht stammen. A Seite 33 beginnt der Text, der jetzt den Schluß der Nr. 5 bildet, mit den Worten: *Wenn herr keuner der denkende den sturm überwand . . .*, Brecht oder Hindemith war also genötigt die beiden Worte *herr keuner* auszustreichen. Es ist unvorstellbar, daß Hindemith ein Keuner-Manuskript (mit Durchschlägen) gefertigt hat oder fertigen ließ.

1. Bericht vom Fliegen A 1. C 1
2. Untersuchung: ob der Mensch dem Menschen hilft (= 1,79) A 9. C 12
3. Der Chor spricht zum Abgestürzten (= 3 und 4) A 23 (19). C 29
4. Der Gestürzte singt (= 5) A 29 (25). C 37
5. Verlesung (= 5,34) A 31 (27). C 39
6. Examen (= 7) A 34

In den Quellen wird noch, im Gegensatz zu den späteren Drucken, eine Differenzierung von Groß- und Kleinschreibung normal durchgeführt. Lediglich die eingeklebten Typoskriptzettel weisen nur Kleinschreibung auf.

Nr. 1 weist gegenüber der veröffentlichten Fassung keine musikalischen Varianten auf. Der A 8 ehemals vorhandene aufgeklebte Zettel enthielt, wie C 11 erweist, folgenden Text, der über das Nachspiel 1,70ff. gehört. Er wurde durch das später erst hinzugekommene Vorwort hinfällig.

Auf einem Podium aus ungehobelten Brettern, Grösse 5 m im Geviert werden jetzt von Arbeitern Plantücher weggenommen welche einen zertrümmerten Flugapparat und einen Mann verdeckt haben, der ausgestreckt und mit der Maske eines Sterbenden auf dem Boden liegt.

Nr. 2: Die Pauke ist noch nicht zur Mitwirkung vorgesehen. (Nach der Zählung der Fassung nach der Korrektur Nr. 1 ab Takt 79)

T. 1, 150-153:

Orchester Alle *ff*

Einige aus der Menge:

War - um sol - len wir ihm hel - fen ?

Fern - Orchester *ff*

Die Menge:

War - um sol - len wir ihm hel - fen ?

Orchester *ff*

Einige aus der Menge:

Er hat uns auch nicht ge - hol - fen !

Fern - Orchester *ff*

Die Menge:

Er hat uns auch nicht ge - hol - fen !

Die anschließende Regiebemerkung fehlt noch.

T. 2, 38 (Menge):

Einige aus der Menge *frei*

Zer - reißt das Kis - sen.

Menge

Zer - reißt das Kis - sen.

T. 2, 60 (Menge):

Einzelne d. Menge *frei*

Schüt - tet das Was - ser aus.

Menge

Schüt - tet das Was - ser aus.

T. 2, 112 f. (Menge):

Einige d. Menge *frei*

Zer - reißt das Kis - sen, schüt - tet das Was - ser aus!

Menge

Einige d. Menge *frei*

Zer - reißt das Kis - sen, schüt - tet das Was - ser aus!

Menge

Die an den Chorschluß (2,129) anschließende Regiebemerkung (ab T. 2, 130) fehlt noch.

Nr. 3: Die Pauke ist noch nicht zur Mitwirkung vorgesehen.

Nach 3,54 – später der Schluß von Nr. 3 – fehlt die Überschrift Nr. 4 *Betrachtet den Tod*.

Nach 4,4 stand ursprünglich (A 26): *Der Sprecher tritt vor und liest Folgendes*, worauf auf einem eingeklebten Typoskriptdurchschlag der Text folgte, der jetzt zu Beginn der Nr. 5 verlesen wird (*welcher von uns stirbt [. . .] seine eigne Hand*). Der Zettel ist herausgerissen (aber an einzelnen Wortresten ist die Identität noch erkennbar), die Überschrift mit Tinte durchgestrichen. Möglicherweise lag hier ein Versehen vor, das schon vor Anlage der Kopie C beseitigt wurde.

Nach 4,35 lautete die Regiebemerkung (A 28. C 36): *Aus dem Chor tritt der Sprecher mit einem Buch. Er begibt sich zu dem Gestürzten, setzt sich und liest*: (sie ist mit Bleistift durchgestrichen und durch 5. *Belehrung* und eine eingeklebte Regiebemerkung

Der Inhalt der Paukenstimme D wird im Anhang II, was den Notentext betrifft, mitgeteilt. Die Taktzahlen sind hinzugefügt, die Notation der Pausen vereinheitlicht, desgl. die Vorzeichensetzung in Nr. 4.

Zur Revision der Partituren für die Harmoniemusik (Fernorchster)

Nr. 1 T. 74 gibt Hindemith in Flh 1.2. und Tenh 1.2 erneut *f*-Vorzeichnung, wohl weil die Stimmen T. 72.73 doch nicht forte, sondern eher, obgleich nicht vorgezeichnet, mezzoforte gespielt werden. Daher wurde auch in Pos. 2 und Baß, da hier analoge Verhältnisse vorliegen, *f*-Zeichen ergänzt.

Nr. 2 Keine Anmerkung

Nr. 3 T. 30 *f* in Flh 1. 2., Tenh 1.2. und Pos 1.2. nach Baß, sowie Partitur ergänzt.

Nr. 4 T. 1 Pos 1. bindet versehentlich Auftakt an.

Nr. 6 T. 1 Flh 1.2. Staccatopunkte ergänzt.

T. 5 Flh 1.2. *f* ergänzt.

T. 6 Flh 1.2. Staccatopunkte in der ersten Takthälfte ergänzt.

T. 15 Tenh 1.2. *f* ergänzt.

T. 20 Trp 1.2., Pos 1.2. *f* ergänzt.

T. 21 Pos 2., Baß *f* ergänzt; Flh 2. *mf* in *f* korrigiert; Trp 2. *f* ergänzt.

Nr. 7 Keine Anmerkungen

2. Lesarten

Abkürzungen:

Orch: Orchester


Syst: System; 1. Syst: 1. System von oben, etc.

m. St.: mittlere Stimme

u. St.: untere Stimme

S: Sopran A: Alt

T: Tenor B: Baß

Takt	System	Quelle	Bemerkung
Nr. 1			
14	Orch, 3. Syst	f	3./4. Viertel 
15ff.	Orch	f	Crescendogabel bis zum Ende von T. 17
20		f	<i>Breit</i> fehlt
	Orch	f	1. Viertel $g/g^1/g^2$ im 1. Syst. bzw. C im 2. Syst. Achtel statt Viertel
24/26	A, B	A	jeweils 1. Bogen fehlt
26	A	A	<i>Eisen, Holz</i>
37	S, T	A	Bogen fehlt
38	B	A	1. Bogen fehlt
42/45	S, T	A	jeweils 1. Bogen fehlt
56f.	Orch	A	Bogen fehlt
58	Orch	f	mit <i>staccato</i>
60	T, B	B	3. Viertel ohne Auflösungszeichen
61	Orch	f	Crescendogabel beginnt am Anfang des Taktes
71	Fernorch, 2. Syst	f	3. Akkord ohne Marcatozeichen
72/73	Fernorch, 1. Syst	A f	Haltebogen cis^1-cis^1 fehlt
78	Orch, 2. Syst	f	$F/_1F$ statt $G/_1G$
88	Orch	f	<i>f</i> fehlt
95	Orch, 1.2. Syst	f	u. St.: jeweils mit Bogen
96-97	Orch 1.2. Syst	f	u. St.: jeweils mit Bögen
103	Orch, 1. Syst	f	eis^1 mit Augmentationspunkt
103-4	Orch, 1. Syst	f	u. St.: mit Bogen eis^1-h
109-10	Orch	A	Decrescendogabel nur T. 109
124	Orch, 2. Syst	A	ohne Bogen $gis-a$
Nr. 2			
38/61	Orch, 1.2. Syst	A	Angabe <i>Bläser</i> bzw. <i>Streicher</i> fehlt
39	Orch, 1. Syst	f	<i>p</i> fehlt

Takt	System	Quelle	Bemerkung
57	Orch	A	ohne Auflösungszeichen
61 ff.	Orch, 2. Syst	f	Bogen in u. St. bereits ab T. 61, letzte Note
62	Orch, 3. Syst	A	<i>f</i> statt <i>mf</i>
63	Orch, 2. Syst	f	u. St.: e^1-f^1 mit Bogen
64	Orch, 2. Syst	f	u. St.: g^1-d^1 mit Bogen
69	Orch, 1. Syst	A	<i>mf</i> (so auch in C), Korr. in <i>f</i> in A
74/76	Orch, 1. Syst	f	Viertelpause jeweils unter der Achtelnote
104	Chor, 2. Syst	f	3. Note a statt g
112	Orch	A	<i>Alle Spieler</i> fehlt
119 ff.	T, B	A	ohne Bogen
123	Chor	f	zwei Viertelnoten, ohne Viertelpause
124	S	A	ohne Bogen
125	S, T	A	1. Bogen fehlt
135	Orch, 2. Syst	f	letztes Intervall ohne Tenutostrich
Nr. 3			
4	Orch	f	<i>p</i> fehlt
24-43	Fernorch	A	alle Angaben zur Dynamik nur zwischen dem 1. und 2. System
40	Fernorch, 3. Syst	f	1. Akkord ohne G
Nr. 4			
5	Orch	A	2. Achtelpause fehlt
Nr. 5			
25	Orch, 1. Syst	f	u. St.: vorletzte Note ohne #-Vorzeichen
35	Orch	f	<i>p</i> fehlt
36	Orch	f	mit Fermaten über den Pausenzeichen
37	Orch	A	Angabe <i>Streicher</i> fehlt
39-40	S, B	A	Bogen cis^2-cis^2 bzw. a-a fehlt
43	B	f	2. Note a statt c^1
46	Orch	A	<i>p</i> fehlt
47	Orch	A	<i>mf</i> fehlt
Nr. 6			
3	Fernorch, 2. Syst	A	B Halbnote, mit Bleistift korr. in A
5	Fernorch, 1. Syst	f	o. St.: 3. Note ohne Tenutostrich
14/38/			
43	Fernorch, 2. Syst	A	1. Intervall ohne Staccatopunkt
15	Fernorch, 2. Syst	A	letzte Achtelpause fehlt
21	Fernorch, 2. Syst	A	Achtel ohne Staccatopunkte
22	Fernorch, 2. Syst	A	1.-3. Achtel ohne Staccatopunkte
25	Fernorch	A	<i>f</i> fehlt
27-28	Fernorch, 1. Syst	A	Bogen f^1-e^1 fehlt
28	Fernorch, 1. Syst	A	c^2 ohne Marcatozeichen
29	Fernorch	A	bei Ziffer D fehlt <i>f</i>
35	Fernorch	A	<i>p</i> fehlt
39	Fernorch	A	<i>f</i> fehlt; 2. u. 3. Staccatopunkt fehlt in beiden Systemen
40	Fernorch	A	bei Ziffer F fehlt <i>p</i>
41-42	Fernorch, 2. Syst	A	jeweils letzte Viertelpause fehlt
42	Fernorch, 2. Syst	A	ohne Staccatopunkte
44	Fernorch	A	<i>f</i> fehlt
	Fernorch, 1. Syst	f	b^1 im vorletzten Akkord ohne b-Vorzeichen
45	Fernorch	A	<i>f</i> und Ziffer G fehlen
45/46	Fernorch, 2. Syst	A	Viertelpausen fehlen
46	Fernorch, 1. Syst	A	u. St.: 1. Achtel ohne Staccatopunkt

Takt	System	Quelle	Bemerkung
Nr. 7			
5	Orch, 1. Syst	A	Achtelpause fehlt
	Orch, 1. Syst	f	Staccatopunkt zur 2. Note fehlt
10	Orch, 2. Syst	f	1. Hilfslinie im letzten Oktavintervall fehlt
12	Chor	A	vor der Akkolade: <i>Chor / unisono</i>
14	Orch	f	<i>f</i> fehlt
15	1. Männerst	f	<i>f</i> fehlt
27	Chor	f	<i>ff</i> fehlt
41	Orch	A f	mit zusätzlicher Viertelpause; demnach im 5/4-Takt notiert
49-53	Orch	f	jeweils mit Bögen: T. 49-50. 50-51. 51-52. 52-53
52	Orch	f	(<i>p</i>) fehlt
56	Chor, 2. Syst	A	mit Violinschlüssel
57/61	Orch, 1. Syst	f	u. St.: Halbpausen fehlen
71	Orch	f	<i>Alle</i> fehlt
73	Orch	A	<i>simile</i> fehlt

Der Lindberghflug (1929)

Hörspiel von Bertolt Brecht

Musik von Paul Hindemith und Kurt Weill

I. Quellen

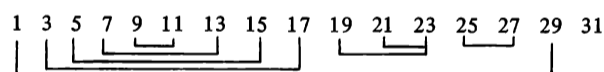
1. Beschreibung

A Partitur-Autograph von Kurt Weill, mit Zusätzen von Hermann Scherchen

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.

Titelblatt: Keines vorhanden. Auf Seite 1 auf dem oberen Rand über den Noten: *Kurt Weill: Lindbergh-Flug (Brecht)*. Auf Seite 19 und 31 jeweils: *Aus: Lindbergh-Flug von Kurt Weill*.

Notenpapier: Industripapier Marke »Sünova« Nr. 14, 30zeilig; Farbe: elfenbein; Hochformat: 425 x 300 mm. Drei mit Bindfaden zusammengeheftete Faszikel – 1.: Seite 1-18; 2.: Seite 19-24; 3.: Seite 25-30 – und ein Einzelblatt (Seite 31/32) in folgender Anordnung:



Das Einzelblatt Seite 19/20 ist durch Falz an den Bogen (= Doppelblatt) Seite 21-24 geklebt. Seite 32 findet sich ein angeklebter Falzrest. Seite 24 und Seite 30 sind ohne Noten.

Schreibmittel: Verblaßte schwarze Tinte. Korrekturen und Ergänzungen mit Kopierstift. Diese teilweise, wie auch die Eintragungen mit Blaustift, die als Dirigierhilfen gelten dürfen, von der Hand Hermann Scherchens.

Inhalt: Lindberghflug, die von Kurt Weill komponierten Teile der gemeinsam mit Paul Hindemith gestalteten Fassung. Überschriften und Numerierungen:
a) Eintragungen mit Tinte (autograph): *Nr. 1* (Seite 1); *Nr. 2* (Seite 4); *Nr. 3* (Seite 11); *Nr. 4* (Seite 14); *Nr. 5* (Seite 25).
b) Eintragungen mit Bleistift (jünger, wohl von der Hand Scherchens): *I* (Seite 1); *II* (Seite 4); *III* (Seite 11); *IV* (Seite 14); *VII* (Seite 19); *IX* (Seite 25); *XII* (Seite 31).

Ferner Hinweise auf die Einfügung der von Hindemith komponierten Stücke Seite 23. 24. 29. 32, ferner auf die des von Weill (nachträglich) komponierten *Fischerduetts* Seite 32, sämtlich von der Hand Scherchens.

Sofortkorrekturen:

Seite 1: Nr. I, Takt 2, B: versehentlichen Eintrag getilgt

Seite 4: Nr. II, Takt 3, Banjo

Seite 5: Nr. II, Takt 26, Pk

Seite 6: Nr. II, Takt 39, Klar: 1 Auflöser

Seite 8: Nr. II, Takt 54, Fl. Klar (Es)

Takt 59, Sax: Bogen gestrichen

Seite 9: Nr. II, Takt 62, Kl, I. H.

Seite 12: Nr. III, Takt 13, Fl. Klar (Es)

Seite 18: Nr. IV, Takt 92, Tb

Seite 26: Nr. IX, Takt 17, Fg

Seite 27: Nr. IX, Takt 20, Klar (B)

Takt 28/29, Kb

Spätere Eintragungen (wohl von Scherchen):

Seite 1: Nr. I, Takt 1, Vc. Kb: V □

Takt 2, Vc: V

Takt 3, Vc: □

Takt 5, Vc. Kb: <

Takt 6, Vc. Kb: <

Takt 8, Kb: *mf*

Seite 3: Nr. I, Takt 34. 35, Vc: □

Seite 22/23: Nr. VIb, Takt 79/80, Trp. Pos: korrigiert

in:

Takt 83-86, Trp: gestrichen

Takt 86, Pos: gestrichen

Seite 25-27: Nr. IX, Takt 2, Klar (B): Crescendo- und Decrescendogabeln zugefügt (Blaustift)

Takt 4: Decrescendogabeln zugefügt (Blaustift)

Takt 5.6.9.10.14.15.16./17.: desgleichen (Blaustift)

Takt 14-17, Fg: gestrichen (Bleistift)

Takt 25, Br: 4. Achtel cis' korrigiert in: fis'

Takt 38, Vl: *dolce* mit Bleistift nachgetragen

Bemerkung:

Besonderheiten der Schreibweise. Weill notiert die Singstimmen teils über den Streichern, teils über dem Schlagzeug (Pauke). Außerordentlich große Zahl von Abkürzungszeichen (sog. Faulenzern); Vorzeichen inkonsequent gesetzt. Taktstriche sind durchgezogen. Die Angaben zur Dynamik sind wechselnd plaziert.

Datierungen:

Keine

Einband:

Keiner vorhanden.

Zustand:

Durch vielfachen Gebrauch bei Aufführungen unter Hermann Scherchen lädiert; durch gewaltsames Heraustrennen der Quelle B, die mit A zeitweilig zusammengebunden war, im Bund locker und in einzelne Faszikel aufgelöst.

B Partitur-Autograph von Paul Hindemith, mit Eintragungen von Hermann Scherchen

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/Main. (Aus dem Nachlaß von Paul Hindemith).

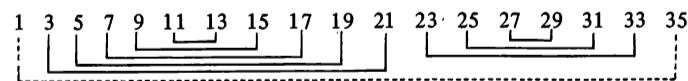
Titelblatt: *Kantate Lindberghflug*

Notenpapier: Industripapier, zwanzigzeilig, Marke »Sünova« Nr. 8; Seite 45 (-48): »Sünova« Nr. 8 – 20zeilig.

Farbe: elfenbein; Hochformat: 337 x 270 mm.

Die Handschrift besteht heute aus vier Faszikeln:




1. Faszikel, bestehend aus zwei Lagen (mit je einer Komposition):




2. Faszikel: zwei ineinanderliegende Bogen, Seite 37-44, längs geknickt.

3. Faszikel: ein Bogen anderes Papier (s. o.) Seite 45-48
 4. Faszikel: zwei ineinanderliegende Bogen Seite 49-56, längs geknickt.

Schreibmittel: Dunkle, nicht ganz schwarze Tinte. Zusätze mit Kopier-, Blei- und Blaustift von der Hand Hermann Scherchens.

Inhalt: Lindberghflug, die von Paul Hindemith komponierten Teile der gemeinsam mit Kurt Weill gestalteten Fassung.
 Überschriften und Numerierungen:
 a) Eintragungen mit Tinte (autograph):
 Seite 2: *Solo (Bariton) Nebel* (alles unterstrichen)
 Seite 23: *Solo (Bass) Schneesturm* (alles unterstrichen)
 Seite 36: unbeschrieben
 Seite 37: *Solo (Alt) Schlaf* (alles unterstrichen); in der Ecke links oben mit Blaustift: *Marshall* (Name einer Sängerin); über der Notenlinie der Singstimme (gelegentlich unter dem Text) eingetragen eine Übersetzung ins Englische, beginnend: *Sleep Charlie, the fearfull night . . .*
 Seite 41-44: unbeschrieben
 Seite 45: *Chor Paris 2* (alles unterstrichen)
 Seite 49,50: von Hindemith nicht beschrieben
 Seite 51: *Lindberghflug* (unterstrichen), *Schlusschor (a cappella)*.
 b) Eintragungen von Hermann Scherchen (mit Kopierstift oder Bleistift) in der Regel vor den autographen Überschriften: *V* (Seite 2); *VI* (Seite 23); *VIII* (Seite 37); *XIV*, korrigiert aus *XII*, sowie *X*, korrigiert aus *XII* (Seite 45); *XV*, korrigiert aus *XII* (Seite 50).
 Sofortkorrekturen des Komponisten:
 Seite 3, oberer Rand: *Solo (Bariton) Nebel* (alles unterstrichen) getilgt
 3. Akkolade, Vc: bei Ziffer [1] Vc korrigiert
 Seite 6, letzter Takt (zwei Achtel Auftakt vor Ziffer [3]); Vl. Br. Vc aus 7 7 wird 
 Seite 18: Ziffer [10], korrigiert in [9]
 Seite 25, Takt 3/4 (= 4./3. Takt vor Ziffer [2]): Fg versehentlich Alt-Sax-Stimme eingetragen, sofort korrigiert
 Seite 32, Takt 4 (= 5. Takt nach Ziffer [5]): Klar (B) Transposition übersehen, dann korrigiert
 Seite 34, Takt 3 (= 4. Takt nach Ziffer [6]): in Vl. Br. Vc ursprünglich Pausentakt
 Seite 51, Takt 7: T, 3. Viertel:  korrigiert in: 
 Seite 53, Takt 11 (= 5. Takt nach D): S, Versehen, korrigiert
 Seite 54, Takt 4 (= 7. Takt nach E, = 2. Takt des *Lebhaf* 6/8): S, fehlerhafter Text getilgt, richtiger Text über dem System notiert
 Seite 55, Takt 13. 14 (= 12. 13. Takt nach G): T, Versehen getilgt
 Takt 14: S, Textschreibung berichtigt
 letzter, sofort gestrichener Takt (= 20. Takt nach G) lautete ursprünglich:



Korrekturen, wahrscheinlich nicht vom Komponisten:
 Seite 29, Takt 4 (= Ziffer [4]): Br, 2. Note mit Crescendogabel (mit Bleistift); Vc Kb, aus *p* mit Rotstift *pp* korrigiert
 Seite 30, Takt 1-4 (= 2.-5. Takt nach Ziffer [4]): Br, über dem es steht  mit Bleistift
 Takt 1.2 (= 2.3. Takt nach Ziffer [4]): Klar (Es) mit Bleistift zugefügt.

Datierungen: Keine.
 Einband: Keiner vorhanden.
 Zustand: In einzelne Faszikel, Lagen und Einzelblätter aufgelöst. Wegen des gegenüber Quelle A kleineren Formats besser erhalten als A. Faszikel 2 und 4 längs geknickt, Faszikel 3, der früher wohl an den letzten Faszikel von A mit Bindfaden angeheftet war, am Rücken beschädigt; letzte Seite (48) verschmutzt. Es finden sich zahlreiche Wasserflecken ab Seite 20.

C Partitur-Abschrift zweier Kopisten von zwei Sätzen Hindemiths

Aufbewahrungsort: Paul-Hindemith-Institut, Frankfurt/Main.
 Titelblatt: (Seite 1) *Kantate – Lindberghflug*. (Doppelt unterstrichen.) Links oben in der Ecke von fremder Hand mit Blaustift eingetragen der Name: *Hegner*, rechts unten mit Bleistift: *Düttbernd*. Bezeichnet wohl Interpreten des Bariton-Solo, Fritz Düttbernd.
 Notenpapier: *K. U. V. Beethoven Papier Nr. 35* (20 Linien). Der Umschlagbogen (Seite 1/2.35/36) anderes, unbezeichnetes Fabrikat; das Papier ebenfalls 20zeilig.
 Inhalt: Zwei Solostücke aus Lindberghflug, Nr. V und VIa.
 Seite 2: *Solo (Bariton) Nebel*
 Seite 23: *Solo (Bass) Schneesturm*. Links oben in der Ecke von fremder Hand mit Blaustift eingetragen der Name: *Farnington* (nennt wohl den Interpreten des Bass-Solo); daneben von der Hand Scherchens mit Bleistift: 1) *Chor* 2) *Wirl* 3) *Wirl* 4) *Düttbernd* 5) *Düttbernd* 6) *P* 7) *Schlaf* 8). Jede Nummer (von einem Schreiber geschrieben) bildet einen Faszikel. Die Einleitung zur ersten (= Nr. V) steht auf Seite 2, der Verso-Seite des vorderen Umschlags, die beiden Schlußakte der zweiten (= Nr. VIa) auf der Recto-Seite des hinteren Umschlags.
 Datierungen: Keine.
 Schreibmittel: Dunkle Tinte; weitere Eintragungen mit Blau-, Blei- und Rotstift.
 Einband: Keiner vorhanden.
 Zustand: Starke Gebrauchsspuren, besonders im zweiten Faszikel, der längs geknickt wurde.
 Bemerkungen: Mit Bleistift wurden die Texte in englischer Übersetzung beige-fügt.

D Instrumentalstimmen und eine „Merkstimme“

Aufbewahrungsort: Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz.
 D¹ Flöte; D² Klarinette (Es); D³ Klarinette (B); D⁴ Altsaxophon (Es); D⁵ Fagott; D⁶ 1. Trompete; D⁷ 2. Trompete; D⁸ Posaune; D⁹ Tuba; D¹⁰ Pauken und Schlagwerk; D¹¹ Banjo; D¹² Klavier; D¹³ Violine; D¹⁴ Bratsche; D¹⁵ Violoncello; D¹⁶ Kontrabaß; D¹⁷ Merkstimme.
 Die Stimmen sind nicht in einem Zuge geschrieben, sondern größtenteils aus ursprünglich selbständigen Heften zusammengefügt. Drei Gruppen lassen sich unterscheiden: erste Gruppe D¹-D⁹ und D¹⁶, zweite Gruppe D¹³-D¹⁵, dritte Gruppe D¹⁰-D¹². Dazu kommt noch als D¹⁷ die Merkstimme.
 D¹-D⁹ und D¹⁶ bestehen aus je 2 Faszikeln. Faszikel 1 enthält die ersten von Weill komponierten Sätze Nr. I-IV und Nr. IX (Papiersorte: »*Sünova*« Nr. 3 – 10zeilig).
 Faszikel 2, mit eigenem Titelblatt (Papiersorte: »*Sünova*« Nr. 4 – 12zeilig), ist jeweils wiederum zweiteilig, der erste beginnend mit Nr. V (Nebel), der zweite (stets auf einer Recto-Seite) mit Nr. VIa. Sämtliche spätere Nummern (auch VIb, das stets als VII bezeichnet wird) kamen erst hinzu, als die anderen Teile schon vorhanden und die Stimmhefte ausgeschrieben waren.
 D¹³-D¹⁵ bestehen ebenfalls aus je zwei Faszikeln, der erste ist von anderer Hand auf eine andere Papiersorte geschrieben. Der zweite zeigt analoge Gliederung wie D¹⁻⁹ und D¹⁶.
 D¹⁰-D¹² überliefern nur Stücke von Weill.

D¹ Flöte

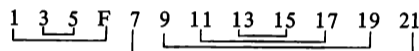
Aufschrift Seite 1 und 7: *Flöte (auch kleine)*
 Notenpapier:
 Mehrere ineinanderliegende Bogen Marke »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig und das Einlageblatt (Seite 11) *B & H. Nr. 53*, die zunächst selbständig waren. Lagenordnung (F = Falz):



Inhalt:
 1. früherer Faszikel Seite 1-4. 19-22
 Seite 1-3 enthält Nr. I-IV; Seite 4. 19-22: leer.
 2. früherer Faszikel (zweiteilig) a) Seite 5-8. 15-18 b) Bogen Seite 9/10. 13/14 mit Einlageblatt Seite 11
 Seite 5: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 6.7.: Nr. 5, Seite 8: leer, Seite 9: VIa, Seite 10 (Nachtrag): VIb (daher Einlageblatt Seite 11f. erforderlich), Seite 12: leer, Seite 13: Nr. VIII, Seite 14: leer. Musikereintragungen Seite 17: *Otto Grunmach, Frankfurt a/M. / z. Zt. Baden-Baden. / Deutsches Kammermusikfest. 1929. / Uraufführung. Samstag, d. 27. 7. 29. 17.30 Uhr. [Uhrzeit unterstrichen] / Flöten-Schulz Berliner Rundfunk d. 18. III. 1930 / mit H. Scherchen.*

D² Klarinette (Es)

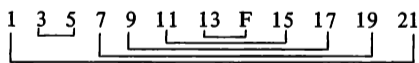
Aufschrift Seite 1: *Klarinette in Es. / auch in B.*; Seite 7: *Klarinette in Es*
 Notenpapier:
 Zwei Faszikel, zusammengeheftet, mit lose beiliegendem Einlageblatt zwischen Seite 16 und 17.
 Marken: 1. Faszikel: »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig;
 2. Faszikel: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig. Lagenordnung:



Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-6 (und Schlußfalz)
 Seite 1-3: Nr. I-IV, Seite 4.5: Nr. IX, Seite 6: leer, Seite 3 unten der Eintrag: *Weite[r] sieb[e] S. 8.*
 2. Faszikel Seite 7-22 vier ineinanderliegende Bogen
 Seite 7: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 8.9: Nr. V, Seite 10: leer, Seite 11: Nr. VIa, Seite 12: Nr. VIb, Seite 13: Nr. VIII, darunter: *IX zurück auf S. 4*, Seite 14: leer, Seite 15: Nr. XI, Seite 16: leer (folgt Einlageblatt, Streifen mit 5 Systemen, enthaltend Nr. XIII), Seite 17: Nr. XIV, Seite 18-22: leer.
 Musikereintragungen Seite 15: *Martin Busse Berlin, den 18. 3. 30 Klar. in Es / Frank Hughes. London. May 4th. B.B.C. 1930 Clar in E + B.*

D³ Klarinette (B)

Aufschrift Seite 1 und 7: *Klarinette in B.*
 Notenpapier:
 Zwei Faszikel, die ineinandergeheftet wurden (mit Einlageblatt zwischen Seite 18 und 19). Marken: 1 Faszikel: »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig; 2. Faszikel »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig. Lagenordnung:

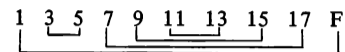


Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-6. 21/22
 Seite 1-6: Nr. I-IV. IX, Seite 21/22: leer
 2. Faszikel (früher zwei unabhängige Teile)
 a) Seite 7-10. 17-20 b) Seite 11/12. 15/16 mit Einlageblatt Seite 13
 Seite 7: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 8/9: Nr. V, Seite 10: leer, Seite 11/12: Nr. VIa, Seite 12/13: Nr. VIb (Nachtrag, daher das zugefügte Blatt Seite 13f.), Seite 14: leer, Seite 15: Nr. VIII, Seite 16: leer, Seite 17: Nr. XI, Seite 18: leer (folgt Einlageblatt, Streifen von 4 Systemen, enthaltend Nr. XIII), Seite 19: Nr. XIV, Seite 20-22: leer.

Musikereintragungen Seite 19: *Uraufführung in Baden-Baden 27. 7. 29 / Heinz Korte Ffm. / Erstauff. (unterstrichen:) Berlin / 18. 3. 30 H. Schrader-Busse*

D⁴ Altsaxophon (Es)

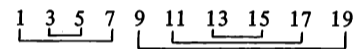
Aufschrift Seite 1: *Alt-Saxophon in Es.*; Seite 7: *Altsaxophon in Es*
 Notenpapier:
 Zwei zusammengeheftete Faszikel mit Einlageblatt zwischen Seite 14 und 15. Marken: 1. Faszikel: »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig; 2. Faszikel: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig. Lagenordnung:



Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-6 (und Schlußfalz)
 Seite 1: Nr. I, Seite 2/3 Nr. II und III, Seite 4/5: Nr. IV (danach: *weiter S. 8*), danach Seite 5/6: Nr. IX
 2. Faszikel (ursprünglich zwei getrennte Hefte)
 a) zwei Bogen Seite 7-10. 15-17 b) ein Bogen Seite 11-14
 Seite 7: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 8/9: Nr. V, Seite 10: Nachtrag mit Kopierstift, Seite 11: Nr. VIa, Seite 12: Nr. VIb (danach: *zurück S. 5.*), Seite 13: Nr. XI und XII, Seite 14: leer (folgt Einlageblatt: Streifen von dreieinhalb Systemen, enthält Nr. XIII), Seite 15: Nr. XIV, Seite 16-18: leer.
 Keine Musikereintragungen.

D⁵ Fagott

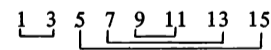
Aufschrift Seite 1 und 9: *Fagott*
 Notenpapier:
 Zwei Faszikel, Marken: 1. Faszikel: »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig;
 2. Faszikel: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig. Lagenordnung:



Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-8
 Seite 2: Nr. I, Seite 3/4: Nr. II. III, Seite 5/6: Nr. IV (danach: *weite[r] S. 10*), danach Seite 6/7: Nr. IX (danach: *weiter S. 17*), Seite 8: leer.
 2. Faszikel (ursprünglich zwei Hefte) a) zwei ineinandergelegte Bogen Seite 9-12. 17-20 b) ein Bogen Seite 13-16
 Seite 9: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 10/11: Nr. V, Seite 12: leer, Seite 13/14: Nr. VIa, Seite 14: Nr. VIb, Seite 15: Nr. VIII (danach: *zurück auf S. 6*), Seite 16: leer, Seite 17: Nr. XI und XII, danach: *folgt: Einlage* (folgt Einlageblatt: Streifen mit fünfeinhalb Systemen, enthaltend Nr. XIII), Seite 18: leer, Seite 19: Nr. XIV, Seite 20: leer.
 Musikereintragung Seite 19: (Name unleserlich) *II. X. 29.*

D⁶ 1. Trompete

Aufschrift Seite 1: *Trompete in B I*; Seite 5: *Trompete in C I*
 Notenpapier:
 Zwei Faszikel, Marken: 1. Faszikel: »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig;
 2. Faszikel: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig. Lagenordnung:



Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-4
 Seite 1: Nr. I, Seite 2: Nr. II, Seite 3: Nr. III und IV (danach: *weiter S. 6 muta in C*), Seite 4: Pausen-Notierung für Nr. IX (früher Nr. 5), ausgestrichen.

2. Faszikel Seite 5-16 = 5-8. 13-16. 9-12
 Seite 5: Titelseite mit Aufschrift (s. o.), Seite 6/7 Nr. V, Seite 8: leer, Seite 9: Nr. VIa, Seite 10: Nr. VIb, Seite 11: Nr. VIII, Seite 12: leer, Seite 13: Nr. IX (folgt Einlageblatt, Streifen von sieben Systemen, enthaltend Nr. XIII), Seite 14: leer, Seite 15: Nr. XIV, Seite 16: leer.
 Musikereintragungen Seite 15: *Baden-Baden / Musikfest Juli 1929 / Fritz Geyer* Rechts daneben: *Eugen Linner München, Oktober 1929. / Radio! / London. Radio 7. 5. 30.*

D7 2. Trompete

Aufschrift Seite 1: *Trompete in B II*; Seite 5: *Trompete in C II*
 Notenpapier:
 Zwei Faszikel, Marken: 1. Faszikel: »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig;
 2. Faszikel: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig. Lagenordnung:

1 3 5 7 9 11 13 15

Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-4
 Seite 1: Nr. I, Seite 2/3: Nr. II. III. IV (danach: *weiter S. 6 muta in C.*), Seite 4: leer.
 2. Faszikel Seite 5-16 = 5-8. 13-16. 9-12
 Seite 5: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 6/7: Nr. V, Seite 8: leer, Seite 9: Nr. VIa, Seite 10: Nr. VIb, Seite 11: Nr. VIII, danach mit Bleistift nachgetragen Nr. XIII, Seite 12: leer, Seite 13: Nr. XI (dasselbe teilweise wiederholt in Sekundtransposition), Seite 14: leer, Seite 15: Nr. XIV, Seite 16: leer.
 Keine Musikereintragungen.

D8 Posaune

Aufschrift Seite 1 und 5: *Posaune*
 Notenpapier:
 Zwei Faszikel, Marken: 1. Faszikel: »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig;
 2. Faszikel: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig. Lagenordnung:

1 3 5 7 9 11 13 15

Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-4
 Seite 1: Nr. I, Seite 2/3: Nr. II. III. IV, Seite 4: leer.
 2. Faszikel Seite 5-16 = 5-8. 13-16. 9-12
 Seite 5: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 6/7: Nr. V, Seite 8: leer, Seite 9: Nr. VIa, Seite 10: Nr. VIb, Seite 11: Nr. VIII, Seite 12: leer, Seite 13: Nr. XI, Seite 14: leer, Seite 15: Nr. XIV, Seite 16: leer.
 Keine Musikereintragungen.

D9 Tuba

Aufschrift Seite 1 und 3: *Tuba*
 Notenpapier:
 Einstmals zwei Faszikel, Marken: 1. Faszikel: »Sünova« Nr. 3 – 10zeilig; 2. Faszikel: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig. Lagenordnung:

1 3 5 7 9 11 13 15

Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1/2. 15/16
 Seite 1: Nr. II, Seite 2: Nr. IV (danach: *weiter S. 4*), Seite 15 und 16: leer.
 2. Faszikel Seite 3-14 = 3-6. 11-14. 7-10
 Seite 3: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 4/5: Nr. V, Seite 6: leer, Seite 7: Nr. VIa, Seite 8: tacet-Hinweise, Seite 9: Nr. XI, Seite 10: leer, Seite 11: Nr. XIV, Seite 12-14: leer.
 Musikereintragungen Seite 11: *Uraufführung / Baden-Baden 27. Juli 29. / Hermann Goepfert. / Frankfurt a/M. / 18 März 030 Berlin Rundfunk / Tubaist Rahlow.*

D16 Kontrabaß

Aufschrift Seite 1 und 7: *Kontrabass*
 Notenpapier:
 Ursprünglich zwei Faszikel (und Einlageblatt zwischen Seite 18 und 19), zusammengeheftet. Marke: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig.
 Lagenordnung:

1 3 5 7 9 11 13 F 15 17 19 21

Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-6. 21. 22
 Seite 1: Nr. I, Seite 2: Nr. II, Seite 3: Nr. III, Seite 4.5: Nr. IV (danach: *weiter S. 8*), danach Nr. IX (danach: *weiter S. 17*), Seite 6: leer, Seite 21/22: leer.
 2. Faszikel (ursprünglich zwei getrennte Hefte a) zwei ineinanderliegende Bogen Seite 7-10. 17-20 b) Bogen mit Zusatzblatt Seite 11-13
 Seite 7: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 8/9: Nr. V, Seite 10: leer, Seite 11/12: Nr. VIa, Seite 12/13: Nr. VIb, Seite 14: leer, Seite 15: Nr. VIII (danach: *zurück S. 5*), Seite 16: leer, Seite 17: Nr. XI, Seite 18: leer (folgt Einlageblatt, Streifen mit acht Systemen, enthaltend Nr. XIII), Seite 19: Nr. XIV, Seite 20: leer.
 Musikereintragung Seite 1: *I Kontrabaß / R. Klug*

D13 Violine

Aufschrift Seite 1 und 7: *Violine*
 Notenpapier:
 Früher 2 Faszikel, Marken: 1. Faszikel: *B. C. / No. 2 / 12 Lin.*;
 2. Faszikel: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig. Lagenordnung:

1 3 5 7 9 11 13 F 15 17 19 21

Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-6. 21. 22
 Seite 1-2: Nr. II. III, Seite 4/5: Nr. IV (danach: *weiter S. 8*), danach Seite 5/6: Nr. IX (danach: *weiter S. 17*), Seite 21/22: leer.
 2. Faszikel (zweiteilig) a) Seite 7-10. 17-20 b) Seite 11-16 (etwas größeres Format)
 Seite 7: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 8-10: Nr. V, Seite 11/12: Nr. VIa, Seite 12/13: Nr. VIb, Seite 14: leer, Seite 15: Nr. VIII, Seite 16: leer, Seite 17: Nr. XI, Seite 18: leer, Seite 19: Nr. XIV, Seite 20: leer.
 Keine Musikereintragungen.

D14 Bratsche

Aufschrift Seite 1 und 7: *Bratsche*
 Notenpapier:
 Früher zwei Faszikel, Marken: 1. Faszikel: *B. C. / No. 2 / 12 Lin.*;
 2. Faszikel: »Sünova« Nr. 4 – 12zeilig; Zusatzblatt Seite 13f.: *B. & H. Nr. 1 (12z.)*. Lagenordnung:

1 3 5 7 9 11 13 F 15 17 19 21

Inhalt:
 1. Faszikel Seite 1-6. 21. 22.
 Seite 1-3: Nr. II. III, Seite 4/5: IV (danach: *weiter S. 8*), Seite 6: Nr. IX, Seite 21/22: leer.
 2. Faszikel (zweiteilig) a) Seite 7-10. 17-20 b) Seite 11/12. 15/16 mit größerem Zusatzblatt Seite 13/14
 Seite 7: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 8-10: Nr. V, Seite 11/

12: Nr. VIa, Seite 13: Nr. VIb, Seite 14: leer, Seite 15: Nr. VIII (danach: *IX – zurück S. 6*), Seite 16: leer, Seite 17: Nr. XI, Seite 18: leer, Seite 19: Nr. XIV, Seite 20: leer.
Keine Musikereintragungen.

D¹⁵ Violoncello

Aufschrift Seite 1 und 7: *Violoncello*
Notenpapier:
Zwei Faszikel, Marke: 1. Faszikel: *B. C. / No. / 12 Lin.*; 2. Faszikel: »*Sünova*« Nr. 4 – 12zeilig, mit lose beiliegendem Einlageblatt.
Lagenordnung:

1 3 5 7 9 11 13 15 17 19

Inhalt:
1. Faszikel Seite 1-6. 21/22.
Seite 1: Nr. I, Seite 2/3: II. III, Seite 4/5: Nr. IV (danach: *weiter S. 8*), danach: Nr. IX (danach: *weiter S. 15*), Seite 6: leer, Seite 19/20: leer.
2. Faszikel (zweiteilig) a) Seite 7-10. 15-18 b) Seite 11-14
Seite 7: Titelblatt mit Aufschrift (s. o.), Seite 8/9: Nr. V, Seite 10: leer, Seite 11/12: Nr. VIa, Seite 12: Nr. VIb, Seite 13: Nr. VIII (danach: *IX – zurück S. 5*), Seite 14: leer, Seite 15: Nr. XI, Seite 16: leer (folgt Einlageblatt, Streifen von 4 Systemen, enthaltend Nr. XIII), Seite 17: Nr. XIV, Seite 18: leer.
Keine Musikereintragungen.

D¹⁰ Pauken und Schlagwerk

Aufschrift Seite 1: *Pauken und Schlagzeug*
Notenpapier:
Ein Bogen (Seite 1-4), Marke *B. C. / No. 2. / 12 Lin.*
Inhalt:
Seite 1: Nr. I, Seite 2/3: Nr. II. III, Seite 4: Nr. VIa. XII (Geräusch des Motors wird hier als Paukenwirbel notiert).
Keine Musikereintragungen.

D¹¹ Banjo

Aufschrift Seite 1: *Banjo*
Notenpapier:
Ein Bogen (Seite 1-4), Marke wie D¹⁰.
Inhalt:
Seite 1/2: Nr. II, danach tacet-Hinweise.
Keine Musikereintragungen.

D¹² Klavier

Aufschrift Seite 1: *Klavier*
Notenpapier:
Zwei ineinanderliegende Bogen (Seite 1-8), Marke wie D¹⁰.
Inhalt:
Seite 1-4: Nr. II (danach tacet-Hinweise), Seite 6: Bleistiftnotizen, Seite 7/8: leer.
Keine Musikereintragungen.

D¹⁷ Merkstimme

Aufschrift Seite 2: *Merkstimme für Herrn Wirl*
Notenpapier:
Ein Bogen (Seite 1-4), Marke: *K. U. V. Beethoven Papier Nr. 30. (10 Linien)*.
Inhalt:
Beschrieben sind Seite 2 und 3. Singstimme von Nr. V mit den dazwischen gesprochenen Worten Lindberghs.

e Vollständiges Werk in der Komposition von Kurt Weill, Partitur-Ausgabe

Titelblatt: *Der Lindberghflug / Lindberghflight / Worte von Brecht / English translation by George Antheil / Musik von [-] Music by / Kurt Weill / Partitur [-] Score*
Universal-Edition A. G. Wien – Leipzig, Platten-Nr.: U. E. 8838, Copyright 1930
II und 104 Seiten in gr. 4°. Das vollständige Werk in der Komposition Weills, mit etwas abweichender Zählung der Stücke: I.-V. (gleiche Zählung), VI. (= VIa + VIb, zu einem Stück zusammengezogen), VII. (früher Nr. VIII, die frühere Nr. VII ist weggefallen), VIII.-XV. (früher Nr. IX.-XVI.).
Bibliogr.: Steinweg (Seite 216) P⁹.

f Vollständiges Werk in der Komposition von Kurt Weill, Klavierauszug-Ausgabe

Titelblatt: *Der / Lindberghflug / Worte von Brecht / Musik von / Kurt Weill / Klavierauszug mit Text*
Universal-Edition A. G. Wien – Leipzig, Platten-Nr. U. E. 9938, Copyright 1930.
64 Seiten in 4°. (Auf dem Umschlag eine Photomontage.)
Klavierauszug von e, ohne die Übersetzung des Textes.
Bibliogr.: Steinweg (Seite 216) K¹⁰.

g Textdruck in: Uhu

(Sämtliche Titel und Überschriften in Versalien.)
Lindbergh / von / Bert Brecht / ein Radio-Hörspiel / für die Festwoche in Baden-Baden / mit einer Musik / von Kurt Weill
in: Uhu (Berlin, Ullstein), 5. Jg, Heft 7 (April 1929), Seite 10-16. Enthält, ohne Angabe von Nummern, die Stücke Nr. I. II. III. IV. V. VIa. VIb. VIII. XII. XVI.
Bibliogr.: Steinweg (Seite 215) D³ (ein Korrekturabzug vom 8. Februar 1929: D²).

h Textdruck in: Werag

(Textdruck unter der Rubrik:) *Liedertexte der Woche / Montag, 29. Juli, 20¹⁵ Uhr:*
Der Lindberghflug / Hörspiel von Bert Brecht / Musik von Paul Hindemith und Kurt Weill
in: Werag, 'Weltfunk' und 'Bastelfunk'. Das Ansageblatt der Westdeutschen Rundfunk A. G. Köln, 4. Jg, 1929, Heft 30, Seite 22/23.
Enthält (die nicht als solche gekennzeichneten) Nummern: I. II. III. IV. V. VIa. VIb. VIII. IX. XI. XII. XIV. XVI.
Bibliogr.: Steinweg (Seite 215) D⁴.

i Textdruck in: Südwestdeutsche Rundfunkzeitung

Der Lindberghflug / Hörspiel von Bert Brecht. / Musik von Paul Hindemith und Kurt Weill.
in: Südwestdeutsche Rundfunkzeitung S. R. Z. 5. Jg (Frankfurt a. M.) 1929, Nr. 29, Seite 5/6.
Enthält die (nicht als solche gekennzeichneten) Nummern: I. II. III. IV. V. VIa. VIb. VIII. IX. XI. XII. XIV. XVI.
Bibliogr.: Steinweg (Seite 215) D⁶.

k Teildruck in: Musik und Theater

Aus der Kantate „Lindbergh-Flug“ / Der Schneesturm
in: Musik und Theater, 4. Jg, 1929, 2. Juliheft, Seite 7.

Abdruck von Nr. VIa, am Schluß gezeichnet: *Brecht*.
Bibliogr.: nicht bei Steinweg.

1 Textdruck in: Programmheft Deutsche Kammermusik Baden-Baden, 1929

Der Lindberghflug / Worte von Brecht / Musik von Hindemith und Weill / [in:] Deutsche / Kammermusik / Baden-Baden / 1929 / 25.-28. Juli / veranstaltet von der / Stadt Baden-Baden / unter Mitwirkung des Deutschen Rundfunks / Künstlerische Leitung: / Heinrich Burkhard · Joseph Haas · Paul Hindemith
Programmheft ohne Seitenzählung. Der Abdruck umfaßt 9 Seiten.
Im Nachlaß von Ernst Hardt, den das Deutsche Literaturarchiv in Marbach am Neckar verwahrt, findet sich Hardts Regieexemplar mit einigen handschriftlichen Eintragungen.
Bibliogr.: Steinweg (Seite 215) D⁸.

2. Bewertung

Bemerkungen zu den Quellen A. B. D

Die Autographe A und B waren (zeitweilig) zu einer vollständigen Partitur zusammengeheftet. Aus dieser Partitur wurde die Uraufführung (und sicher einige der unmittelbar folgenden Aufführungen unter Hermann Scherchen) dirigiert. Gespielt wurde dabei aus den Stimmen D. Erhalten haben sich hiervon lediglich die Instrumentalstimmen, während die zugehörigen Vokalstimmen, auch die für den Chor, verschollen sind. A. B. bildet die Hauptquelle; D, aus A. B gewonnen, dient der Kontrolle.

Die Handschrift A. B wurde jedoch alsbald nach Komponistenanteilen auseinandergetrennt. Bei dieser Gelegenheit (oder später) wurden zwei Nummern, das *Fischerduett* Weills (Nr. XIII) und der Chor *Paris I* Hindemiths (Nr. XI), abgesondert: sie sind derzeit verschollen.

Weill hat später, als er den *Lindberghflug* vollständig selbst komponierte, also die von Hindemith komponierten Sätze durch eigene ersetzte, seine eigenen älteren Kompositionen lediglich uminstrumentiert, d. h. dem größeren Orchester angepaßt. Er hat dabei die Vokalstimmen grundsätzlich unverändert übernommen. Hindemith ließ seine beiden großen Solonummern (Nr. V und VIa) kopieren, um für Aufführungen Zweitexemplare zur Verfügung zu haben. Diese wurden, wie auch ein Faszikel von B, für Teilaufführungen benützt. (Erkennbar an den Längsknicken und dem eingetragenen englischen Text.)

Als Hauptquelle muß also das Autograph A. B gelten. Das fehlende nachkomponierte *Fischerduett*, das vielleicht der Partitur nur lose beilag, konnte mit Hilfe der Stimmen D und der Drucke e, f rekonstruiert werden, der Chor *Paris I* nur unvollständig mit Hilfe der Stimmen. Alle Versuche, auch die Chorstimmen aufzutreiben, waren vergeblich. Erst wenn diese einmal auftauchen sollten – vielleicht findet sich noch der Nachlaß von Hugo Holle – wird es möglich sein, auch diese Komposition zu vervollständigen.

Bemerkungen zu den Textdrucken

Der Druck g, zu dem es einen Korrekturabzug im Bertolt-Brecht-Archiv (Berlin) gibt, hat als authentischer Erstdruck zu gelten. Er gibt den als Poesie abgesetzten Text in Kleinschreibung, alle Überschriften, Titel, Personenangaben und Regiebemerkungen (sowie Nr. 16 Z. 24) in Versalien. Er verwendet (im Gegensatz zu l) den Buchstaben ß. Die Drucke h und i sind Zeitungsdrucke im Spaltensatz. Der Druck h, dessen Vorlage unbekannt ist, bietet die Überschriften halbfett – so auch Nr. 16 Z. 24 – die Personenangaben jedoch in Versalien. Der Text ist als Prosa gedruckt, die Zeilen sind durch kleine Schrägstriche abgeteilt. Im Text fehlen vielfach Interpunktionszeichen.

Der Druck i ist in Fraktur gedruckt, die Überschriften und Personenangaben sind etwas gesperrt und in normaler Groß- und Kleinschreibung geboten, der Text der Dichtung jedoch in konsequenter Kleinschreibung (Nr. 16 Z. 24 ist kleingeschrieben,

aber gesperrt). Er ist in der Regel als Poesie abgesetzt, jedoch bisweilen, aus Platzgründen, erscheinen die Verszeilen durch Schrägstriche markiert.

Der Druck k ist als bloße Textprobe belanglos.

Der Druck l, der sicher nicht unabhängig vom Autor hergestellt wurde, bietet den Text der Komposition in der Gestalt, in welcher er hier vorgelegt wird: als Gedicht, in differenzierter Typographie, unter Verwendung des doppelten s statt des ß.

Varianten:

Nr. 1 (g.h.i.l)

Z. 1/2: g.h.i.: *Aufforderung*

Nr. 2 (g.h.i.l)

Z. 1: g: *Der Lindbergh-Flug. Vorstellung des Fliegers Charles Lindbergh*

Z. 14: g.h.: danach ein Absatz

Z. 21: h: fehlt der Doppelpunkt am Zeilenende

Nr. 3 (g.h.i.l)

Z. 13/14: bilden eine Verszeile. Nur h notiert einen Zeilenbruch:

armee / jede

Nr. 4 (g.h.i.l)

Z. 11: g.h.: danach ein Absatz

Z. 12: h: Z. als Zwischentitel (wie Z. 1)

Nr. 5 (g.h.i.l)

Z. 42/43: h: *mann / der*

Nr. 6 (g.h.i.k. – Z. 2-22 – 1)

Z. 1: 1: a) (statt vor Z. 2, analog zu Z. 23)

Nr. 7 (l)

Die 7 steht (versehentlich?) vor Z. 4, so daß der Eindruck erweckt wird, die Z. 1-3 gehörten noch zur Nr. 6.

Nr. 8 (g.h.i.l)

Nr. 9 (h.i.l)

Z. 1-3: h.i.: *Die Stadt New York:*

Z. 4: h.i.: fehlt

Nr. 10 (l)

Nr. 11 (h.i.l)

Z. 1-3: h.i.: *Die Stadt Paris:*

Nr. 12 (g.h.i.l)

Z. 1: g.h.i.: *Lindbergh spricht mit seinem Motor*

Z. 2: g.h.i.: *Lindbergh*

Z. 5: g: danach: *Der Motor läuft*

Z. 10: h.i.: fehlt

Z. 16: h.i.: fehlt

Z. 23: h.i.: fehlt

Nr. 13 (l)

Nr. 14 (h.i.l)

Z. 1-3: h.i.: *Die Stadt Paris:*

Z. 7: h.i.: *er wird grösser. es ist*

Z. 10: 1: (Punkt fehlt)

Z. 14: h: (Punkt fehlt)

Z. 16: h: (Punkt fehlt)

Nr. 15 (l)

Nr. 16 (g.h.i.l)

Z. 1: g.h.i.: *Bericht über das Erreichte*

II. Textkritische Anmerkungen

Lesarten

Takt	System	Quelle	Bemerkung
Nr. I			
5-6/8	Vc, Kb	A	ohne Artikulationszeichen
15-16	Alt-Sax, Trp	A	ohne dynamische Angaben und Artikulationszeichen
23-24	B	A	ohne Artikulationszeichen
25	Alt-Sax, Trp	A	ohne Artikulationszeichen
27	Pos	A	f fehlt
Nr. II			
24	Trp	A	ohne p
25	Alt-Sax	A	ohne p

Takt	System	Quelle	Bemerkung
30	Beck	A	ohne <i>p</i>
59	Beck, grTr, Vl, Br, Vc, Kb	A	ohne dynamische Angaben
60	klTr	A	ohne <i>f</i>
63	Pos	A	ohne Artikulationszeichen
66	Kl, r. H.	A	b-Vorzeichen fehlt
Nr. III			
3	Pos	A	1. Note Eis statt Fis
4	2 Klar	A	ohne <i>p</i>
17	Vl, Br, Vc, Kb	A	ohne <i>p</i>
22	grFl	A	letzter Bogen fehlt
28	2. Klar	A	2. und 3. Note ohne #-Vorzeichen
Nr. IV			
21	Klar (Es), Alt-Sax	A	ohne dynamische Angaben
25	Klar (B)	A	ohne <i>f</i>
47	Alt-Sax, Vc, Kb	A	die beiden letzten Noten ohne Marcatozeichen
47-48	Tb	A	ohne Artikulationszeichen
57	Alt-Sax	A	ohne <i>f</i>
58	1. Trp	A	3. Note ohne #-Vorzeichen
61	Klar (B), Fg	A	ohne <i>f</i>
73	Vl	A	ohne <i>f</i>
93	Br	A	1. Note ohne Artikulationszeichen
Nr. V			
21	Klar (Es), 2. Trp, Vl, Br	B	Crescendogabel fehlt
22	Fg	B	mit Auflösungszeichen statt b-Vorzeichen
	Klar (B), 1. Trp	B	ohne dynamische Angaben
23	Klar (Es), Trp, Pos, Tb, Vl, Br	B	ohne dynamische Angaben
	Alt-Sax	B	3. Note ohne #-Vorzeichen
27	Vc, Kb	B	2. Note <i>fes</i> statt <i>es</i>
31/63f./			
84f.	Lindbergh	B	fehlt
43-44	1. Trp	B	in B notiert
54	Kb	B	zwei Achtelpausen statt punktierte Viertelpause

Takt	System	Quelle	Bemerkung
85	Fg	B	vorletzte Note ohne Auflösungszeichen
97/99	klFl	B	ohne Staccatopunkt auf der Achtelnote
Nr. VIa			
34	Vl	B	<i>p</i> fehlt
42-43	Fg	B	irrtümlicherweise im System des Alt-Sax notiert
46	Vl	B	1. Note ohne Staccatopunkt
51	Klar (Es, B)	B	1. Note ohne Marcatozeichen
Nr. VIb			
12/16/			
18	Pos	A	ohne Marcatozeichen
16/18	Vc, Kb	A	ohne Marcatozeichen
44-45	Vc, Kb	A	ohne Staccatopunkte
Nr. VIII			
19	Vc	B	cis irrtümlicherweise im System des Kb notiert
20	Vl	B	vorletzte Note Auflösungszeichen
Nr. IX			
9	Alt-Sax	A	letzte Note Viertel statt Achtel
10	2. Klar, Alt-Sax, Fg	A	Halbepause fehlt
15	Bariton	A	vorletzte Note Achtel statt Sechzehntel
25	Br	A	4. Note <i>c</i> ¹ statt <i>fis</i> ¹
34	Vl	A	ohne <i>p</i>
37	1. Klar	A	2. Note mit #-Vorzeichen statt Doppelkreuz
40	Br, Vc, Kb	A	ohne <i>p</i>
Nr. XI			
14	Klar	D ²	ohne <i>cresc.</i>
15	Klar	D ²	vorletzte Note ohne #-Vorzeichen
31	Alt-Sax	D ⁴	vorletzte Note ohne Auflösungszeichen
31f.	Pos	D ⁸	Crescendogabel fehlt
Nr. XII			
35	Lindbergh	A	vorletzte Note Achtel statt Sechzehntel
Nr. XIV			
17	A	B	2. Note ohne #-Vorzeichen